

2017

# GESCHÄFTS- BERICHT

WÜSTENROT POISŤOVŇA

**wustenrot**

ŽIVOTNÉ POISŤENIE | NEŽIVOTNÉ POISŤENIE



# INHALT

<b>ANSPRACHE DES VORSTANDSVORSITZENDEN</b> .....	<b>4</b>
<b>ÜBER DIE GESELLSCHAFT</b> .....	<b>7</b>
<b>BERICHT DES VORSTANDES</b> .....	<b>11</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b> .....	<b>16</b>
<b>EINZELABSCHLUSS</b> .....	<b>19</b>
<b>BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b> .....	<b>20</b>
Bilanz .....	28
Gewinn- und Verlustrechnung .....	31
Eigenkapitalspiegel .....	31
Kapitalflussrechnung – indirekte Methode .....	32
Anhang zum Einzelabschluss .....	33
1. Allgemeine Angaben .....	33
2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze .....	35
3. Bedeutende Schätzungen und Beurteilungen bei der Anwendung von Buchungsverfahren .....	53
4. Steuerung des Versicherungs- und Finanzrisikos .....	54
5. Zusätzliche Informationen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	67
<b>NACHTRAG ZUM BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b> .....	<b>96</b>

2017

# GESCHÄFTSBERICHT

WÜSTENROT POISŤOVŇA

---

## ANSPRACHE DES VORSTANDSVORSITZENDEN



### Geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Kunden, Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir haben ein Jahr der Veränderungen hinter uns, in dem neben dem starken Wettbewerbsumfeld auch die neue Gesetzgebung die Karten gemischt hat. Das vergangene Jahr gehörte ohne Zweifel zu den anspruchsvollen Jahren und es war nicht leicht die gesetzten Ziele von uns und den Aktionären zu erreichen.

Zeiten, in denen alles glattging, sind vorbei. DAS LEBEN ÄNDERT SICH SCHNELL und wir müssen uns schnell an die aktuelle Situation anpassen können. Die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Produktinnovation und Kunden- und Händlerservice sind erforderlich. All dies war in relativ kurzer Zeit, und deshalb ist der richtige Ansatz besonders wichtig. Wir haben es als Herausforderung angenommen. Die Geschichte hat gezeigt, dass das Beste häufig in schwierigen Situationen, in angespannten Situationen geboren wurde, in denen sowohl Teams als auch die Einzelnen gezwungen waren, versteckte Reserven und Fähigkeiten zu zeigen. Begrenzende Umstände zwingen uns, in neuen Dimensionen zu denken, an schwächeren Orten zu arbeiten, ungewöhnliche Lösungen zu finden, die neue nützliche Ideen bringen können.

Die in 2017 erzielten Produktionsergebnisse sind für uns von größerem Wert. In einigen Indikatoren haben wir es geschafft, unsere vergangenen Jahre zu überwinden. Nicht durch unangemessene Risikobereitschaft, sondern durch durchdachte Schritte zu höheren Effizienz, unter Berücksichtigung der Anforderungen der heutigen Zeit (wie im Falle einer neuen Risikoversicherung - der Wert des Lebens) und wachsenden Anforderungen der Kunden. Mit der Veränderung der Organisationsstruktur und der Schaffung einer eigenen Digitalisierungsabteilung und der Durchführung von Projekten in diesem Bereich werden wir die Strategie des Unternehmens im Bereich der Digitalisierung schrittweise umsetzen. Gleichzeitig

versuchen wir, mit dem Tempo des slowakischen Finanzmarktes Schritt zu halten.

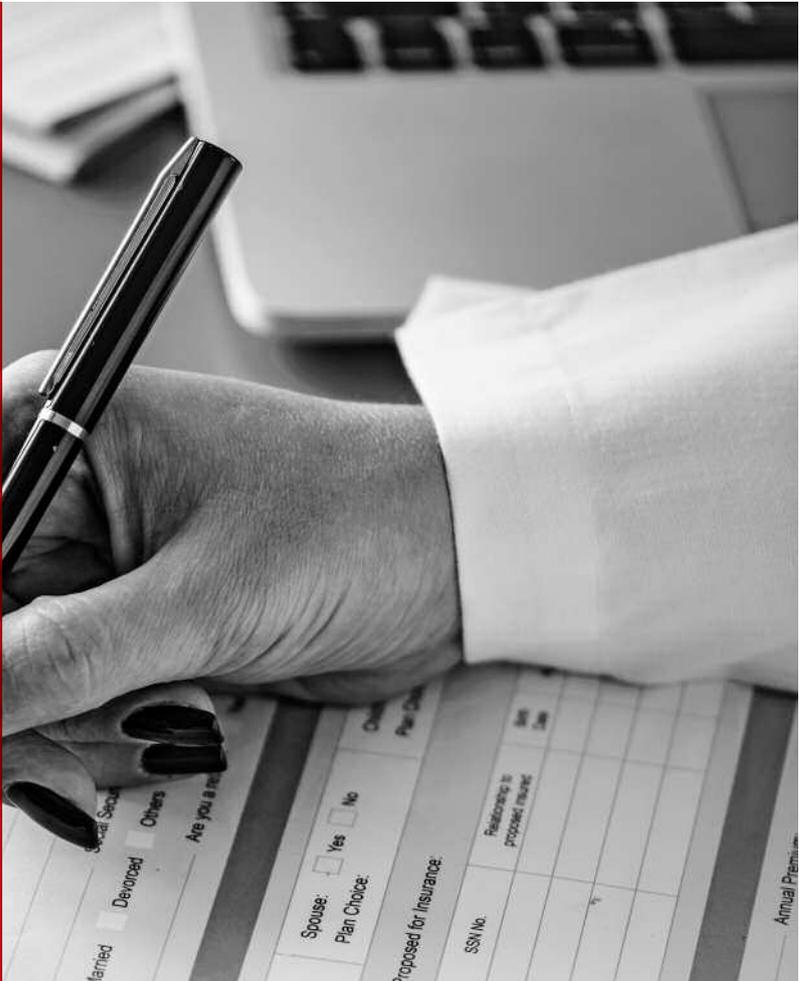
Unsere Versicherungsanstalt verzeichnete zum Ende des Jahres 2017 gebuchte Bruttoprämien (Lebens- und Nichtlebensversicherung, brutto) von über 57 Mio. Euro, wobei die Nichtlebensversicherung stärker stieg (+ 6,3 % gegenüber dem Vorjahr). Eine ähnliche Situation ergab sich in der Neuproduktion, als die Ergebnisse der Schadenversicherung etwas höher waren als im Vorjahr. Die Leistungspflichtkosten übersteigen zum Jahresende 27 Mio. Euro (+ 7,8 %), wobei sich die Anzahl der Versicherungsfälle im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert hat. Das Jahresergebnis der Gesellschaft vor Steuern betrug 6 Mio. Euro, was einem Anstieg von 12,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Ergebnisse und hohe Rentabilität zu erreichen wurden durch Angestellten, Mitarbeiter und Partner ermöglicht. Für Ihre Arbeit, Energie und Einsatz im Jahr 2017 möchte ich mich herzlich bedanken.

An den Erfolgen der letzten Jahre im laufenden Jahr 2018, im ungünstigen Umfeld der angekündigten gesetzlichen Veränderungen im Versicherungsmarkt anzuknüpfen, meine ich insbesondere die geplanten Steuerbelastungen, wird es noch mehr Anstrengungen und die Suche nach neuen Möglichkeiten erfordern. Der Nutzen der Kunden bleibt unsere Priorität, ohne das hat unsere Tätigkeit keinen Sinn. Wir sind bestrebt, ein solches Angebot weiterhin zu erstellen und solche Bedingungen sicherzustellen, damit die angebotenen Dienstleistungen und Produkte für unsere Kunden und die Öffentlichkeit Beitrag leisten, die ihre finanzielle Zukunft und den Schutz ihrer eigenen Gesundheit und ihres Eigentums verantwortungsbewusst handeln.

Ich glaube, dass es in unserem Unternehmen das Potenzial gibt, auch dieses schwierige Jahr mit Ehre zu schaffen. In den nächsten Monaten müssen wir viele Probleme lösen, grundlegende Entscheidungen treffen und gleichzeitig das Gesamtbudget des Unternehmens einhalten. Ich bin davon überzeugt, dass wenn jeder von uns die besten Leistungen erbringt, gelingt es uns, die Erwartungen dieses Jahres zu erfüllen und es wird wieder bestätigt, dass die Menschen die wertvollsten sind, was die Gesellschaft Wüstenrot hat. Wenn wir stolz auf unsere persönlichen Leistungen sein können, wird das Ergebnis zweifellos eintreten.

April 2018

Ing. Jozef Adamkov  
Vorstandsvorsitzender



## ÜBER GESELLSCHAFT

### Profil der Gesellschaft

<b>Name der Gesellschaft</b>	Wüstenrot poisťovňa, a.s.
<b>Sitz</b>	Karadžičova 17, 825 22 Bratislava 26
<b>Stammvermögen</b>	12 418 800 EUR
<b>ID-Nr.</b>	31383408
<b>Call Zentrum</b>	*6060 (0850 60 60 60)
<b>Internet</b>	www.wuestenrot.sk
<b>E-Mail</b>	info poisťovna@wuestenrot.sk

### Aktionäre der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017

#### Aktionäre

	Wüstenrot Versicherungs-AG Salzburg, Österreich	99,99973 %
	Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s. Bratislava, Slowakische Republik	0,00027 %

### Organe der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017

#### Generalversammlung von Aktionären der Gesellschaft gebildet

##### Aufsichtsrat

Mag. Gerald HASLER	Aufsichtsratsvorsitzender
Mag. Dr. Andreas GRÜNBICHLER	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Susanne RIESS	Aufsichtsratsmitglied
Roman ANDERSCH	Aufsichtsratsmitglied

##### Vorstand

Ing. Jozef ADAMKOV	Vorstandsvorsitzender
Mag. Christian SOLLINGER, CIAA	Vorstandsmitglied
Dr. Klaus WÖHRY	Vorstandsmitglied

### Über die Gesellschaft

Wüstenrot ist eine finanzielle Gruppe, die aus Deutschland und Österreich stammt. Auf den slowakischen Markt trat die österreichische Gesellschaft Wüstenrot im Jahre 1993 auf, und zwar im Bereich des Bausparens. Im Jahre 1998 wurde die Gesellschaft Wüstenrot životná poisťovňa, a.s. gegründet, die (durch den Kauf vom Versicherungsanstalt Univerzálna banková poisťovňa) im Jahre 2003 auch auf den Nichtlebensversicherungsmarkt auftrat und auf dem slowakischen Markt als Wüstenrot poisťovňa mit einer universalen Lizenz seit dem Jahr 2004 tätig ist.

### Mission und Vision der Gesellschaft

Die Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa will ein professioneller Partner zur Gewährleistung einer Finanzsicherung in allen Etappen des Lebens werden. Eine Orientierung auf den Klienten, eine Lösung der individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Klienten und Partner gehören zum Hauptpfeiler bei der Bildung der langfristigen und zuverlässigen Beziehungen. Die professionellen Mitarbeiter und Geschäftspartner bilden einen wesentlichen Bestandteil für den Erfolg dieses Prozesses. DAS LEBEN ÄNDERT SICH SCHNELL und damit auch Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen in verschiedenen Lebens-

etappen. Die Produktbildung respektiert und berücksichtigt diese Änderungen. Eine Finanzsicherheit einer Einzelperson, einer Familie oder einer Firma stellt für die Gesellschaft Wüstenrot nicht nur die Sicherung der primären finanziellen Bedürfnisse bei unerwarteten Ereignissen, sondern auch ein komplexes Angebot der finanziellen Dienstleistungen mit einer Sicherheitsgarantie dar.

### **Firmenprinzipien und -werte**

Bildung der langfristigen Beziehungen – mit unseren Klienten, Geschäftspartnern, Angestellten und Mitarbeitern

Effektivität – Bestandteil der täglichen Kommunikation und Leistungsprozesse

Zuverlässigkeit – wir erfüllen die festgesetzte Verpflichtungen und Verträge

Tradition – wir sind stolz, dass wir einen Bestandteil des multinationalen stabilen Konzernes Wüstenrot bilden

Fair Play – wir respektieren einen fairen Zugang und Fairness

Innovativität – stets verbessern wir unsere Produkte und Prozesse mit dem Ziel, einzigartig zu sein

Respekt – wir respektieren die Arbeit und die Meinung der Klienten, Geschäftspartnern, Angestellten und Mitarbeitern

Maximale Verantwortung – ein voller Einsatz ist die primäre Voraussetzung jedes Erfolges bei unserer Tätigkeit

Engagiertheit – wir arbeiten aktiv, damit wir unsere festgesetzten Ziele erreichen können

### **Übersicht der Produkte der Gesellschaft**

Die Gesellschaft bietet eine breite Produktskala der Lebens- als auch Nichtlebensversicherung für die Bürger und Organisationen. Sie gewährt Schutz in jedem Lebensbereich, gleich ob es sich um Gesundheit, Vermögen, Rechtsschutz oder andere Werte handelt.

#### **Standartprodukte der Lebensversicherung**

Investitionslebensversicherung für Gesundheit und Rente und Investitionslebensversicherung für Kinder

Lebensversicherung für Gesundheit und Rente

EURO Versicherung

Todesfall-Risikoversicherung

Komplex-Risikoversicherung

Risiko-Lebensversicherung – Hodnota života (der Wert des Lebens)

Im März 2017 hat die Versicherungsanstalt Wüstenrot eine Reihe von Innovationen und einen modernen Ansatz für das Produkt das Wert des Lebens auf den Markt gebracht, womit sie als die erste Versicherungsanstalt in der Slowakei dem Kunden ein Programm zur Prävention onkologischer Erkrankungen bietet. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurden die Mindestprämien im Rahmen der Investitions-Lebensversicherung für Gesundheit und Renten angepasst, um sie noch zugänglicher zu machen.

#### **Standartprodukte der Nichtlebensversicherung**

Einfamilienhaus-Komplexversicherung und Wohnung-Komplexversicherung

Berufshaftpflichtversicherung

Reiseversicherung

Individuelle Krankenversicherung

Rechtsschutzversicherung

KASKO (Fahrzeugversicherung bei einem Unfall, einem Diebstahl oder einem Katastrophenfall),

Teil-KASKO (Fahrzeugversicherung bei einem Diebstahl oder einem Katastrophenfall)

Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung

Unfallversicherung AUTO

SuperGAP – Geldverlustversicherung

Fahrzeug-Glasbruchversicherung

Sachversicherung und Haftpflichtversicherung für kleine und mittlere Unternehmer

## Individuelle Sachversicherung und Unternehmerhaftlichversicherung Wohnungshausversicherung

Seit dem 1. Januar 2017, wurde die Versicherungsanstalt Wüstenrot, sowie weitere Versicherungsanstalten mit Sitz in der Slowakischen Republik, von einer Abgabe von 8 % aus der Nichtlebensversicherung betroffen. Das Unternehmen hat dieses Problem mit äußerster Vorsicht und Kostenoptimierung angegangen, um die Auswirkungen auf den Kunden zu minimieren. Der hohe Verlust führte jedoch zu einer Anpassung der Höhe der Rabatte, neuer Segmentierungskriterien in der Kfz-Versicherung mit der Absicht, den Verlust im gegebenen Segment der Versicherung zu reduzieren.

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Wohnungsversicherung so angepasst, dass sie auch in einem starken Wettbewerb in diesem Segment attraktiv ist. In der Wohnungsversicherung hat das Unternehmen den Kunden mehrere Verbesserungen bei dem bestehenden Produkt der Wohnungsversicherung (wie beschleunigter Prozess der Schadensregulierung, Versicherung von Keramikplatten, Versicherung von Grabsteindenkmälern usw.) vorgenommen.

Im Jahr 2017 bereitete die Wüstenrot-Versicherungsanstalt einen Wechsel des Dienstleisters und ein neues Reiseversicherungsprodukt vor. Sie fing auch an, ein neues Produkt für die Wohnungsversicherung vorzubereiten. Die Vermarktung der beiden oben genannten Produkte ist für das erste Halbjahr 2018 geplant.

### **Marketing-Aktivitäten**

Im Jahr 2017 haben wir in der Marketingkommunikation vor allem moderne Online-Kommunikationsmittel -Banner auf Webportalen, im Facebook, PPC Google AdWords, sowie eine spezielle Microsite für ein bestimmtes Produkt verwendet. Diese Form der Kampagnen spiegelt die wachsende Kundenorientierung auf das Online-Umfeld und den Abschluss von Online-Verträgen von zu Hause ohne Zeitdruck wider. Die Strategie entspricht auch einem Plan der geringeren Kosteneffizienz von Kampagnen. Ein wichtiges Instrument der Kommunikation waren auch Direct-Mail-Kampagnen, die darauf abzielten, den Verkauf eines bestimmten Produkts in Form von Cross-Sell und Up-Sell zu unterstützen, sowie Kontaktdaten von Kunden zu aktualisieren, die für uns in ihrem weiteren aktiven Engagement wichtig sind.

Unsere Kampagnen basierten auf der Saisonalität der Produkte sowie der Notwendigkeit, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen. Neben der Kommunikation einzigartiger Vorteile haben wir uns darauf konzentriert, das Thema Finanzprodukte zu entlasten. Wir haben uns für eine einfache, verständliche Kommunikation entschieden, die unser Unternehmen in einer schwierigen Reihe wettbewerbsfähiger Angebote identifiziert.

Online-Kampagnemedien wie PR-Artikel, PPC, AdWords, Online-Storyboards haben wir so weit wie möglich auf eine Homepage mit der Möglichkeit des sofortigen Abschlusses des Online-Versicherungsvertrages geeinigt. Im Jahr 2017 konnte der Kunde über den Online-Kauf 6 Arten von Nicht-Lebensversicherungen abschließen und wir haben die Option zur Schließung der Lebensversicherung erweitert.

Im Jahr 2017 setzten wir das unverwechselbare ikonische Design von Flugblättern, Plakaten und Kampagnen fort. Die Kombination eines einfachen grafischen Elements mit einer überzeugenden Typografie schafft eine einheitliche Grafik, die uns von unseren Mitbewerbern einzigartig unterscheidet. Im April haben wir durch eine Online-Kampagne die Risiko-Lebensversicherung das Wert des Lebens im Falle von Krebs, Verletzung, Behinderung und Tod auf den Markt gebracht. Der Krebs ist eine Krankheit, über die niemand sprechen will, und jeder glaubt, dass er sie nicht betreffen wird. Das Thema war sehr sensibel, wir sprachen offen über Sachen, die nicht angenehm sind. Wir baten unseren Kunden Unterstützung in Form von Sicherheit, wenn er / sie nicht in der Lage ist, so gut wie vor einem unglücklichen Ereignis oder einer Krankheit zu arbeiten. Im Juni haben wir eine Online-Kampagne gestartet, um den Verkauf von Reiseversicherungen zu fördern. "Das Pech schläft nie, muss aber gelegentlich Urlaub machen. Lassen es nicht, dass es gerade Ihr Urlaub ist." Auch hier haben wir vor allem Online-Träger genutzt. In sozialen Netzwerken wurden Smoline Tipps und Tricks als Ratschläge für Kunden durch unsere animierten Videos kommuniziert. Im Oktober und November fand traditionell die Herbst-Online-Kampagne zur Verkaufsförderung von vertraglichen Pflichtversicherung mit dem Titel "Vertragliche

Pflichtversicherung für bessere Fahrerbeziehungen", statt. Es war eine Kombination aus Online-Verkaufsförderung mit Bildkommunikation, die den Fahrer dazu ermutigte, sich auch im Crashfall gut auf der Straße zu verhalten. Die Kampagne hat dazu beigetragen, dass unsere vertragliche Pflichtversicherung in einem starken Wettbewerbsumfeld sichtbar wurde.

Wir haben mehrere Veranstaltungen für unsere Mitarbeiter organisiert. Die Wüstenrot-Universiade war die erfolgreichste Sportveranstaltung im Juni mit fast 200 aktiven Kollegen. Die Mitarbeiter schätzten diese Spiele als die besten in der Geschichte von Wüstenrot ein. Auch die Hollywood-Weihnachtsnacht mit Wüstenrot war sehr erfolgreich - ein Festabend im Zeichen der Weltfilmproduktion. Wir haben auch eine Wohltätigkeitsveranstaltung für Weihnachten organisiert - Schenken Sie ein Spielzeug und zaubern Sie ein Lächeln auf den Kindergesichtern - eine freiwillige Weihnachtsspielzeugsammlung für Kinder, die die Weihnachten im Krankenhaus verbrachten.

Auch im Jahr 2017 setzten wir unsere Partnerschaft mit dem Theater Teatro Wüstenrot und dem Puppentheater Bratislavské bábkové divadlo fort. Im Rahmen unserer CSR-Aktivitäten setzten wir die Zusammenarbeit mit der Non-Profit-Organisation Dobrý anjel in Form von monatlichen Beiträgen der Wüstenrot-Versicherungsanstalt in Höhe von 0,05 % der gesamten in der Lebensversicherung geschriebenen Beiträge fort. Im Jahr 2017 haben wir mehr als 16 Tsd. Euro auf das Konto Dobrý anjel geschickt.

Unabhängige Finanzexperten bewerteten wieder die Finanzprodukte auf dem slowakischen Markt und der Veranstalter des Wettbewerbs Die Goldene Münze verlieh die besten Versicherungs- und Bankprodukte für das Jahr 2017. Unsere Kapitallebensversicherung für Gesundheit und Ruhestand gewann Silber.

## Bericht der Humankapitalabteilung

### Verbot von Diskriminierung

Alle Mitarbeiter der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s., sind für gleichwertige gehalten und wenden für sie die Grundsätze der Einhaltung der Gleichbehandlung an, die auf dem Gebiet der Arbeitsverhältnisse durch Gesetz Nr. 365/2004 Slg. über Gleichbehandlung in bestimmten Bereichen und über Schutz vor Diskriminierung und über Änderung bestimmter Gesetze (Antidiskriminierungsgesetz) festgestellt werden.

### Arbeitszeit und Urlaub

Die Mitarbeiter können unter vorher vereinbarten Bedingungen in flexiblen Arbeitszeiten arbeiten.

Als Arbeitgeber trifft die Versicherungsanstalt Wüstenrot Maßnahmen, um Arbeit und Privatleben der Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Die Angestellten können sich vor und nach der Rückkehr aus Mutterschaftsurlaub und Elternzeit um eine Teilzeitbeschäftigung bewerben. Gegenwärtig gibt es 7 Angestellte, die so arbeiten, was 0,023 % (2017) beträgt. Wir sehen eine steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr (2016 0,016 %).

Den Arbeitnehmern werden mindestens 4 Wochen Urlaub (20 Tage) für die Regeneration der Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt, nach dem Erreichen des Alters von 33 Jahren sind 5 Wochen (25 Tage) erlaubt.

### Gesunde Firma, Konzept der Mitarbeiterbetreuung

Im Rahmen der Mitarbeiterbetreuung wurde seit 2 Jahren ein jährliches Programm Gesunde Firma im Unternehmen eingeführt. Das Ziel ist es, sich um die Gesundheit der Mitarbeiter während der Arbeitszeit zu kümmern und angemessene Arbeitsbedingungen zu schaffen. Das Programm wird vom Sozialfonds unterstützt und umfasst: Gesundheitstage, Massagen am Arbeitsplatz, Früchte, komplexe Vorsorgeuntersuchungen, Vorlesungen, Rabatte für Sport nach Ihren eigenen Bedürfnissen - MultiSport-Karte. Am Arbeitsplatz werden unter Anleitung eines Vertreters des Instituts für Arbeitssicherheit auch Erste-Hilfe-Kurse für Mitarbeiter organisiert.

**Team-Building**

Die Mitarbeiter können an gemeinsamen Teamaktivitäten (Sport, Kultur und andere) teilnehmen. Zu diesem Zweck ist ein Betrag von 30 EUR / Mitarbeiter reserviert.

**Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung**

Die Gesellschaft ist auf kontinuierliches professionelles Wachstum der Mitarbeiter angewiesen. Sie unterstützt das Sprachenlernen. Die Mitarbeiterkompetenzen helfen dabei, die Grundlage für ein professionelles, flexibles und freundliches Arbeitsumfeld zu schaffen.

**Unterstützung von Mitarbeiterengagements**

Die Unterstützung der Unternehmenskultur und Engagement wird auch durch das Empfehlungsprogramm "Auf der Suche nach einem neuen Kollegen/ einer neuen Kollegin" realisiert. Für offene Stellen können Mitarbeiter geeignete Kandidaten von außen entwerfen, um eine finanzielle Belohnung zu erhalten. Das Ziel ist es, den Erfolg von offenen Stellen durch das Programm "Auf der Suche nach einem neuen Kollegen/ einer neuen Kollegin" gegenüber der regulären Rekrutierung zu steigern.

Es begannen die Treffen mit dem Management des Unternehmens "Guten Morgen, Wüstenrot!" im Jahr 2017 zu organisieren. Es geht um Arbeitsfrühstück für alle Mitarbeiter mit Vorträgen zu wichtigen Themen und Antworten auf Fragen, an denen sich die Mitarbeiter interessieren. Die Auszeichnung "Bester Mitarbeiter/ beste Mitarbeiterin des Jahres" – der Preis für den Mitarbeiter auf einer nichtleitenden Ebene für den wichtigsten Beitrag zur gegenseitigen Zusammenarbeit, gefälliger und proaktiver Kommunikation wurde ebenfalls ins Leben gerufen.

## **BERICHT DES VORSTANDES**

**Entwicklung des Versicherungsmarktes und der Gesellschaft auf dem Versicherungsmarkt**

Die Slowakei verzeichnete im Jahr 2017 ein Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Das Wachstum der slowakischen Wirtschaft stützt sowohl die inländische als auch die ausländische Nachfragekomponente unter. Die Arbeitslosigkeit ist auf einem historisch niedrigen Niveau, und in einigen Sektoren herrscht Fachkräftemangel. Infolgedessen beschleunigt sich das Lohnwachstum. Der Verbrauch slowakischer Haushalte spiegelte die positive Situation auf dem Arbeitsmarkt wider. Die Stabilität des Finanzsektors wirkt sich auf das anhaltend starke Wachstum der Verschuldung der privaten Haushalte mit einem Anstieg der Haushaltskredite um 13,6 % gegenüber dem Vorjahr. Mit steigender Verschuldung der Haushalte steigt auch die Sensibilität gegenüber möglichen Konjunkturabschwüngen. Die Entwicklung auf dem Versicherungsmarkt war weiterhin positiv. Die technische Versicherung wuchs um 6,9 % und zwar in der Lebensversicherung (+ 5,6 %) und in der Schadenversicherung (+ 8,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Zum 31. Dezember 2017 hatte die Versicherungsanstalt Wüstenrot einen Gesamtanteil an der technischen Versicherung von 2,4 %. Der Marktanteil blieb in der Lebensversicherung bei 2,56 %, in der Nichtlebensversicherung bei 2,23 %.

**Bericht über die finanzielle Lage der Gesellschaft****Neue Produktion**

Im Jahre 2017 erwarb die Gesellschaft 75 946 neuen Klienten, 17 235 davon schloss einen Vertrag im Lebensversicherungsbereich und 58 711 Klienten einen Vertrag im Nichtlebensversicherungsbereich ab. Alle neu abgeschlossenen Versicherungsverträge weisen die gesamte jährliche Versicherungsprämie in der Höhe von 10 792 Tsd. Euro, davon 2 377 Tsd. Euro Lebensversicherungsverträge und 8 415 Tsd. Euro Nichtlebensversicherungsverträge.

### Vorgeschriebene Versicherungsprämien

Im Jahre 2017 erwarb die Gesellschaft die vorgeschriebene Versicherungsprämie (vor Berücksichtigung der Prämien und Rabatten) in der Höhe von 57 190 Tsd. Euro, was zwischenjährlich eine Senkung um 2,3 % beträgt.

Die vorgeschriebenen Versicherungsprämien sanken im Lebensversicherungsbereich leicht von 34 835 Tsd. Euro im Jahre 2016 zu 31 992 Tsd. Euro im Jahre 2017. Die Investitionslebensversicherung für Gesundheit und Rente bildet davon 19 926 Tsd. Euro (-13,5 %), die Kapitallebensversicherung 10 804 Tsd. Euro (+1,3 %) und die Risikolebensversicherung 1 262 Tsd. Euro (+10,6 %).

Eine Steigerung der vorgeschriebenen Versicherungsprämien um 6,24 % zeigte sich im Nichtlebensversicherungsbereich. Von der Gesamtsumme 25 198 Tsd. Euro im Jahre 2017 macht die Pflichtvertragsversicherung für Fahrzeuge 11 452 Tsd. Euro, (+ 9,4 % im Vergleich zum Jahr 2016), Notfall-Kfz-Versicherung 7 103 Tsd. Euro (+8,1 %), Sach- und Haftpflichtversicherung 5 688 Tsd. Euro (+1 %) und Unfall- und Krankenversicherung 955 Tsd. Euro (-9,4 %).

### Zustand des Versicherungsbestandes

Zum Jahresende 2017 registriert die Gesellschaft 324 112 Versicherungsverträge. Der Versicherungsbestand stieg insgesamt um 2 %, wobei er im Lebensversicherungsbereich um 6,1 % auf 102 486 Verträge, jedoch im Nichtlebensversicherungsbereich kam im Jahre 2017 zu einer Steigerung um 6,3 % auf 221 626 Verträge. Eine Senkung im Lebensversicherungsbestand ist insbesondere auf die negative Entwicklung des Investitionslebensversicherungsbestands zurückzuführen. Eine Steigerung des Nichtlebensversicherungsbestandes ist im Wesentlichen auf das Wachstum des vertraglichen Pflichtversicherungs-, des Notfallversicherungs- und des Haftpflichtversicherungsbestandes zurückzuführen. Eine Senkung zeigte sich im Gegenteil im Bestand der individuellen und Unfallversicherung.

### Finanzielle Erträge

Im Jahr 2017 erzielte das Unternehmen ein Finanzergebnis von 5 054 Tsd. Euro, was einem Rückgang von 26,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Finanzergebnis verringerte sich um 21,3 % auf 3 300 Tsd. Euro. Finanziellen Erträge in der Währung des Versicherten sanken um 34,8 % auf 1 754 Tsd. Euro. Der Hauptgrund für den Rückgang der Finanzerträge ist der Rückgang der Performance der Investmentfonds im Vergleich zu 2016, sowohl als in eigenem Namen gehaltenen Fonds als auch im Namen des Versicherten gehaltenen Fonds. Ebenso war die Neubewertung der im Handelsbestand gehaltenen Anleihen geringer als im Jahr 2016. Die negative Neubewertung von Immobilien wirkte sich ebenfalls deutlich negativ auf die Erträge aus.

### Sicherung

In Bezug auf eine günstige Schadhafteigkeit und einer niedrigen Anzahl als auch Summe der Versicherungsfälle mit einer hohen Leistungspflicht im Jahre 2017 ist der Wirtschaftsergebnis der Sicherung, ähnlich wie im vorigen Jahr, negativ. Im Jahre 2017 war der Sicherungsergebnis -1 245 Tsd. Euro.

### Detaillierte Information über Prüfung des genügenden Zustands der technischen Reserven und über Auswertung der Testergebnisse einer Zweckmäßigkeit der Verpflichtungen

Das Ziel des Testes der Reservezweckmäßigkeit und -zulänglichkeit ist zu prüfen, ob die Höhe der technischen Reserven, die laut in Vergangenheit festgesetzten Aktuar Voraussetzungen und genutzten Methoden gerechnet wurden, im Vergleich zu Berechnungen nach den aktuellen Aktuar Voraussetzungen und der Methode der abgezinsten Cashflows (die aktuelle beste Schätzung des zukünftigen Cashflows) genügend ist. Zeigt der Test der Reservezweckmäßigkeit, dass die ursprünglich festgestellte Reserve im Vergleich zu der Reserve nach der Methode des abgezinsten Cashflows bei Benutzung der Aktuar Voraussetzungen ungenügend war, wird eine genügende Reserve für eine Prämienunzulänglichkeit als Aufwendung der laufenden Periode gebildet.

### Reservezweckmäßigkeitstest in der Nichtlebensversicherung

Aufgrund des Testes zum 31. Dezember 2017 und der Entwicklung im Jahre 2017 wurden genügende statutarische Reserven in der Nichtlebensversicherung bestätigt und es war nicht nötig, die Reserve wegen Unzulänglichkeit zu erhöhen.

### Reservezweckmäßigkeitstest in der Lebensversicherung

Aufgrund des Testes zum 31. Dezember 2017 und der Entwicklung im Jahre 2017 wurden keine genügenden statutarischen Reserven in der Lebensversicherung festgestellt, was zur Auflösung der Reserven wegen Unzulänglichkeit in Höhe von 921 Tsd. Euro führte. Ausführlichere Informationen über die Prüfung des genügenden Reservezustandes durch den Zweckmäßigkeitstest der Verpflichtungen in der Lebensversicherung im Sinne von IFRS und über die Auswertung der Testergebnisse befinden sich in den Anmerkungen zum Rechnungsabschluss.

### Vorschlag auf Gewinnverteilung

Der Vorsteuergewinn für das Jahr 2017 ist laut dem geprüften Rechnungsabschluss 6 127 Tsd. Euro und der Nachsteuergewinn ist 4 189 Tsd. Euro. Der Vorstand schlug dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverteilung vor:

<b>Nachsteuergewinn</b>	<b>4 189 Tsd. Euro</b>
Zuwendung in den gesetzmäßigen Reservefonds	0 Tsd. Euro
Dividenden	0 Tsd. Euro
Gewinnvortrag	4 189 Tsd. Euro

### Informationen über die erwartete Wirtschafts- und Finanzlage in der folgenden Rechnungsperiode

Für das Jahr 2018 steckte sich die Gesellschaft eine vorgeschriebene brutto Versicherungsprämie in der Höhe von 55 650 Tsd. Euro, davon 29 000 Tsd. Euro im Lebensversicherungsbereich und 26 650 Tsd. Euro im Nichtlebensversicherungsbereich, als Ziel auf.

Die Aufwendungen auf die Leistungspflicht sind in der Höhe von 26 750 Tsd. Euro geschätzt. Im Lebensversicherungsbereich sollten die Aufwendungen 53 % des gesamten angenommenen Umfangs (d.h. 14 250 Tsd. Euro) und die Aufwendungen im Nichtlebensversicherungsbereich 47 % (d.h. 12 500 Tsd. Euro) bilden.

Die Gesellschaft schätzt im Jahr 2018 eine Steigerung der technischen Reserven in der Lebensversicherung um 3 050 Tsd. Euro.

Bei der finanziellen Platzierung der Mittel aus den technischen Reserven wird die Gesellschaft weiter einen konservativen Vorgang ausüben, d.h. die Investitionen vor allem in sichere Wertpapiere mit einem festen Zinssatz platzieren. Die Erträge aus finanziellen Investitionen wurden durch eine Senkung der Zinssätze auf dem finanziellen Markt beeinflusst. Die Gesellschaft plant Gesamterträge aus finanziellen Investitionen in der Höhe von 2 290 Tsd. Euro.

### Bedeutende Risiken und Unsicherheiten, denen die Rechnungseinheit ausgesetzt ist

Die Gesellschaft schließt Verträge ab, die die Versicherungs- oder Finanzrisiko, resp. beide übertragen. In diesem Teil sind diese Risiken, als auch Art und Weise, wie die Gesellschaft diese steuert.

#### Versicherungsrisiko

Die Gesellschaft trägt das Versicherungsrisiko sowohl in der Lebens- als auch in der Nichtlebensversicherung. Die Möglichkeit, dass der Versicherungsfall eintritt und die unsichere Menge des erhaltenen Versicherungsanspruchs stellen ein inhärentes Risiko in jedem Versicherungsvertrag. Die Natur eines Versicherungsvertrages bestimmt, dass dieses Risiko zufällig und unvorhersehbar ist. Für das Portfolio von Versicherungsverträgen, in denen die Wahrscheinlichkeitstheorie zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendet wird, das Hauptrisiko, dem die Gesellschaft in Bezug auf diese Versicherungsverträge ausgesetzt ist, stellt ein Risiko dar, dass die tatsächlichen Versicherungsfälle und

ausgezahlte Zahlungen den Buchwert der Verbindlichkeiten aus den Versicherungsverträgen übersteigen. Um die Höhe der Versicherungsverbindlichkeiten zu ermitteln, könnte eine wesentliche Auswirkung die Risikoabschätzung haben, Veränderungen in Annahmen und dergleichen. Die Bestimmung der Höhe der Versicherungsverbindlichkeiten kann sich wesentlich auf das Risiko der Schätzung, Änderung der Annahmen usw. auswirken. Um das Risiko bei der Ermittlung der ausreichenden Höhe von Versicherungsverbindlichkeiten zu eliminieren, werden die Angemessenheitsprüfungen der Rücklagen und die Sensitivitätsanalyse auf veränderte Annahmen angewendet. Ihre Annahmen und Ergebnisse sind im Einzelnen im Anhang des Einzelrechnungsabschlusses in Kapitel 5.11 beschrieben.

### **Finanzrisiko**

Die Gesellschaft ist einem Finanzrisiko mittels ihres finanziellen Vermögens und ihrer Verpflichtungen, des Vermögens, das aus der Absicherung und aus den Versicherungsverpflichtungen resultiert. Das wesentliche Finanzrisiko stellt vor allem die Tatsache dar, dass die Erlöse aus Finanzvermögen der Gesellschaft zur Finanzierung der Verpflichtungen, die ihr aus den Versicherungsverträgen resultieren, ungenügend werden. Der wichtigste Bestandteil dieses Finanzrisikos sind das Zinsrisiko, das Risiko im Zusammenhang mit dem Preis der Aktien und anderen Wertpapiere, das Währungs- und Zinsrisiko. Diese Risiken werden von der Vermögensverwaltungskommission insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Fälligkeiten und Zinssätze (Renditen) gesteuert.

Informationen über den bedeutenden Risiken und Unsicherheiten, denen die Rechnungseinheit ausgesetzt ist, befinden sich in den Anmerkungen zum Rechnungsabschluss im Kapitel 4. „Management der Versicherungsprämien und des finanziellen Risikos“. Eine ausführlichere Beschreibung der Versicherungs- und sonstigen Risiken, die von der Gesellschaft getragen werden, können im Kapitel „C: Risikoprofil“ im Solvenz- und Finanzlagebericht gefunden werden, die auf der Website des Unternehmens gespeichert ist.

### **Einfluss der Gesellschaft auf die Umwelt und die Beschäftigungslage**

Die Gesellschaft bietet Arbeitsmöglichkeiten nicht nur ihren internen Angestellten, sondern auch externen Versicherungsvermittlern. Die Tätigkeit der Gesellschaft hat keinen negativen Einfluss auf die Umwelt.

### **Aufwendungen auf Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft wendet keine Finanzmittel auf Forschung und Entwicklung auf.

### **Information über Erwerb eigener Aktien, Zwischenscheine und ähnlicher Muttergesellschaftsanteile**

Im Laufe des Jahres 2017 erwarb die Gesellschaft keine eigenen Aktien, Zwischenscheine oder Geschäftsanteile der Muttergesellschaften und zum Jahresende 2017 besitzt sie auch keine.

### **Information über Zweigniederlassungen im Ausland**

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassung im Ausland.

### **Übersicht der passiven Bankkredite und sonstiger Kredite**

Die Gesellschaft nahm im Jahre 2017 keine Bankkredite oder sonstige Kredite in Anspruch und sie will auch keine Kredite in Anspruch nehmen.

### Informationen über Ereignissen von außerordentlicher Bedeutung, die nach dem Abschluss der Rechnungsperiode eintraten

Die Gesellschaft stellte keine anderen Tatsachen von außerordentlicher Bedeutung fest, die nach dem Abschluss der Rechnungsperiode eintraten und für die den Jahresbericht erstellt wird.

### Danksagung

Ich möchte mich bei allen Klienten, die uns ihr Vertrauen schenken, als auch bei unseren Angestellten, Versicherungsvermittlern und Geschäftspartnern, die uns geholfen haben, gute Ergebnisse zu erzielen, bedanken.

In Bratislava im April 2018

Im Namen des Vorstands



**Ing. Jozef Adamkov**  
Vorstandsvorsitzender



Ch. Sollinger, J. Adamkov, K. Wöhrly

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Jahre 2017 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die Ergebnisse des neuen Geschäftes, über die Entwicklung und über die finanzielle Wirtschaftsführung mittels monatlicher Reporte. Während vier ordentlicher Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand ausführlich über alle relevanten Fragen der Geschäftspolitik, inklusive Frage über die Reservebildung der Gesellschaft. Im Rahmen der Leitung der Versicherungsanstalt unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand vor allem bei bedeutenden Entscheidungen.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2017, der in Übereinstimmung mit IFRS in der von der EU angenommenen Fassung erstellt wurde, wurde von der Prüfungsgesellschaft KPMG Slovensko, spol. s r.o. bestätigt, die vom Aufsichtsrat bestellt, von der Hauptversammlung bestätigt und von der Versicherungsaufsichtsbehörde anerkannt wurde.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag zu, den Gewinn 2017 sowie die Nichtzahlung von Dividenden an den Aktionär auszuschütten und empfahl der Generalversammlung, diesen Vorschlag zu billigen.

Der Aufsichtsrat dankt allen seinen Mitarbeitern, als auch Vorstandmitgliedern für die Zusammenarbeit im Jahre 2017.

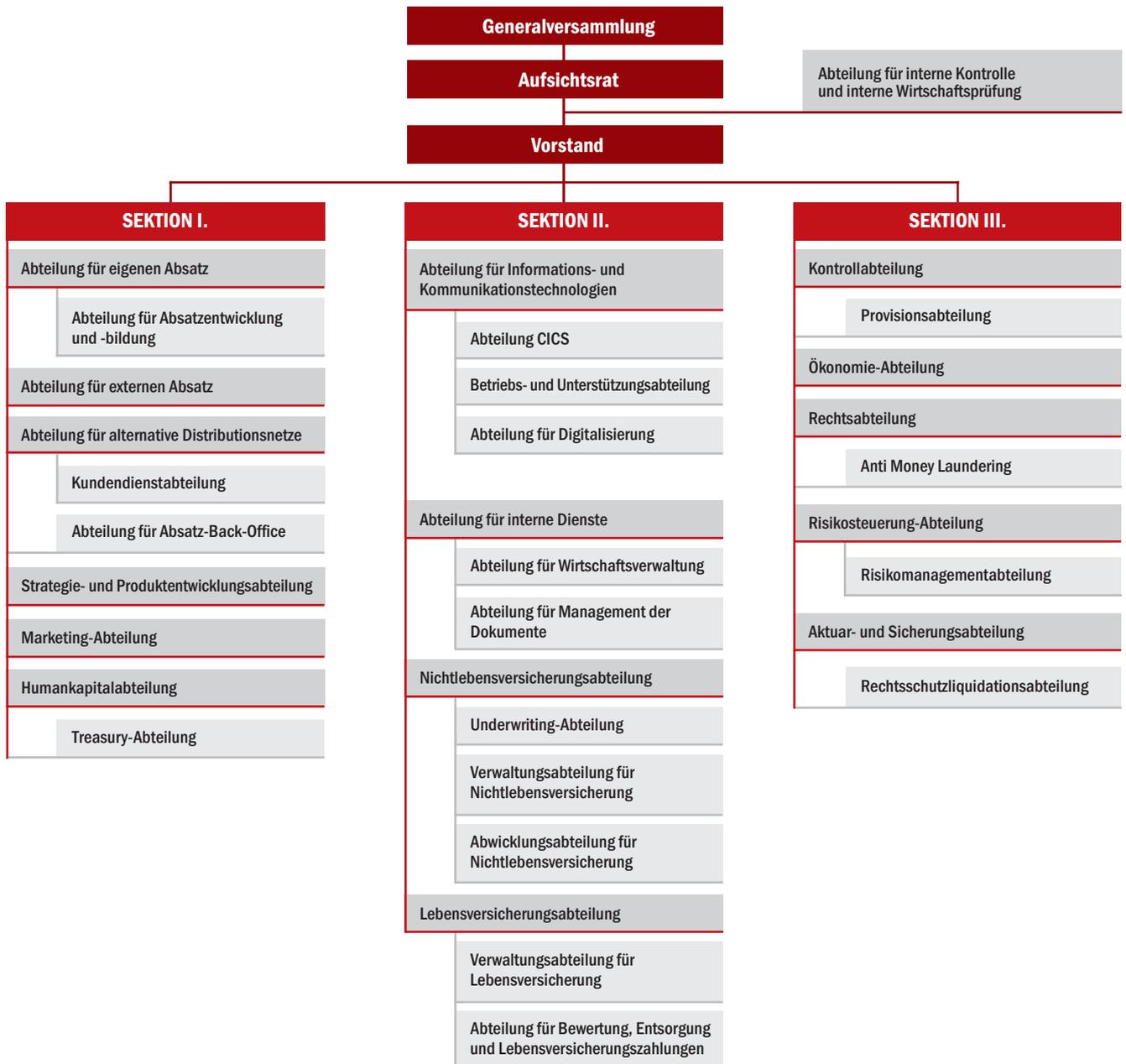
In Bratislava, im Februar 2018

Im Namen des Aufsichtsrates



**Mag. Gerald Hasler**  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Organisationschema der Gesellschaft Wüstenrot poistovňa zum 31. Dezember 2017





## Einzelabschluss

erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)  
wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind  
für das am 31. Dezember 2017 endende Jahr

und Prüfungsbericht des unabhängigen Abschlussprüfers



**KPMG Slovensko spol. s r. o.**  
Dvořákovo nábrežie 10  
P. O. Box 7  
820 04 Bratislava 24  
Slovakia

Telephone +421 (0)2 59 98 41 11  
Fax +421 (0)2 59 98 42 22  
Internet www.kpmg.sk

## Übersetzung des Prüfungsberichtes aus dem Slowakischen

### **Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den Aktionär, den Aufsichtsrat und den Vorstand der Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

#### **Bericht zum Jahresabschluss**

##### *Prüfungsurteil*

Wir haben den Jahresabschluss der Wüstenrot poisťovňa, a.s. („die Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflußrechnung für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

##### *Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss*

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den *International Standards on Auditing (ISA)* durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen *Standards* ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den für unsere Abschlussprüfung relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen des Gesetzes Nr. 423/2015 GesSlg. über die Abschlussprüfung und über die Änderung und Ergänzung des Gesetzes Nr. 431/2002 GesSlg. über die Rechnungslegung idgF. („das Gesetz über die Abschlussprüfung“), einschließlich des Code of Ethics für Abschlussprüfer und wir haben unsere sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das laufende Geschäftsjahr waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



### Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen

*Der Wert der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen zum 31. Dezember 2017: 74 794 Tsd. EUR (zum 31. Dezember 2016: 73 247 Tsd. EUR).*

*Die Änderung der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen für das Jahr am 31. Dezember 2017 endende Jahr: 1 547 Tsd. EUR (Aufwand) (für das Jahr zum 31. Dezember 2016: 3 192 Tsd. EUR (Aufwand)).*

*Siehe Bemerkung 2.14, Seiten 12 bis 15 (Rechnungslegungsgrundsätze und –methoden) und Bemerkung 5.11, Seiten 41 bis 47 (Anhang zum Einzelabschluss)*

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte      Unsere Reaktion

Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen stellen den größten Einzelbilanzposten der Gesellschaft dar. Ihre Bewertung ist mit einer wesentlichen Schätzungsunsicherheit verbunden, da das Management der Gesellschaft Schlussfolgerungen treffen muss und komplexe und subjektive Annahmen zu entwickeln hat. Diese Annahmen werden als Eingaben für das Bewertungsmodell der Gesellschaft genutzt, welches auf standardisierten versicherungsmathematischen Methoden beruht.

Auch eine relativ kleine Änderung in den zu Grunde gelegten Annahmen kann eine bedeutende Auswirkung auf die Höhe dieser Verbindlichkeiten haben. Als Annahmen mit einer bedeutenden Auswirkung erachten wir Zinssätze, die erwartete Sterblichkeitsrate der Versicherten und die Stornierungsrate von Lebensversicherungsverträgen.

Aufgrund der obengenannten Tatsachen stellt dieser Bereich ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt dar.

Prüfungshandlungen, die mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungsmathematiker durchgeführt wurden, beinhalteten unter anderem:

- Die Beurteilung der Methode und der von der Gesellschaft angewandten Annahmen im Vergleich zu Industriestandards und relevanten Anforderungen, die sich aus der Regulierung und der Rechnungslegung ergeben;
- Die Prüfung der vorgeschlagenen Ausgestaltung, Implementierung und Wirksamkeit von ausgewählten wesentlichen internen Kontrollen in den Prozessen der Gesellschaft, die für die Bestimmung und Aktualisierung von Annahmen verantwortlich sind sowie die Prüfung von allgemeinen IT-Kontrollen, die mit der Datenerfassung, -nutzung und -validierung verbunden sind, primär im Zusammenhang mit Versicherungsfällen;
- Die Überprüfung der Änderung in den Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen während des Jahres zur Beurteilung der Richtigkeit der Höhe der Verpflichtung aus der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2017 ;
- Die Beurteilung der aus eigener Erfahrung der Gesellschaft gewonnenen Erkenntnisse („Back-Testing“) und Anwendung dieser historischen Ergebnisse zur kritischen Beurteilung der wesentlichen Annahmen, die bei der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen zum 31. Dezember 2017 herangezogen wurden, wie z.B. die Stornierungsrate der Lebensversicherungsverträge, die Aufwendungen und der angewandte Zinssatz;



- Die Beurteilung des Einflusses der Änderung einzelner Annahmen auf Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen vom Anfang bis Ende des Jahres („Variationsanalyse“);
- Die Durchführung einer retrospektiven Beurteilung des Modells zur Zweckmäßigkeitprüfung der Rückstellungen der Gesellschaft auf Basis der Annahmen des Vorjahres im Vergleich zu den tatsächlichen Ergebnissen;
- Die Beurteilung der Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, die im Anhang zum Einzelabschluss der Gesellschaft offengelegt wurden im Vergleich zu den Angaben, die sich aus den relevanten Rechnungslegungsvorschriften ergeben.

#### **Bewertung der Verbindlichkeit aus Nichtlebensversicherungsverträgen (vor allem aus der Kraftfahrzeug-Haftpflichtvertragsversicherung)**

*Der Wert der Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen zum 31. Dezember 2017: 18 045 Tsd. EUR (zum 31. Dezember 2016: 17 966 Tsd. EUR).*

*Die Änderung der Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen für das Jahr zum 31. Dezember 2017: 78 Tsd. EUR (Aufwand) (für das vorige Jahr zum 31. Dezember 2016: 812 Tsd. EUR (Aufwand)).*

*Siehe Bemerkung 2.14, Seiten 12 bis 15 (Rechnungslegungsgrundsätze und –methoden) und Bemerkung 5.11, Seiten 41 bis 47 (Anhang zum Einzelabschluss)*

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte      Unsere Reaktion**

Die Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen basieren auf der Methode der besten Schätzung („Best-Estimate“) sowohl für die erwarteten Gesamtkosten aus Versicherungsfällen, die zum Bilanzstichtag gemeldet wurden als auch für die erwarteten Gesamtkosten aus Versicherungsfällen, die eingetreten aber noch nicht zum Bilanzstichtag gemeldet wurden („IBNR“). Zur Feststellung der genannten Verbindlichkeiten können verschiedene Methoden angewandt werden. Eine Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten, die versicherungsmathematischen Vorschauen zu Grunde liegen, werden ebenfalls als besonders wichtige Prüfungssachverhalte erachtet.

Die Schätzung der Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen beinhaltet in der Regel in besonderem Maße die Einschätzung des Managements der

Prüfungshandlungen, die mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungsmathematiker durchgeführt wurden, beinhalteten unter anderem:

- Die Beurteilung und Prüfung der internen Kontrollen, die die versicherungsmathematischen Prozesse betreffen, inklusive der Feststellung und Genehmigung der wirtschaftlichen und versicherungsmathematischen Annahmen, die vom Management der Gesellschaft zu Grunde gelegt wurden;
- Die Überprüfung der von der Gesellschaft erhaltenen Daten mit Ursprungsdaten, z.B. Datensätze, die direkt aus dem Versicherungssystem entnommen wurden, oder die Validierung von wesentlichen Parametern;
- Mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungsmathematiker: Die



Gesellschaft in bezug auf die Häufigkeit und Schwere der Gesundheitsschäden oder die Rechtzeitigkeit der Verarbeitung von erhaltenen Versicherungsfällen.

Annahmen, die besonders mit einer Schätzungsunsicherheit verbunden sind, betreffen die Haftpflichtversicherung von Kraftfahrzeugen, vor allem die Entschädigung bei Folgeschäden von Überlebenden, sowie nachfolgende Rechtsstreite, die sich daraus ergeben. Angesichts einer ungenügenden Basis von Rechtsurteilen, beinhalten die Annahmen zur Schätzung zukünftiger Versicherungsfälle einen wesentlichen Ermessensspielraum.

Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Methoden, Modelle und Annahmen bei der Bewertung der Rückstellung für Versicherungsfälle, die eingetreten aber noch nicht gemeldet wurden, im Vergleich zu versicherungsmathematischen Verfahren, die gegenwärtig Anwendung finden sowie von Regelungen in relevanten Rechnungslegungsstandards;

- Ebenfalls mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungsmathematiker: Eine unabhängige Überprüfung der Rückstellung für eingetretene aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle von ausgewählten Produktarten, inklusive der größten und mit der höchsten Unsicherheit behafteten Rückstellungen, bei denen die überprüfte Rückstellung für Schadensfälle mit der Rückstellung, die berichtet wurde verglichen wird und bei wesentlichen Differenzen eine anschließende Klärung erfolgt;
- Die Besprechung von Versicherungsfällen und Rechtsstreiten mit dem Management der Gesellschaft und die nachfolgende Beurteilung der Zweckmäßigkeit der ausgewiesenen Rückstellung;
- Die Gewinnung und die Beurteilung der Antworten von den Rechtsanwälten der Gesellschaft im Vergleich zu unserem Schreiben, in dem wir in unserer Funktion als Wirtschaftsprüfer um Stellungnahme gebeten haben und aufgrund der darin angegebenen Fakten und Umstände eine kritische Beurteilung der Annahmen des Managements der Gesellschaft, die die beste Einschätzung („best-estimate“) der zukünftigen Kapitalabflüsse für jeden bedeutenden Rechtstreit betreffen;
- Die Beurteilung der Angaben, die von der Gesellschaft zu Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Anhang zum Einzelabschluss offengelegt wurden im Vergleich zu den Angaben, die sich aus relevanten Rechnungslegungsvorschriften ergeben.



*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und dafür, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und einen Bericht zu erstellen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISAs durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISAs üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche



Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichtes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für das laufende Geschäftsjahr am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bericht zum Jahresabschluss, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht zum Jahresabschluss mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

### ***Bericht zu Informationen im Jahresbericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Informationen in dem nach dem Gesetz Nr. 431/2002 GesSlg. über die Rechnungslegung idGF. („das Rechnungslegungsgesetz“) aufgestellten Jahresbericht. Unser oben angeführtes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss bezieht sich nicht auf andere im Jahresbericht enthaltenen Informationen.

Unsere Verantwortung im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung ist es, den Jahresbericht zu lesen und dabei zu beurteilen, ob die anderen Informationen wesentlich nicht im Einklang mit dem geprüften Jahresabschluss oder mit unseren im Rahmen der Abschlussprüfung gewonnenen Kenntnissen stehen, oder anderweitig als wesentlich falsch erscheinen.

Zum Datum unseres Berichtes zum Jahresabschluss hatten wir den Jahresbericht nicht zur Verfügung.

Wenn wir den Jahresbericht erhalten werden, werden wir beurteilen, ob er die vom Rechnungslegungsgesetz geforderten Angaben beinhaltet, und, aufgrund unserer Tätigkeit während der Abschlussprüfung werden wir ein Urteil abgeben:



- ob die Informationen im Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2017 im Einklang mit dem Jahresabschluss für das gleiche Geschäftsjahr stehen, und
- ob der Jahresbericht die Informationen gemäß dem Rechnungslegungsgesetz beinhaltet.

Zusätzlich werden wir anführen, ob wir im Lichte der bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wesentliche fehlerhafte Angaben im Jahresbericht festgestellt haben.

**Zusätzliche Anforderungen an den Bericht zum Jahresabschluss nach der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014, über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse**

*Beauftragung und Bestellung des Abschlussprüfers*

Wir wurden von den gesetzlichen Vertretern gemäß Beschluß der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Juli 2017 am 24. Mai 2017 als Abschlussprüfer beauftragt. Die gesamte ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich bereits erfolgter Verlängerung (Verlängerung der ursprünglichen Bestelldauer) und erneuter Bestellungen, beträgt fünf Jahre.

*Einklang mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss*

Das Prüfungsurteil im diesen Bericht steht im Einklang mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss der Gesellschaft, der wir am gleichen Tag als diesen Bericht erstellt.

*Nichtprüfungsleistungen*

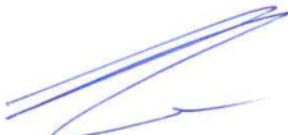
Es wurden keine im Artikel 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014, über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse angeführten verbotenen Nichtprüfungsleistungen erbracht und wir haben bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für die von dieser beherrschten Unternehmen erbracht.

14. März 2018  
Bratislava, Slowakische Republik

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:  
KPMG Slovensko spol. s r.o.  
Lizenz SKAU No. 96



  
Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer:  
Ing. Ľuboš Vančo  
Lizenz SKAU No. 745



## BILANZ

in TEUR	Anm.	31.12.2017	31.12.2016
<b>Vermögensgegenstände</b>			
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	5.1	1.348	1.448
Immobilieninvestitionen	5.2	3.857	6.460
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	5.3	1.275	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.4	9.616	12.762
- Abgegrenzte Anschaffungskosten	5.4.1	6.770	9.873
- Sonstiges immaterielles Vermögen	5.4.2	2.846	2.889
Finanzielle Vermögenswerte	5.5	159.013	147.079
- Bis Fälligkeit gehalten		65.502	66.591
Schuldverschreibungen		65.502	66.591
- Zum beizulegenden Zeitwert [fair value] in GuV angesetzt		82.960	66.561
Schuldverschreibungen		40.079	31.427
Investmentfondsanteile		16.518	10.860
Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV)		26.363	24.274
- Termineinlagen		3.413	6.401
- Darlehen und Forderungen		7.138	7.526
Darlehen		3.271	3.576
Vorauszahlungen auf Versicherungsnehmer		963	1.134
Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft		1.722	1.890
Forderungen aus der Rückversicherung		163	149
Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzung		549	440
Sonstige Forderungen		470	337
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	5.6	654	664
Körperschaftsteuerforderungen		1.298	1.047
- Fällige Steuer	5.7.1	0	0
- Latente Steuer	5.7.2	1.298	1.047
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.8	4.361	4.105
Sonstige Vermögenswerte	5.9	74	82
<b>Vermögensgegenstände gesamt</b>		<b>181.496</b>	<b>173.647</b>

in TEUR	Anm.	31.12.2017	31.12.2016
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital		12.419	12.419
Emissionsagio		306	306
Sonstige Rücklagen		2.492	2.343
Gewinnvortrag		20.141	16.101
- Der Vorjahre		15.952	12.688
- Des Geschäftsjahres		4.189	3.413
<b>Eigenkapital gesamt</b>	5.10	<b>35.358</b>	<b>31.169</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.11	139.282	135.184
- Rückstellungen für Prämienüberträge		11.310	10.846
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle		26.707	26.751
- Deckungsrückstellung für Lebensversicherung		74.794	73.247
- Deckungsrückstellung der FLV		26.363	24.274
- Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen		108	66
Finanzverbindlichkeiten		0	0
- Darlehen und Ausleihungen		0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.12	6.095	5.926
- Aus direktem Versicherungsgeschäft		3.373	3.299
- Aus dem Rückversicherungsgeschäft		330	243
- Gegenüber den Angestellten		282	409
- Passive Rechnungsabgrenzung		0	0
- Sonstige Verbindlichkeiten		2.110	1.975
Kurzfristige Rückstell. für sonst. Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	5.13	750	1.056
Körperschaftsteuerverbindlichkeiten		11	312
- Fällige Steuer	5.7.1	11	312
- Latente Steuer	5.7.2	0	0
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>146.138</b>	<b>142.478</b>
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt</b>		<b>181.496</b>	<b>173.647</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Anm.	Für das am 31.12.2017 endende Jahr	Für das am 31.12.2016 endende Jahr
Vorgeschriebene Prämien, brutto		57.173	58.531
Rückstellungsänderung für Prämienüberträge		-506	-455
<b>Prämiererträge brutto</b>	5.14	<b>56.667</b>	<b>58.076</b>
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-1.539	-1.672
Rückstellungsänderung für Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer		-2	1
<b>Prämiererträge netto</b>	5.14	<b>55.126</b>	<b>56.405</b>
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	5.15	638	723
Erträge aus Investitionen	5.16	5.054	6.881
- In eigenem Namen		3.300	4.191
- Im Namen der Versicherungsnehmer		1.754	2.690
Sonstige Betriebserträge	5.17	260	441
<b>Nettoerträge</b>		<b>61.078</b>	<b>64.450</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle		-27.140	-25.175
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle		46	-892
Veränderung der Deckungsrückstellung für Lebensversicherung		-1.547	-3.192
Veränderung der Deckungsrückstellung für Fondsgebundene Lebensvers.		-2.088	-3.322
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle		76	311
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle		-8	-20
<b>Nettoaufwendungen für Versicherungsleistungen</b>	5.18	<b>-30.661</b>	<b>-32.290</b>
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	5.19	-13.239	-14.211
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.19	-11.051	-12.495
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>6.127</b>	<b>5.454</b>
Finanzkosten		0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor Körperschaft- und Ertragssteuern</b>		<b>6.127</b>	<b>5.454</b>
Körperschaft- und Ertragssteuer	5.20	-1.938	-2.041
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>4.189</b>	<b>3.413</b>

## DARSTELLUNG VON SONSTIGEM ERGEBNIS

Die Gesellschaft hat keine Bestandteile des sonstigen Ergebnisses und daher **stellt der Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres auch das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres dar.**

### EIGENKAPITALSPIEGEL

#### FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2017 ENDENDE JAHR

in TEUR	Grundkapital	Emissionsagio	Sonstige Rücklagen	Gewinnvortrag	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2017</b>	<b>12.419</b>	<b>306</b>	<b>2.343</b>	<b>16.101</b>	<b>31.169</b>
Bildung der gesetzlichen Gewinnrücklage	0	0	149	-149	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0
Gewinn nach Steuern	0	0	0	4.189	4.189
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2017</b>	<b>12.419</b>	<b>306</b>	<b>2.492</b>	<b>20.141</b>	<b>35.358</b>

#### FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2016 ENDENDE JAHR

in TEUR	Grundkapital	Emissionsagio	Sonstige Rücklagen	Gewinnvortrag	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2016</b>	<b>12.419</b>	<b>306</b>	<b>1.926</b>	<b>13.106</b>	<b>27.757</b>
Bildung der gesetzlichen Gewinnrücklage	0	0	417	-417	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0
Gewinn nach Steuern	0	0	0	3.413	3.413
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2016</b>	<b>12.419</b>	<b>306</b>	<b>2.343</b>	<b>16.101</b>	<b>31.169</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG – INDIREKTE METHODE

in TEUR	Für das am 31.12.2017 endende Jahr	Für das am 31.12.2016 endende Jahr
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeiten</b>		
Jahresergebnis vor Körperschaft- und Ertragssteuer	6.127	5.454
Abschreibungen auf Sachvermögen	259	241
Abschreibungen auf sonstiges immaterielles Vermögen	537	497
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von Grundstücken, Gebäude und Anlagen	-11	-30
Restwert des abgenutzten/beschädigten Vermögens	0	0
Bildung (+) / Auflösung (-) von Wertberichtigungen, Forderungsabschreibung (+), Änderung des beizulegenden Zeitwerts [fair value] der Liegenschaftsinvestitionen	691	2.505
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Investitionen zum beizulegenden Zeitwert	1.340	498
Sonstige Erträge aus Finanzinvestitionen	-3.539	-4.424
Zinsaufwand	-2.856	-2.955
Anstieg (-)/Senkung (+) in den zeitlich abgegrenzten Aufwendungen für Versicherungsabschluss	0	0
Anstieg (-) / Senkung (+) im Finanzvermögen	3.103	4.658
Anstieg (-) / Senkung (+) in Versicherungsforderungen, sonst. Forderungen und der zeitlichen Abgrenzung	-9.520	-9.851
Anstieg (+) / Senkung (-) in den aus Rückversicherung resultierenden Vermögenswerten	-764	-1.787
Anstieg (-) / Senkung (+) in Vorräten	-4	37
Anstieg (+) / Senkung (-) in den aus Versicherungsverträgen resultierenden Rückstellungen	8	-7
Anstieg (+) / Senkung (-) in Versicherungsverbindlichkeiten, sonstigen Verbindlichkeiten und der zeitlichen Abgrenzung	4.098	7.860
Anstieg (+) / Senkung (-) in Verbindlichkeiten aus Rückversicherung	82	-1.263
Anstieg (+) / Senkung (-) in sonstigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	87	-213
Erhaltene Zinsen und andere Einküfte aus Finanzinvestitionen	-306	286
Raten der gewährten Kredite	3.765	3.636
Raten der erhaltenen Darlehen	305	505
Bezahlte Zinsen	0	0
Bezahlte Körperschaftsteuer	0	0
<b>Cashflow netto aus Betriebstätigkeit</b>	<b>910</b>	<b>3.477</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Kauf von Gebäuden und Anlagen	-159	-277
Einkünfte aus Grundstücks-, Gebäude- und Anlagenverkauf	11	34
Kauf vom sonstigen immateriellen Vermögen	-494	-475
Kauf von Immobilieninvestitionen	-12	-18
<b>Cashflow netto aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-654</b>	<b>-736</b>
<b>Cashflow aus Finanztätigkeit</b>		
Ausgeschüttete Dividenden	0	0
<b>Cashflow netto aus Finanztätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zuwachs (Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.105	1.364
Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.361	4.105
<b>Bestandsänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>256</b>	<b>2.741</b>

## Anhang des Einzelabschlusses

### 1 ALLGEMEINE ANGABEN

#### 1.1 Handelsname und Sitz der Gesellschaft

Die Wüstenrot poisťovňa, a.s. (nachstehend „Gesellschaft“ genannt) wurde durch den Gründungsvertrag vom 29. September 1994 gegründet und am 22. November 1994 in das Handelsregister (Handelsregister des Kreisgerichtes Bratislava I., Abteil Sa, Einlage Nr. 757/B) unter der Handelsregisternummer 31383408 eingetragen. Bis zum 17. Dezember 2003 war die Gesellschaft unter dem Handelsnamen Univerzálna banková poisťovňa, a.s. tätig.

Der Sitz der Gesellschaft ist: Wüstenrot poisťovňa, a.s.  
 Karadžičova 17  
 825 22 Bratislava 26  
 Handelsregister-Nr.: 31383408  
 USt-IdNr: SK2020843561

Die Zulassung zur Ausübung der Versicherungstätigkeit erlangte die Gesellschaft am 27. März 1995. Die Haupttätigkeiten der Gesellschaft werden im folgenden Teil 1.2. beschrieben.

Das Finanzmarktaufsichtsamt hat mit der Entscheidung Nr. GRUFT-009/2003/POIS vom 18. Dezember 2003 der Gesellschaft erlaubt, die Kfz-Haftpflichtversicherung anzubieten. Am 1. Januar 2004 wurde die Gesellschaft zum Mitglied der Slowakischen Versichererkanzlei und ab 1. Mai 2004 begann sie die Kfz-Haftpflichtversicherung anzubieten.

#### 1.2 Haupttätigkeiten der Gesellschaft laut Handelsregisterauszug

Die Haupttätigkeiten der Gesellschaft laut dem Handelsregisterauszug sind wie folgt:

- Versicherungstätigkeit im Bereich der Lebens- und Nichtlebensversicherung einschließlich Zusatzversicherungen gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 39/2015 Slg. über das Versicherungswesen in der jeweils geltenden Fassung (nachstehend „Versicherungswesengesetz“ genannt)

Die Gesellschaft erbringt ihre Dienstleistungen durch ein Netzwerk von Agenturdirektionen und 30 Wüstenrotzentren auf dem Gebiet der Slowakischen Republik.

#### 1.3 Struktur der Aktionäre der Gesellschaft

Struktur der Aktionäre zum 31. Dezember 2017:

	Anteil am Grundkapital		Stimmrechte
	in EUR	in %	in %
<b>Aktionäre</b>			
Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, Österreich	12.418.766	99,99973	99,99973
Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s., Bratislava, Slowakische Republik	34	0,00027	0,00027
<b>Gesamt</b>	<b>12.418.800</b>	<b>100,00000</b>	<b>100,00000</b>

## 1.4 Informationen über die Organe der Gesellschaft

Im Jahr 2017 war die Zusammensetzung der Vertretungs- und Aufsichtsorgane der Gesellschaft wie folgt:

### Vorstand

Vorsitzender: Ing. Jozef Adamkov

Mitglieder: Dr. Klaus Wöhry (ab dem 1. Januar 2017)  
Mag. Christian Sollinger, CIA

### Aufsichtsrat

Vorsitzender: Mag. Gerald Hasler

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Susanne Riess

Mitglieder: Mag. Dr. Andreas Grünbichler  
Roman Andersch

Die Prokuristen der Gesellschaft sind JUDr. Katarína Novotná, Gabriela Repáková und Ing. Vladimír Gál. Im Namen der Gesellschaft handeln zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen.

## 1.5 Informationen über den Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft Wüstenrot Versicherungs-AG, Alpenstraße 61, Salzburg, Österreich, der nach den Österreichischen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wird, einbezogen. Der Konzernabschluss wird nach dessen Erstellung im Sitz der Muttergesellschaft und beim Landesgericht, Rudolfsplatz 2, Salzburg, Österreich, zur Verfügung stehen. Das oberste Mutterunternehmen der Wüstenrot poisťovňa, a.s. ist die Wüstenrot Wohnungswirtschaft, reg.Gen.m.b.H, Salzburg, Österreich.

Die Gesellschaft ist kein unbeschränkt haftender Gesellschafter in anderen Rechnungseinheiten.

## 1.6 Anzahl der Mitarbeiter

	zum 31.12.2017	zum 31.12.2016
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	299	315
- Davon Führungskräfte	19	23

	2017	2016
Ermittelte durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr	230,24	231,51

## 1.7 Rechtsgrundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Aufstellung dieses ordentlichen Einzelabschlusses (nachstehend „Jahresabschluss“ genannt) erfolgt nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäische Union anzuwenden sind (nachstehend „IFRS“ genannt), die im Sinne der Rechnungslegungsgesetzes Nr. 431/2002 Slg. in der jeweils geltenden Fassung für alle in der Slowakischen Republik tätigen Versicherungsunternehmen verbindlich sind. Der Jahresabschluss wird nach der Aufstellung auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Der Einzelabschluss wurde unter der Voraussetzung zusammengestellt, dass die Gesellschaft ihre Tätigkeit ununterbrochen fortsetzen wird.

Der Jahresabschluss wurde für den allgemeinen Gebrauch zusammengestellt. Die darin angeführten Informationen können zu keinen spezifischen Zwecken oder zur Beurteilung einzelner Transaktionen verwendet werden. Die Leser dieses Jahresabschlusses sollten diesen Jahresabschluss bei der Entscheidungsbildung nicht als die einzige Informationsquelle nutzen.

## 2 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

In den folgenden Teilen werden die bei der Aufstellung dieses Jahresabschlusses angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze beschrieben. Die Buchungsmethoden und allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze wurden konsistent in allen präsentierten Jahren angewandt.

### 2.1 Grundlage der Präsentation

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2017 endende Jahr sowie vergleichbare Angaben für vorangegangene Geschäftsjahre wurden im Einklang mit den IFRS erstellt.

Die Gesellschaft hat alle IFRS sowie deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (nachstehend "EU" genannt) zum 31. Dezember 2017 anzuwenden sind. Folgende neue Standards, Interpretationen und Anhänge zu anerkannten Standards, die durch die EU bis zum 31. Dezember 2017 angenommen wurden, werden erst nach dem 31. Dezember 2017 wirksam:

Änderungen an **IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden)**, wirksam spätestens ab dem Datum des Anfangs der Rechnungsperiode, die am 1. Januar 2018 und später beginnt, legen den komplexen Rahmen dafür fest, wann und in welcher Höhe der Erlös auszuweisen ist. Das Grundprinzip ist das 5-Schritte-Modell, das die Gesellschaften annehmen müssen, um festzulegen, wann und in welcher Höhe der Erlös auszuweisen ist. Das neue Modell legt fest, dass die Erlöse auszuweisen sind, sobald die Gesellschaft die Kontrolle über die Waren und Dienstleistungen auf den Kunden überträgt, und zwar in der Höhe, auf die die Gesellschaft laut eigenen Erwartungen Anspruch haben soll. Je nach dem, ob gewisse Kriterien erfüllt sind, wird der Erlös im Laufe der Zeit auf solche Weise ausgewiesen, die die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft darstellt, oder zum Zeitpunkt, wenn die Kontrolle über die Waren und Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wurde. Die Auswirkungen des Standards auf den Jahresabschluss der Gesellschaft ist belanglos (angesichts der Natur der Operationen der Gesellschaft und der Art der Erlöse, die sie hat), deshalb gibt die Gesellschaft die Quantifizierung der Möglichen Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 nicht an.

Der Standard **IFRS 9 (Finanzinstrumente)**, wirksam spätestens ab dem Datum des Anfangs der Rechnungsperiode, die am 1. Januar 2018 und später beginnt. Dieser Standard ersetzt den Standard IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, außer den Ausnahmen nach IAS 39 zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts des Zinsrisikos des Portfolios von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die weiterhin gültig sind. Die Gesellschaften haben die Möglichkeit der Wahl der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wobei sie zwischen den Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 oder der Aufrechterhaltung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 für alle Sicherungsgeschäfte wählen. Die finanziellen Vermögenswerte werden mit Restbuchwert bewertet, falls zwei folgende Bedingungen erfüllt sind:

- die Vermögenswerte werden im Rahmen des Geschäftsmodells, dessen Ziel die Haltung von Vermögenswerten zwecks des Erhalts vom vertraglichen Cashflow ist, gehalten.
- die Vertragsbedingungen führen zum festgelegten Termin für den Cashflow, der ausschließlich aus Zahlungen von Kapital und Kapitalzinsen besteht.

Das Wertminderungsmodell „eingetretene Verluste“ in IAS 39 wird in IFRS 9 durch das Modell „voraussichtliche Kreditverluste“ ersetzt, was bedeutet, dass ein Verlustfall nicht vor dem Ausweisen des Berichtigungspostens eintreten muss. IFRS 9 beinhaltet ein neues Modell der Sicherungsbeziehungen, welches die Sicherungsbeziehungen dem Risikomanagement näher bringt. Arten der Sicherungsbeziehungen – der beizulegende Zeitwert, Cashflow und Nettoinvestitionen in ausländischen Geschäftsbetrieben – bleiben unverändert, aber Zusatzbewertungen sind notwendig. Die Gesellschaft analysiert die Auswirkungen der Änderungen dieses Standards auf ihren Jahresabschluss. Die Gesellschaft als Versicherer hat vor,

die Ausnahme aus der Annahme von IFRS 9 anzuwenden, und deshalb erwartet sie keine bedeutsamen Auswirkungen auf das Jahresabschluss für das Jahr 2018. Die Gesellschaft wird den Standard IFRS zusammen mit dem Standard IFRS 17 ab dem Datum dessen Wirksamkeit anwenden, d. h. ab dem Datum der Berichtsperiode, die am 1. Januar 2021 beginnt.

Der Standard **IFRS 16 (Leasingverhältnisse)** wirksam spätestens ab dem Datum des Anfangs der neuen Berichtsperiode, die am 1. Januar 2019 und später beginnt. Der neue Standard ersetzt den Standard IAS 17 und zusammenhängende Interpretationen. Durch diesen Standard werden die Grundsätze des Ansatzes, der Bewertung, Darstellung und Veröffentlichung von Leasingverhältnissen festgelegt. Beim Mieter wird das gemeinsame Modell des Ansatzes von Leasingverhältnissen, die kürzer als 12 Monate sind, eingeführt, ausgenommen der geringfügigen Vermögenswerte, wenn alle vermieteten Vermögenswerte sowie die aus der Miete folgenden Verbindlichkeiten in der Bilanz angesetzt werden und es wird kein Unterschied zwischen das Operating- und Finanzierungsleasing gemacht. Der Vermieter wird auch weiterhin jedes Leasingverhältnis als Operating- oder Finanzierungsleasing klassifizieren. Die Gesellschaft analysiert die Auswirkungen der Änderungen dieses Standards auf ihren Jahresabschluss.

Der Standard **IFRS 17 (Versicherungsverträge)** wirksam spätestens ab dem Datum des Anfangs der neuen Berichtsperiode, die am 1. Januar 2021 und später beginnt. Der Standard ersetzt den Standard IFRS 4. Dieser Standard bezieht sich auf erstellte Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie auf Investitionsverträge mit Elementen des Anteils am Überschuss, wenn die Gesellschaft auch Versicherungsverträge erstellt und sich an das Model der Bewertung zu Gegenwartswerten anlehnt. Die Gesellschaft analysiert die Auswirkungen der Änderungen dieses Standards auf ihren Jahresabschluss und erwartet, dass der Standard bei dessen ersten Anwendung bedeutsame Auswirkungen auf ihren Jahresabschluss haben wird, weil die Gesellschaft im Bereich des Versicherungswesens ihre unternehmerische Tätigkeit ausübt. Dieser Standard wurde durch die Europäische Union noch nicht angenommen.

Jährliche Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2014 – 2016, deren Ziel ist die Lösung der Fragen, die nicht zwingend, jedoch erforderlich sind, und über welche der Rat für internationale Rechnungslegungsstandards während des Projektzyklus, der die Bereiche der Inkonsequenz im Rahmen der International Financial Reporting Standards oder die Fälle, in denen die Erläuterung des Wortlauts erforderlich ist, betrifft, diskutiert. Der Zyklus Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2014 – 2016 wurden am 8. Dezember 2016 veröffentlicht und führen 2 Änderungen an 2 Standards sowie Zusatzänderungen an den restlichen Standards und Interpretationen, die die Änderungen in der Rechnungslegung in der Präsentation, Ausweisung oder Bewertung zur Folge haben, ein. Die Änderungen an IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen sind für diejenigen Rechnungsperioden wirksam, die am 1. Januar 2017 oder später beginnen, und die Änderungen an IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind für diejenigen Rechnungsperioden wirksam, die am 1. Januar 2018 oder später beginnen, wobei sie retrospektiv angewandt sein sollen. Frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft analysiert die Auswirkungen der Änderungen dieses Standards auf ihren Jahresabschluss. Jährliche Verbesserungen wurden durch die Europäische Union noch nicht angenommen.

## 2.2 Ausgangspunkte der Jahresabschlussaufstellung

Der Jahresabschluss ist auf Grundlage der historischen Preise erstellt, außer den Immobilieninvestitionen, den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten, den über die Gewinn- und Verlustrechnung verrechneten oder zum Verkauf bestimmten Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert [fair value] ausgewiesen sind.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses im Einklang mit den IFRS erfordert die Verwendung von Schätzungen und Annahmen. Von der Geschäftsführung der Gesellschaft wird außerdem verlangt, bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze ihr eigenes Urteil einzusetzen. Schätzungen und zusammenhängende Annahmen gehen von historischen Erfahrungen und verschiedenen anderen Faktoren aus, die unter den gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Die Bereiche, die ein höheres Maß an Urteil erfordern oder die komplizierter sind bzw. Bereiche, in denen die Annahmen und Schätzungen für den Jahresabschluss von Bedeutung sind, werden im Teil 3 angeführt.

Der Jahresabschluss ist in Euro erstellt und die Werte sind mit einer Genauigkeit von Tausenden ausgewiesen, sofern nicht anders angeführt.

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 wurde der Einzelabschluss nach den zum Bilanzstichtag gültigen IFRS erstellt und von der am 24. Mai 2017 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung verabschiedet.

## 2.3 Berichterstattung nach einzelnen Sparten

Der überwiegende Teil der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, bzw. der Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft wird direkt dem Lebens- oder dem Nichtlebenssegment zugeordnet. Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt den Sparten der Lebens- oder Nichtlebensversicherung zuordenbar sind, werden nach folgenden Schlüsseln aufgeteilt:

- die für die Lebens- und Nichtlebensversicherung gemeinsamen allgemeinen Betriebskosten und Erträge sind nach dem Anteil der verdienten Versicherungsprämie dieser Sparten an der gesamten verdienten Versicherungsprämie aufgeteilt,
- die Grundlage für die Aufteilung der für die Lebens- und die Nichtlebensversicherung gemeinsamen allgemeinen Betriebskosten und Erträge ist der gewichtete Anteil der neuabgeschlossenen Versicherungsverträge,
- Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die einen Bezug zu Aufwands- oder Ertragspositionen haben, werden den Sparten genauso wie diese Erfolgspositionen zugeordnet,
- alle sonstigen Posten der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge, die für die Lebens- und Nichtlebensversicherung gemeinsam sind, werden unter diese Sparten zu gleichen Teilen aufgeteilt (50:50).

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH SPARTEN FÜR DAS 31. DEZEMBER 2017 ENDEDE JAHR

in TEUR	Anm.	Lebens- versicherung	Nichtlebens- versicherung	Gesamt
Vorgeschriebene Prämien, brutto		31.990	25.183	57.173
Rückstellungsänderung für Prämienüberträge		-82	-424	-506
<b>Prämiererträge brutto</b>	5.14	<b>31.908</b>	<b>24.759</b>	<b>56.667</b>
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-670	-869	-1.539
Rückstellungsänderung für Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer		-1	-1	-2
<b>Prämiererträge netto</b>	5.14	<b>31.237</b>	<b>23.889</b>	<b>55.126</b>
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	5.15	495	143	638
Erträge aus Investitionen	5.16	3.750	1.304	5.054
- In eigenem Namen		1.996	1.304	3.300
- Im Namen der Versicherungsnehmer		1.754	0	1.754
Sonstige Betriebserträge	5.17	132	128	260
<b>Nettoerträge</b>		<b>35.614</b>	<b>25.464</b>	<b>61.078</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle		-14.234	-12.906	-27.140
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle		125	-79	46
Veränderung der Deckungsrückstellung für Lebensversicherung		-1.547	0	-1.547
Veränderung Deckungsrückstellung der FLV		-2.088	0	-2.088
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle		59	17	76
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle		-22	14	-8
<b>Nettoaufwendungen für Versicherungsleistungen</b>	5.18	<b>-17.707</b>	<b>-12.954</b>	<b>-30.661</b>
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	5.19	-7.041	-6.198	-13.239
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.19	-4.759	-6.292	-11.051
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>6.107</b>	<b>20</b>	<b>6.127</b>
Finanzkosten		0	0	0
<b>Gewinn vor Körperschaftsteuer</b>		<b>6.107</b>	<b>20</b>	<b>6.127</b>
Körperschaftsteuer	5.20	-1.989	51	-1.938
<b>Jahresgewinn und Gesamtergebnis</b>		<b>4.118</b>	<b>71</b>	<b>4.189</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH SPARTEN FÜR DAS 31. DEZEMBER 2016 ENDEDE JAHR**

in TEUR	Anm.	Lebens- versicherung	Nichtlebens- versicherung	Gesamt
Vorgeschriebene Prämien, brutto		34.832	23.699	58.531
Rückstellungsänderung für Prämienüberträge		224	-679	-455
<b>Prämieneträge brutto</b>	5.14	<b>35.056</b>	<b>23.020</b>	<b>58.076</b>
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-759	-913	-1.672
Rückstellungsänderung für Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer		-1	2	1
<b>Prämieneträge netto</b>	5.14	<b>34.296</b>	<b>22.109</b>	<b>56.405</b>
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	5.15	478	245	723
Erträge aus Investitionen	5.16	5.655	1.226	6.881
- In eigenem Namen		2.965	1.226	4.191
- Im Namen der Versicherungsnehmer		2.690	0	2.690
Sonstige Betriebserträge	5.17	227	214	441
<b>Nettoerträge</b>		<b>40.656</b>	<b>23.794</b>	<b>64.450</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle		-14.049	-11.126	-25.175
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle		-80	-812	-892
Veränderung der Deckungsrückstellung für Lebensversicherung		-3.192	0	-3.192
Veränderung Deckungsrückstellung der FLV		-3.322	0	-3.322
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle		288	23	311
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle		-44	24	-20
<b>Nettoaufwendungen für Versicherungsleistungen</b>	5.18	<b>-20.399</b>	<b>-11.891</b>	<b>-32.290</b>
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	5.19	-8.387	-5.824	-14.211
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.19	-6.435	-6.060	-12.495
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>5.435</b>	<b>19</b>	<b>5.454</b>
Finanzkosten		0	0	0
<b>Gewinn vor Körperschaftsteuer</b>		<b>5.435</b>	<b>19</b>	<b>5.454</b>
Körperschaftsteuer	5.20	-2.071	30	-2.041
<b>Jahresgewinn und Gesamtergebnis</b>		<b>3.364</b>	<b>49</b>	<b>3.413</b>

## 2.4 Funktionale Währung und Umrechnung der Angaben in Fremdwährung

Funktionale Währung ist die Währung der primären wirtschaftlichen Umwelt, in der die Gesellschaft ihre Tätigkeiten ausübt. Funktionale Währung und die Währung, in der der Jahresabschluss der Gesellschaft erstellt wurde, ist Euro (EUR).

Die in Fremdwährung denominierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden von der Gesellschaft in EUR umgerechnet und im Jahresabschluss in dem von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten Wechselkurs ausgewiesen, der zum Tag der Erstellung des Jahresabschlusses (nachfolgend „Bilanzstichtag“ genannt) gültig ist. Die Erträge und Aufwendungen in der Fremdwährung werden in EUR zum Wechselkurs der EZB, der zum Tag der Transaktion gültig ist, umgerechnet.

Kursgewinne, die sich aus der Umrechnung ergeben, werden durch die Gewinn- und Verlustrechnung berechnet.

## 2.5 Grundstücke, Gebäude und Anlagen

Grundstücke, Gebäude und Anlagen werden mit den um Abschreibungen und kumulierte Abgängen aus eventueller Wertminderung (siehe Punt 2.12.2) verminderten Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen die Kosten, die sich direkt auf die Anschaffung beziehen. Grundstücke, unfertige Gebäude und Anlagen werden nicht abgeschrieben.

Die Abschreibungen der Betriebsgebäude und -anlagen gehen von deren wirtschaftlichen Nutzungsdauer und der Abnutzung aus.

In der folgenden Tabelle sind die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer, die Abschreibungsmethoden und die Abschreibungssätze angeführt.

	Geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer	Abschreibungsmethode	Jahresabschreibungssatz in %
Gebäude	40 Jahre	gleichmäßig	2,5
Fernmeldetechnik	4 Jahre	gleichmäßig	25
Büromaschinen, Geräte und Computer, Empfangseinrichtungen	2, 3, 4 Jahre	gleichmäßig	50; 33,3; 25
Personenkraftwagen	4 Jahre	gleichmäßig	25
Sicherheitssystem	6 Jahre	gleichmäßig	16,7
Möbel und sonstiges Inventar	6 Jahre	gleichmäßig	16,7
Klimaanlagen, Stahlschränke	12 Jahre	gleichmäßig	8,3

## 2.6 Immobilieninvestitionen

Die Immobilieninvestitionen stellen das Vermögen im Eigentum der Gesellschaft dar, das von der Gesellschaft nicht genutzt, sondern nur zum Zweck der Erzielung von langfristigen Mieterträgen und Kapitalerträgen gehalten wird.

Die Immobilieninvestitionen werden primär mit den Anschaffungskosten einschließlich der mit der Transaktion verbundenen Kosten bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird dieses Vermögen zum beizulegenden Zeitwert [fair value] angesetzt, der von einer durch einen unabhängigen Sachverständigen erstellten Schätzung ausgeht. Die vorbenannte Schätzung geht von dem Preis auf dem freien Markt aus, der nach Bedarf um sämtliche Differenzen angepasst wird, die sich aus dem Charakter, der Lokalität oder dem Zustand des konkreten Vermögens ergeben. Gewinne oder Verluste, die aus den Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultieren, werden im Posten Erträge aus Investitionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## 2.7 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Falls erwartet wird, dass der Wert der langfristigen Vermögenswerte (oder der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Vermögenswerten) wird vor allem mittels deren Veräußerung und nicht deren Nutzung realisiert, sind diese Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Zum Zeitpunkt der Klassifizierung der Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten werden diese Vermögenswerte (und sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Vermögenswerten) nach jeweiligen International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, bewertet. Anschließend beim erstmaligen Ansatz als zur Veräußerung gehalten werden die Vermögenswerte und die zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Vermögenswerten

ten zum Restbuchwert oder zu dem um mit der Veräußerung verbundenen Kosten verminderten beizulegenden Zeitwert, je nach dem, welche der beiden Werte niedriger ist, ausgewiesen.

Sämtliche Verluste aus der Verminderung des Werts zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Vermögenswerten werden zuerst dem Goodwill und anschließend anteilmäßig den sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zugewiesen, ausgenommen der Vorräte, finanzieller Vermögenswerte, latenter Steueransprüche, die weiterhin im Einklang mit den Buchhaltungsgrundsätzen der Gesellschaft dargestellt sind.

Verluste aus der Wertminderung beim erstmaligen Ansatz als zur Veräußerung gehaltene werden in dem Ergebnis auch in dem Fall angesetzt, wenn eine Zeitwert-Rücklage gebildet wurde. Dasselbe gilt auch für Gewinne und Verluste bei anschließender Bewertung. Ausgewiesene Gewinne dürfen kumulative Verluste aus Wertminderung nicht übersteigen.

Grundstücke, Gebäude und Anlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, wird nicht abgeschrieben.

Sollte sich später nach der Klassifizierung der Vermögenswerte in die Gruppe der zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenstände zeigen, dass ihr Wert vornehmlich durch seine Nutzung und nicht durch die Veräußerung realisiert wird, werden die Vermögensgegenstände rückgebucht und Grundstücke, Gebäude und Anlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wird die Abschreibung in dem Zeitraum angesetzt, in welchem die Entscheidung über die Änderung der Nutzung von Vermögenswerten gemacht wurde.

## 2.8 Immaterielle Vermögensgegenstände

### 2.8.1 Abgegrenzte aktivierte Abschlusskosten (engl. Deferred acquisition costs- DAC)

Den Hauptbestandteil der immateriellen Vermögenswerte bilden abgegrenzte aktivierte Abschlusskosten, die im Teil 2.14.1 näher beschrieben werden.

### 2.8.2 Computersoftware und andere Posten der immateriellen Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft hat vor allem Lizenzen und Versicherungs- und Buchführungssoftware angeschafft.

Geringwertige immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bis 300 EUR werden zum Datum der Inbetriebnahme abgeschrieben.

In der folgenden Tabelle sind die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer, die Abschreibungsmethoden und die Abschreibungssätze bei immateriellen Vermögenswerten angeführt.

	Geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer	Abschreibungsmethode	Jahresabschreibungssatz in %
Versicherungs- und Buchführungssoftware	10 Jahre	gleichmäßig	10
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4 Jahre	gleichmäßig	25

## 2.9 Finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft ordnet ihre finanziellen Vermögenswerte in diese Kategorien ein: bis zur Fälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert [fair value] bewertete finanzielle Vermögenswerte, die ergebniswirksam angesetzt werden, Darlehen und Forderungen. Die Einordnung hängt von dem Zweck, zu dem die gegebenen Investitionen erworben wurden, ab.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Falls die finanziellen Vermögenswerte nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, wird der beizulegende Zeitwert um die Transaktionskosten erhöht, die direkt der Anschaffung oder der Emission der finanziellen Vermögenswerte zugeordnet werden können, z.B. Gebühren und Provisionen an Makler, Berater, inländische Börsen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sowie die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten angesetzten finanziellen Vermögenswerte anschließend zum beizulegenden Zeitwert ohne Abzug der Transaktionskosten, die bei deren Abgang anfallen können, bewertet.

### Festlegung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird von der Gesellschaft aufgrund der quotierten Marktpreise für das gegebene, am aktiven Markt gehandelte, Finanzinstrument festgelegt, sofern solche Preise zur Verfügung stehen. Ein Markt gilt als aktiv, wenn quotierte Preise schnell und regelmäßig verfügbar sind und stellt wirkliche und regelmäßig realisierte Geschäftsvorfälle auf dem Prinzip der üblichen Geschäftsverhältnissen zwischen den unabhängigen Subjekten dar.

Die gewählte Bewertungsverfahren nutzt im möglichst großen Ausmaß die direkt vom Markt verfügbaren Inputs, minimiert die Anlehnung auf die für die Gesellschaft spezifischen Schätzungen, schließt alle Faktoren ein, die von den Marktteilnehmern bei der Bestimmung der Preise berücksichtigt würden, und ist konsistent mit den allgemein anerkannten Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte sowie der Finanzverbindlichkeiten werden wie folgt festgelegt:

- Niveau 1 - Bewertung zum beizulegenden Zeitwerte abgeleitet von quotierten (nicht angepassten) Preisen auf aktiven Märkten bei einem identischen Vermögensgegenstand oder einer identischen Verbindlichkeit,
- Niveau 2 - Anwendung der Bewertungstechniken mit beobachtbaren Inputs - Bewertung zum beizulegenden Zeitwerte abgeleitet von anderen Inputs als den auf dem Niveau 1 einbezogenen quotierten Preisen, die für einen Vermögensgegenstand oder für eine Verbindlichkeit direkt (d.h. als Preise) oder indirekt (d.h. von Preisen abgeleitet) festgelegt sind,
- Niveau 3 - Anwendung der Bewertungstechniken mit nicht beobachtbaren Inputs - Bewertung zum beizulegenden Zeitwerte abgeleitet von den Bewertungsmethoden, die die Inputinformationen betreffend den Vermögensgegenstand oder die Verbindlichkeit einschließen, die nicht auf beobachtbaren Marktangaben (nicht beobachtbare Inputs) basieren.

Wenn Marktpreise verfügbar sind (in diesem Fall insbesondere bei Wertpapieren, die an der Wertpapierbörse und an den funktionsfähigen Märkten gehandelt werden), wird das gegebene Finanzinstrument von der Gesellschaft anhand der Ermittlung der Marktpreises in das Niveau 1 eingeordnet. Falls das Wertpapier nicht an der Wertpapierbörse gehandelt wird oder kein Benchmark der NBS zum Wertpapier veröffentlicht wurde, wird das Wertpapier von der Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert, der von anderen Inputs als die quotierten Preise abgeleitet wurde, bewertet.

Die Übersicht der Höhe der zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumente aufgeteilt nach den Niveaus der Festlegung deren beizulegenden Zeitwerts wird im Teil 5.5 angeführt.

Bei Bewertung eines Wertpapiers zu dem aus notierten Preisen abgeleiteten beizulegenden Zeitwert – Niveau 1 und das gegebene Wertpapier von dem Handel an der Wertpapierbörse sowie vom Benchmark der NBS ausgeschieden wurde, wird das betreffende Wertpapier in das Niveau 2 verschoben. Wenn das Wertpapier am Anfang primär mit dem theoretischen Preis – Niveau 2 bewertet wurde, wird das Wertpapier von der Gesellschaft durch die Tätigkeit des ersten Geschäftes an der Wertpapierbörse und durch die Veröffentlichung seines Preises von dem Niveau 2 nach Niveau 1 übertragen. Falls das betreffende Wertpapier in den nächsten Tagen nicht gehandelt wird und der Wertpapierpreis nicht veröffentlicht wurde, wird das betreffende Wertpapier zurück in das Niveau 2 übertragen.

### **2.9.1 Bis zur Fälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte, die bis zur Fälligkeit gehalten werden, sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit fest bestimmten oder bestimmbar Zahlungen und mit einem festen Fälligkeitstermin (außer denjenigen, die die Definition der Kredite und der Forderungen erfüllen), den die Gesellschaft einzuhalten plant bzw. bis zur Fälligkeit halten kann.

Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (engl. Ausdruck: „amortised cost“) mit Hilfe der Methode des effektiven Zinssatzes unter Berücksichtigung eventueller Abwertung bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert wird als amortisierter Diskont oder Prämie zeitlich abgegrenzt und korrigiert den Wertpapierpreis. Der Diskont und die Prämie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit Hilfe der Methode des effektiven Zinssatzes während des Zeitraums, in dem das Wertpapier von der Gesellschaft gehalten wird, angesetzt. Im Fall der Entstehung eines objektiven Nachweises einer Wertminderung werden die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte zum Restwert unter Anwendung der um die identifizierte Wertminderung korrigierten effektiven Zinssatzes angesetzt.

### **2.9.2 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Diese Kategorie wird derzeit von der Gesellschaft nicht genutzt.

### **2.9.3 Zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Vermögenswerte**

Die ins Portfolio zugeordneten, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzten finanziellen Vermögenswerte, werden primär mit Anschaffungskosten ohne Transaktionskosten bewertet und nachfolgend durch den Posten Erträge aus Investitionen ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet.

Die realisierten und nicht realisierten Gewinne oder Verluste, die sich aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts (einschließlich der Änderung des Währungskurses) der ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzten finanziellen Vermögenswerte ergeben, werden im Posten Erträge aus Investitionen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitraum ihrer Entstehung ausgewiesen. Ähnlich wird der Nettozinsenertrag, der zeitlich abgegrenzt wird, ausgewiesen.

Die Gesellschaft weist auf Grundlage der dokumentierten Risikoverwaltungsstrategie und in Übereinstimmung mit ihrer Investitionsstrategie im gegebenen Portfolio überwiegend Schuldverschreibungen und Investmentfondsanteile aus, deren Leistungsstand auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts verfolgt wird.

In dieser Kategorie werden vier Staatsanleihen, Investmentfondsanteile in den Kapitalverwaltungsgesellschaften, vier Unternehmensanleihen und vier Bankschuldverschreibungen ausgewiesen.

#### 2.9.4 Darlehen und Forderungen

Die Darlehen stellen das nichtderivative Finanzvermögen mit fixen oder bestimmbareren Zahlungen, die auf dem Aktivmarkt nicht kotiert sind, dar. Die Darlehen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten (engl. Ausdruck: „amortised costs“) unter Anwendung der Methode des effektiven Zinssatzes bewerte, die um die Abwertung ausdrückenden Wertberichtigungen herabgesetzt werden.

Zinserträge werden mit Hilfe der Methode des effektiven Zinssatzes ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Forderungen werden mit Anschaffungskosten angesetzt, wobei die Gesellschaft deren eventuelle Wertverminderung beurteilt (siehe punkt 2.12.1).

### 2.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Wertzeichen und täglich fällige Einlagen in Banken (Termineinlagen werden als Darlehen und Forderungen im Rahmen der finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen).

### 2.11 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wenn sich herausstellt, dass sie nicht benutzbar sind, werden sie abgeschrieben, was in diesem Geschäftsjahr jedoch nicht der Fall war.

### 2.12 Wertminderung von Vermögenswerten

#### 2.12.1 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft beurteilt zum jeden Bilanzstichtag, ob ein objektiver Nachweis über die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorhanden ist. Der Wert der finanziellen Vermögenswerte oder der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird herabgesetzt und die Verluste aus dessen Wertminderung entstehen, wenn ein objektiver Nachweis über Wertminderung in Folge eines oder mehrerer Ereignisse besteht, die nach dem erstmaligen Ansatz der Vermögenswerte eingetreten sind („Verlustereignis“), wobei ein solches Verlustereignis (oder Ereignisse) Auswirkungen auf die Schätzung des künftigen Cashflows aus gegebenen finanziellen Vermögenswerten oder der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten, die zuverlässig abschätzbar sind, hat.

Bei identifizierter Wertminderung wird der Wert der Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, durch die gebildete Wertberichtigung reduziert, wobei die jeweiligen Aufwendungen im Posten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

#### 2.12.2 Grundstücke, Gebäude, Anlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Im Falle der Indikation einer Verminderung des Vermögenswerts schätzt die Gesellschaft dessen Veräußerungswert ein. Wenn der Buchwert der Vermögensgegenstände über dessen geschätzten Veräußerungswert hinausgeht, wird er auf diesen Veräußerungswert gesenkt. Sollte festgestellt werden, dass das Vermögen für die Gesellschaft überflüssig ist, wird die

Geschäftsführung dessen Veräußerungswert anhand eines Vergleichs mit dem Nettoverkaufspreis beurteilen, der auf Grundlage der durch einen Dritten erstellten Berichte über die Bewertung errechnet und um die geschätzten, mit der Veräußerung verbundenen Kosten modifiziert wird.

## 2.13 Eigenkapital

Die Aktien werden als Eigenkapital klassifiziert, wenn keine Verpflichtung zur Übertragung von Zahlungsmitteln oder eines anderen Vermögens besteht. Die direkt mit der Emission von Aktieninstrumenten als Entgelt für die Vermittlung der Emission verbundenen zusätzlichen Kosten werden in die Anschaffungskosten einbezogen.

## 2.14 Versicherungsverträge - Klassifizierung

Die Gesellschaft schließt Verträge über die Übertragung des Versicherungsrisikos ab. Die Versicherungsverträge sind Verträge, mit welchen das erhebliche Versicherungsrisiko übertragen wird. Nach einer allgemeinen Regel definiert die Gesellschaft das erhebliche Versicherungsrisiko als eine Möglichkeit der Entstehung der Pflicht zur Versicherungsleistung beim Eintreten eines Versicherungsfalles, die die Verbindlichkeiten aus der Versicherungsprämie mindestens um 10 % überschreitet, wenn der Versicherungsfall nicht eintreten sollte.

Die Gesellschaft führt eine Klassifizierung ihrer Produkte durch, im Rahmen von welcher sie beurteilt, ob es in den Versicherungsverträgen einzelner Produkte zur bedeutenden Übertragung des Versicherungsrisikos auf die Gesellschaft kommt. Es gibt eine geringe Anzahl von Verträgen (0,20 % der Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung), die kein wesentliches Versicherungsrisiko übertragen. In Übereinstimmung mit dem IFRS 4 Versicherungsverträge werden alle Verträge der Gesellschaft als Versicherungsverträge gebucht.

### Kurzfristige Versicherungsverträge

Kurzfristige Versicherungsverträge enthalten Haftpflichtversicherungsverträge, Verträge über die Vermögensversicherung und kurzfristige Personenversicherung. Haftpflichtversicherungsverträge schützen die Klienten vor dem Risiko von Schädigungen Dritter infolge förderfähiger Tätigkeiten. Am häufigsten handelt es sich um den Schutz der Arbeitnehmer, denen eine rechtliche Entschädigungspflicht gegenüber dem Arbeitgeber beim Unfall (Haftpflicht des Arbeitnehmers) entsteht, sowie der natürlichen Personen und Unternehmer, denen die Schadensersatzpflicht gegenüber Dritten wegen Personen- oder Sachschaden (allgemeine Haftung, berufliche Haftung) entstanden ist. Die Verträge über Vermögensversicherung entschädigen die Klienten der Gesellschaft vor allem für die Sachschäden oder Verlust vom Vermögen. Die Klienten, die eine Geschäftstätigkeit in eigenen Räumlichkeiten ausüben, können auch einen Schadenersatz für entgangenen Gewinn infolge der Unmöglichkeit, das versicherte Vermögen bei ihrer Geschäftstätigkeit zu verwenden (Betriebsunterbrechungsversicherung), erhalten. Kurzfristige Personenversicherung schützt die Klienten der Gesellschaft vor den Folgen der Ereignisse (z.B. Tod oder Invalidität), die die Fähigkeit des Klienten oder der von ihm abhängigen Personen, das derzeitige Einkommensniveau aufrechtzuerhalten, beeinflussen würden. Die garantierten Versicherungsleistungen, die beim Eintreten der genannten Versicherungsfälle ausgezahlt werden, sind entweder festgelegt, oder hängen vom Umfang des Wirtschaftsverlustes, der dem Geschädigten entstanden ist, ab. Die Verträge enthalten keine Leistungen bei deren Ablauf oder Rückkauf. Bei allen Verträgen wird die Versicherungsprämie als Ertrag (verdiente Prämie) verhältnismäßig im Laufe der Dauer der Versicherungsdeckung ausgewiesen. Derjenige Teil der vorgeschriebenen Prämie aus gültigen Verträgen, der sich auf die noch nicht beendeten Risiken zum Bilanzstichtag bezieht, wird als Versicherungstechnische Rückstellung - Prämienüberträge ausgewiesen. Die Versicherungsprämie wird vor dem Abzug der Provision ausgewiesen. Die Anpassung der Ausgaben für die Versicherungsansprüche und Verluste wird in Ist-Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Abschätzung von Verbindlichkeiten aus dem Schadensersatz, den die Gesellschaft den Geschädigten

schuldet, angesetzt. Sie umfassen direkte und indirekte Kosten für die Schadensabwicklung und ergeben sich aus den Ereignissen, die zum Bilanzstichtag eingetreten sind, und zwar auch in dem Fall, dass sie der Gesellschaft noch nicht gemeldet wurden. Die Gesellschaft diskontiert ihre Verbindlichkeiten aus nicht ausgezahlten Ansprüchen nicht, ausgenommen den Ansprüchen, die als Anuität ausgezahlt werden. Die Verbindlichkeiten aus nicht ausgezahlten Ansprüchen werden anhand einer Anfangsbeurteilung von einzelnen, bereits gemeldeten Ereignissen, wie auch anhand der statistischen Analysen von Ansprüchen, die entstanden sind, jedoch nicht gemeldet wurden, geschätzt, um eine Abschätzung der zu erwartenden Endkosten der komplizierteren Ansprüchen zu erhalten, die durch externe Faktoren (zum Beispiel durch eine Gerichtsentscheidung) beeinflusst werden können.

### **Langfristige Versicherungsverträge mit festen und garantierten Bedingungen**

Diese Verträge versichern die mit einem Menschenleben verbundenen Ereignisse (zum Beispiel Todes- und Erlebensfallversicherung). Die Prämie wird in den Erträgen bei Fälligkeit seitens des Versicherungsnehmers angesetzt. Die Versicherungsprämie wird vor dem Abzug der Provision gebucht.

Die Verbindlichkeit aus den Vertragsleistungen, die in Zukunft zu erwarten sind, wird bei der Buchung der Versicherungsprämie ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird als Summe der vorgesehenen diskontierten Höhe des Wertes der ausgezahlten Versicherungsleistungen und der künftigen Kosten für die Verwaltung der Versicherung festgelegt, die direkt mit dem Vertrag zusammenhängen, minus der vorgesehene diskontierte Wert der theoretischen Versicherungsprämie, die zur Deckung der Versicherungsleistungen und Versicherungsverwaltung aufgrund der verwendeten Bewertungsannahmen beansprucht wäre (Abschätzung der Versicherungsprämie). Die Verbindlichkeit basiert auf den Annahmen, die die Sterblichkeit, die Invalidität, den Diskontsatz, die Stornoquote, den Aufwand für die Verwaltung der Versicherung und Erträge aus Investitionen, die bei der Entstehung des Vertrages definiert wurden, betreffen. Die Annahmen umfassen auch die Marge bei negative Abweichungen.

### **Versicherungsverträge mit dem Recht auf zusätzliche Überschussanteile**

Statutarische Vorschriften, Beziehungen und Bedingungen dieser Verträge bestimmen die Basis für die Festlegung von Beträgen, aus welchen die Zusatzanteile am Überschuss laut Erwägung der Gesellschaft abgeleitet werden (Recht auf Anteile vom Überschuss - engl. „Discretionary Participation Features“ - weiter nur "DPF"). Die Gesellschaft kann über den Wert und die zeitliche Festlegung der Auszahlung dieser Überschüsse an die Versicherer und die Versicherungsnehmer entscheiden. Die Anteile am Überschuss sind als ein Bestandteil der Rückstellungen, die sich aus den Versicherungsverträgen ergeben, ausgewiesen.

### **Eingebettete Derivate in Versicherungsverträgen**

Die Versicherungsverträge der Gesellschaft umfassen die im Hauptvertrag enthaltenen Optionen und Garantien, die gemeinsam mit dem Hauptvertrag bewertet werden, sofern diese nicht separat bewertet werden können, und zwar auch wenn sie keine Übertragung eines wesentlichen Versicherungsrisikos enthalten. Die zukünftigen erwarteten Cashflows aus solchen Optionen und Garantien werden im Test der Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigt. Zu eingebettete Derivate zählt z.B. der Anspruch auf den Rückkaufswert, der Anspruch auf Versicherungsreduzierung, der Anspruch auf Indexierung, der Anspruch auf die Erhöhung der Versicherungsprämie oder der Versicherungssumme, der Anspruch auf die Auszahlung der Versicherungssumme in Form einer Rente.

#### **2.14.1 Abgrenzung der aktivierten Abschlusskosten (DAC, engl. deferred acquisition costs)**

Direkte Anschaffungskosten für Versicherungsverträge (Provisionen und andere variable Beschaffungskosten), die bei der Beschaffung neuer Versicherungsverträge und der Erneuerung der bereits existierenden Versicherungsverträge entstan-

den sind, werden als immaterielle Vermögensgegenstände (DAC) kapitalisiert und auf Rentabilität im Rahmen der Testung der Angemessenheit der Reserven (beschrieben im Teil 2.14.3). Alle sonstigen Beschaffungskosten werden laufend als Aufwendungen gebucht. DAC wird anschließend während der Vertragslaufzeit amortisiert, und zwar folgenderweise:

- Im Falle der Haftpflichtversicherung, Vermögensversicherung, Unfallversicherung und kurzfristigen Verträgen der Lebensversicherung wird DAC während der Provisionsauszahlungsdauer gleichzeitig mit der Erfassung der verdienten Prämie abgeschrieben.
- Bei langfristigen Versicherungsverträgen mit einem festen und garantiertem Zeitraum wird das DAC im Einklang mit dem Prämienentrag anhand von Annahmen, die mit den bei der Berechnung von künftigen Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen verwendeten Annahmen übereinstimmen, aufgelöst.
- Ein Teil der Abschlusskosten der Lebensversicherung ist zeitlich durch Zillmerung abgegrenzt. In diesem Fall ist die von dem Vertrag (Deckungsrückstellung) hervorgehende Verbindlichkeit um die Abgrenzung angepasst und als Vermögensgegenstand wird diese lediglich dann ausgewiesen, wenn die resultierende angepasste Verbindlichkeit negativ ist. Bei der Berechnung berücksichtigt die Gesellschaft die Stornoquote der Versicherungsverträge.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2017 im Portfolio der Lebensversicherungsverträge keine langfristigen Versicherungsverträge ohne einen fest bestimmten Zeitraum.

### **2.14.2 Versicherungstechnische Rückstellungen**

Versicherungstechnische Rückstellungen werden erstmalig gemäß dem Gesetz über Versicherungswesen anhand der Annahmen, die bei der Festlegung der Prämienätze verwendet wurden, bewertet. Die Veränderung der in den Vorperioden sowie in der laufenden Rechnungsperiode gebildeten Rückstellungen ist der Aufwand, der in dem Jahresabschluss in dem Zeitraum der Durchführung der Änderung berücksichtigt wird.

#### **Rückstellung für Prämienüberträge**

Die Rückstellung für Prämienüberträge enthält den verhältnismäßigen Teil der vorgeschriebenen Prämien, der in der zukünftigen Rechnungsperiode bzw. in den nächsten Rechnungsperioden verdient wird. Für einmalige Lebensversicherungsverträge wird keine Rückstellung für Prämienüberträge gebildet. Die Veränderung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Veränderung der Rückstellung für Prämienüberträge angesetzt.

#### **Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle stellt eine Schätzung von endgültigen Aufwendungen zum Ausgleich von sämtlichen Ansprüchen dar, die sich aus den entstandenen, einschließlich der nicht gemeldeten, Versicherungsfällen zum Bilanzstichtag ergeben. Bei der Bewertung werden interne sowie externe vorhersehbare Ereignisse, wie z.B. Änderungen in der Methode der Schadensabwicklung, die Inflation, die Trends in den Versicherungsfällen betreffenden Gerichtsstreitigkeiten, Änderungen der Rechtsvorschriften sowie historische Erfahrungen und Trends berücksichtigt.

Sie wird für Versicherungsfälle gebildet, die gemeldet, jedoch noch nicht abgewickelt wurden (RBNS - engl. Begriff: Reported But Not Settled), sowie für Versicherungsfälle, die entstanden sind, jedoch noch nicht gemeldet wurden (IBNR - engl. Begriff: Incurred But Not Reported). Die Rückstellung für gemeldete Versicherungsfälle wird für jeden gemeldeten Versicherungsfall separat gebildet und anhand der qualifizierten Schätzung des Schadenssachbearbeiters bewertet und enthält auch die mit der Abwicklung zusammenhängenden Aufwendungen (z.B. für Sachverständigengutachten, externe Besichtigungen u.ä.). Die Rückstellung für noch nicht gemeldete Versicherungsfälle wird anhand qualifizierter Schätzung und versicherungsmathematischer (aktuarischer) Methoden für einzelne Versicherungsarten auf Grundlage der früheren Jahre und Erfahrungen bewertet.

### **Deckungsrückstellung für Lebensversicherung**

Die Deckungsrückstellung für Lebensversicherung stellt eine aktuarische Schätzung der Höhe der Verbindlichkeiten der Gesellschaft, die sich aus den traditionellen Lebensversicherungsverträgen ergeben. Die Deckungsrückstellungen für Lebensversicherung werden separat für jeden Versicherungsvertrag mit der prospektiven Zillmerungsmethode unter Berücksichtigung sämtlicher garantierten Versicherungsleistungen und Anteile an den bereits zugewiesenen Erträgen sowie der zukünftigen gezillmerten Prämie bewertet. Die Rückstellung wird unter Anwendung der gleichen aktuarischen Annahmen, die bei der Festlegung der Sätze verwendet wurden, bewertet. Einen Bestandteil der Deckungsrückstellung für Lebensversicherung bildet auch die Rückstellung für den Gewinnanteil, die die Anteile an den Überschüssen für förderfähige Verträge darstellt.

### **Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen**

Die Rückstellung wird für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen in Übereinstimmung mit dem Versicherungsvertrag und dessen Versicherungsbedingungen und vertraglichen Abreden gebildet und ist zur Gewährung von Prämienermäßigungen in Form der Rückerstattung eines Teils der Versicherungsprämie oder in Form einer Ermäßigung, die aufgrund der tatsächlichen Schadensquote von einzelnen Verträgen auszus zahlen ist, bestimmt.

### **Rückstellung für die Deckung des Risikos aus der Investierung von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung**

Die Rückstellung für fondsgebundene Lebensversicherung wird als der Realwert der Klienteneinheiten dieser Verträge zum Bilanzstichtag bestimmt. Die Veränderung der Rückstellung während der laufenden Rechnungsperiode wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Anzahl der Klienteneinheiten hängt von der Höhe der gezahlten Prämien und verschiedenen vereinbarten Gebühren ab. Der Preis der Einheiten ist von dem Nettowert der fondsgebundenen Lebensversicherung abhängig.

### **Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsrisiken**

Die Rückstellung wird für noch nicht abgerechnete Versicherungsrisiken gebildet, die sich aus den Nicht-Lebensversicherungsverträgen ergeben, wenn der voraussichtliche Wert der zukünftigen Leistungen, die durch gültige Versicherungsverträge gedeckt werden, und der sonstigen zusammenhängenden, die zukünftige Perioden betreffenden Aufwendungen die Rückstellung für Prämienüberträge, die für entsprechende Versicherungsverträge nach Abzug der zusammenhängenden zeitlich abgegrenzten Anschaffungskosten gebildet wurde, übersteigt. Die Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsrisiken wird separat für die gemeinsam verwalteten Versicherungsarten unter Berücksichtigung der zukünftigen Erträge aus den zur Deckung der nicht verdienten Prämien und der nicht abgerechneten Versicherungsfälle gehaltenen Investitionen gebildet.

#### **2.14.3 Test der Angemessenheit der Verbindlichkeiten**

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Tests der Angemessenheit der Verbindlichkeiten durchgeführt, um die Angemessenheit von Vertragsverbindlichkeiten nach Abrechnung von zusammenhängenden DAC Vermögenswerten zu sichern. Bei diesen Tests werden gegenwärtige beste Abschätzungen von künftigen vertraglichen Cashflows, Aufwendungen für die Abwicklung von Versicherungsfällen und administrativen Kosten verwendet, sowie Erträge aus Investitionen aus dem Vermögen, mit welchen diese Verbindlichkeiten gedeckt sind. Die gesamte Unzulänglichkeit wird in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht, zuerst mit der Abschreibung des DAC und anschließend mit zusätzlicher Bildung der jeweiligen technischen Rückstellung.

Das Ziel des Tests ist zu überprüfen, ob die Höhe der Rückstellungen, die nach den in der Vergangenheit festgelegten aktuarischen Annahmen und bei den angewendeten Methoden wie Zillmerung berechnet wurden, im Vergleich mit den Berechnungen bei der Anwendung der aktuellen aktuarischen Annahmen und der Methode der diskontierten Cashflows ausreichend ist. Wenn der Test der Angemessenheit der Rückstellungen zeigt, dass die ursprünglich bestimmte Rückstellung im Vergleich mit der Rückstellung, die mit der Methode der diskontierten Cashflows bei der Anwendung der aktuellen Annahmen ermittelt wurde, unzureichend war, wird eine zusätzliche Rückstellung für die Unzulänglichkeit der Prämien als Aufwand der laufenden Rechnungsperiode gebildet.

Im Rahmen des Tests der Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Risikozuschläge für die ungünstige Entwicklung und die Unsicherheit zu aktuarischen Annahmen ohne Veränderung im Vergleich zu Vorjahren angewandt.

Mit dem Test der Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Nicht-Lebensversicherung wird die Zulänglichkeit der Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Nicht-Lebensversicherung vor der Rückversicherung überprüft. Der Test der Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Nicht-Lebensversicherung wird zweimal pro Jahr durchgeführt. Durch den Vergleich der ermittelten Rückstellung im Test der Angemessenheit der Rückstellungen mit der versicherungstechnischen Rückstellung RBNS und IBNR vor der Rückversicherung wird die Angemessenheit dieser Rückstellungen ermittelt. Gleichzeitig wird die Entwicklung der Veränderung der gesamten Auszahlungen und Rückstellungen bei den in den Vorjahren eingetretenen Versicherungsfällen verfolgt (run off test).

Einen Bestandteil des Tests der Angemessenheit der Rückstellungen in der Nicht-Lebensversicherung bildet der Test der Zulänglichkeit der Rückstellung für Prämienüberträge. Mit diesem Test wird die Rückstellung für Prämienüberträge, die um die jeweilige zeitliche Abgrenzung der Beschaffungskosten vermindert ist, ermittelt. Dieser Wert wird mit dem Wert der erwarteten zukünftigen Cashflows aus den betreffenden Versicherungsverträgen verglichen. Bei Unzulänglichkeit wird die Gesellschaft die jeweilige zeitliche Abgrenzung der Beschaffungskosten auflösen, und bei einer andauernden Unzulänglichkeit eine zusätzliche Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsrisiken bilden.

#### **2.14.4 Rückversicherungsverträge**

Die Verträge mit den Rückversicherungsträgern, anhand welcher die Gesellschaft Schadenersatz für Verluste aus einem oder mehreren Verträgen der Gesellschaft, die genauso wie die Versicherungsverträge die im Punkt 2.14. angeführten Ausweisungsanforderungen erfüllen, bekommt, werden als Rückversicherungsverträge klassifiziert. Die Verträge, die die angeführten Anforderungen auf die Klassifizierung nicht erfüllen, werden als finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Die Leistungen, auf welche die Gesellschaft anhand ihrer Rückversicherungsverträge einen Anspruch hat, werden als Rückversicherungsvermögenswerte ausgewiesen. Diese Vermögenswerte bilden kurzfristige, von den Rückversicherungsträgern fällige Rückstände (im Rahmen des Postens Darlehen und Forderungen ausgewiesen) sowie langfristige Forderungen, die als Rückversicherungsvermögenswerte klassifiziert werden (im Posten Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen), die von den zu erwartenden Versicherungsfällen und von den sich aus zusammenhängenden Rückversicherungsverträgen ergebenden Leistungen abhängen. Die Beträge, die man von den Rückversicherern einkassieren kann, oder die diese zu zahlen haben, werden entsprechend den aus entsprechenden Rückversicherungsverträgen stammenden Beträgen bewertet. Die sich aus der Rückversicherung ergebenden Verbindlichkeiten stellen vor allem die fällige Versicherungsprämie aus Rückversicherungsverträgen (Rückversicherungsprämie) dar und werden als Aufwendungen in der Periode, mit welcher sie sachlich und zeitlich zusammenhängen, angesetzt.

#### 2.14.5 Forderungen und Verbindlichkeiten aus direktem Versicherungsgeschäft

Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei deren Entstehung angesetzt. Hierzu gehören die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler. Sollte ein objektiver Nachweis vorhanden sein, dass der Wert die Forderung aus dem Versicherungsvertrag gemindert wurde, wird die Gesellschaft den Buchwert solcher Forderung angemessen herabsetzen und in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Verlust aus der Wertminderung ausweisen. Die Gesellschaft gewinnt objektive Nachweise über die Wertminderung von Forderungen aus den Versicherungsverträgen auf dieselbe Weise, die sie bei den Krediten und Forderungen verwendet. Der Verlust aus der Wertminderung wird anhand derselben Methode berechnet, die für diese finanziellen Vermögenswerte verwendet wird.

#### 2.14.6 Aktive Rückversicherung

Die Gesellschaft ist der Teilnehmer von einigen Verträgen, in welchen sie mittelbar das Versicherungsrisiko von anderen Versicherungsunternehmen auf sich übernimmt. In den genannten Beziehungen tritt sie daher als Rückversicherer auf. Die sich aus der aktiven Rückversicherung ergebenden Aufwendungen und Erträge werden von der Gesellschaft genauso wie im Fall einer direkten Rückversicherung ausgewiesen.

### 2.15 Körperschaftsteuer

Die aus dem Jahresergebnis folgende Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr enthält fällige und latente Steuer. Die fällige Steuer ist die erwartete Steuerverbindlichkeit, die anhand der aus dem Gewinn vor Steuern folgender Grundlage berechnet wird, die durch die das Wirtschaftsergebnis erhöhenden und mindernden Posten aufgrund der dauerhaften und zeitlich begrenzten Modifizierungen der Steuerbemessungsgrundlage angepasst wird. Die Verbindlichkeit der Gesellschaft aus der fälligen Steuer wird unter Verwendung des zum Bilanzstichtag gültigen Steuersatzes, bzw. des zu diesem Tag genehmigten Satzes, einschließlich der Regelung von Steuerverbindlichkeiten voriger Geschäftsjahre, berechnet.

Latente Körperschaftsteuer (latente Steuerforderung und latente Steuerverbindlichkeit) ist anhand der Bilanzmethode festgelegt und ergibt sich aus:

- a) temporären Differenzen zwischen dem Restbuchwert und dem Steuerwert von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten,
- b) der Möglichkeit, den steuerlichen Verlust in die Zukunft vorzutragen, worunter die Möglichkeit verstanden wird, den steuerlichen Verlust von der Steuerbemessungsgrundlage in der Zukunft abzuziehen,
- c) der Möglichkeit, die ungenutzten Steuerabsetzungen und sonstige Steueransprüche in künftige Perioden zu übertragen.

Zur Feststellung der latenten Körperschaftsteuer wurde der erwartete Steuersatz für die folgenden Jahre, d.h. 21 % verwendet.

Latente Steuerforderung wird nur in dem Umfang ausgewiesen, im welchem wahrscheinlich ist, dass die Gesellschaft in der Zukunft ausreichende Steuerbemessungsgrundlagen erreichen wird, gegenüber welchen diese temporären Differenzen auszugleichen sind. Latente Steuerforderungen und Verbindlichkeiten werden nicht diskontiert.

Die Gesellschaft weist die Körperschaftsteuer in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Körperschaftsteuer und im Bilanzposten Körperschaftsteuerforderungen oder Körperschaftsteuerverbindlichkeiten aus.

## 2.16 Rückstellungen

Die Gesellschaft weist die Rückstellungen in dem Fall aus, wenn sie eine rechtliche oder abgeleitete (engl. „constructive“) Pflicht als Folge von vorigen Vorkommnissen hat und es wahrscheinlich ist, dass der Ausgleich der Verbindlichkeit den Abfluss von wirtschaftlichen Nutzen erfordern wird und die Abschätzung der Höhe der Verbindlichkeit zuverlässig ist. In dem Fall, dass die voraussichtliche Auswirkung von großer Bedeutung ist, wird die Höhe der Rückstellung durch Diskontieren von künftigen Cashflows festgelegt, und zwar unter Verwendung des Satzes vor der Versteuerung, der die aktuelle Markteinschätzung von Zahlungsmitteln und eventuelle, für diese Verbindlichkeit spezifische Risiken darstellt.

Bei mehreren ähnlichen Verbindlichkeiten wird die Wahrscheinlichkeit, dass für deren Ausgleich der Abfluss von wirtschaftlichen Nutzen notwendig sein wird, auf Grundlage der Beurteilung der Gruppe von Verbindlichkeiten als Ganzes festgelegt. Die Rückstellung wird auch dann ausgewiesen, wenn eine geringe Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Abfluss vom wirtschaftlichen Nutzen im Zusammenhang mit einer beliebigen, in der gleichen Gruppe von Verbindlichkeiten eingeschlossenen Position eintritt. Jeder mit der Buchung der Rückstellung für Verbindlichkeiten zusammenhängende Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung für die einschlägige Periode ausgewiesen.

## 2.17 Ansatz von Erträgen

### 2.17.1 Prämien erträge

Die Erträge aus Versicherungsprämien umfassen die vorgeschriebene Bruttoprämie aus der direkten Versicherung. Die vorgeschriebene Bruttoprämie wird im Einklang mit den Bedingungen der gültigen Versicherungsverträge zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit berechnet in Höhe des unbeschränkten Rechtsanspruches ohne Rücksicht darauf, ob sich die Versicherungsprämie auf die künftigen Rechnungsperioden voll oder teilweise bezieht. Bei Versicherungsverträgen, bei welchen die Versicherungsprämie auf Teilzahlungsbasis gezahlt wird, ist diese zum Zeitpunkt der entsprechenden Teilzahlung gebucht.

Die vorgeschriebene Bruttoprämie wird in der Höhe, die um die beim Abschluss des Versicherungsvertrages vereinbarten Bonifikationen und Ermäßigungen vermindert ist, gebucht. Die anschließend gewährten Rabatte (z.B. der Schadenfreiheitsrabatt) werden als Aufwendungen angesetzt, jedoch bei der Ausweisung ermäßigen sie gleichermaßen die Beträge der vorgeschriebenen Bruttoprämie.

### 2.17.2 Erträge aus Investitionen

Die Erträge aus Investitionen umfassen die Erträge aus den finanziellen Vermögenswerten und die Erträge aus der Vermietung von Immobilien.

Die Erträge aus den finanziellen Vermögenswerten bestehen aus den Zinserträgen, den Dividendenerträgen, dem Nettogewinn aus der Neubewertung der ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzten finanziellen Vermögenswerte, und den realisierten Erträgen aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Die Ertragszinsen aus den finanziellen Vermögenswerten, die nicht nach dem beizulegenden Zeitwert Neubewertet wurden, werden unter Verwendung der Effektivzinssatzmethode gebucht. Bei Wertminderung einer Forderung vermindert die Gesellschaft den Buchwert der Forderung auf ihren einlösbaren Wert, der die künftigen geschätzten Cashflows darstellt, die mit dem ursprünglichen effektiven Zinssatz des gegebenen Instrumentes diskontiert werden, und setzt mit der Auswei-

sung des Diskonts als eines Ertragszins fort. Die Erträge aus der Vermietung von Immobilien werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichmäßig während der Dauer des Pachtvertrages ausgewiesen.

### 3 BEDEUTENDE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN BEI DER ANWENDUNG VON BUCHUNGSVERFAHREN

Die Gesellschaft nutzt bei der Erstellung des Jahresabschlusses gemäß IFRS Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Werte von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten sowie auf ausgewiesene Werte von Aufwendungen und Erträgen haben. Schätzungen und Beurteilungen werden durchlaufend bewertet und basieren auf früheren Erfahrungen und sonstigen Faktoren einschließlich der erwarteten künftigen Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen für begründet gehalten werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen im Rahmen künftiger Änderungen der ökonomischen Bedingungen, Unternehmensstrategien, Regelungsmaßnahmen, Rechnungslegungsvorschriften bzw. anderer Faktoren abweichen und können eine Änderung der Schätzung veranlassen, was erheblich die Finanzlage und das Wirtschaftsergebnis beeinflussen kann.

Bedeutende Bereiche, die eine Beurteilung erfordern:

**Schätzung von künftigen ausgezahlten Versicherungsleistungen oder der Versicherungsprämien, die sich aus langfristigen Versicherungsverträgen und zusammenhängenden abgegrenzten Anschaffungskosten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten ergeben**

Die Bestimmung der Verbindlichkeiten aus langfristigen Versicherungsverträgen hängt von den Schätzungen der Gesellschaft ab. Die Schätzungen betreffen die erwarteten Versicherungsfälle (Tod, schwere Krankheiten, Invalidität, Unfälle) für jedes Jahr, in welchem die Gesellschaft einem Risiko ausgesetzt ist. Die Gesellschaft geht bei diesen Schätzungen von nationalen Sterblichkeitstabellen für die entsprechende Branche aus, welche die neuesten historischen Angaben über die Sterblichkeit enthalten, wobei diese bei Bedarf so angepasst werden, dass sie die eigene Erfahrung der Gesellschaft berücksichtigen. Bei Verträgen, welche das Risiko der Langlebigkeit versichern, wird eine Rückstellung für die erwartete Verbesserung der Sterblichkeit gebildet. Die geschätzte Anzahl der Todesfälle bestimmt den Wert der ausgezahlten Versicherungsleistungen und den Wert der kalkulierten Versicherungsprämie. Die Unsicherheit beruht vor allem auf der Tatsache, dass die Epidemien wie AIDS und SARS und die Änderungen des Lebensstils mit weitgehenden Auswirkungen, z.B. Verpflegung, Rauchen, physische Aktivität, dazu führen können, dass die Sterblichkeit in Zukunft in solchen Altersgruppen, in welchen die Gesellschaft einem bedeutenden Sterblichkeitsrisiko ausgesetzt ist, schlimmer als in der Vergangenheit sein wird. Auf der anderen Seite kann die ständige Verbesserung der Gesundheitsfürsorge und der Sozialbedingungen zu solcher Verbesserung der Langlebigkeit führen, welche die Verbesserung, die in den Schätzungen, die für die Festsetzung von Verbindlichkeiten aus Verträgen, durch welche die Gesellschaft dem Langlebigkeitsrisiko ausgesetzt wird, berücksichtigt wurde, übertreffen wird.

#### **Körperschaftsteuer**

Die Finanzämter verfügen über umfangreiche Kompetenzen bei der Interpretation der Geltendmachung von Steuergesetzen und Vorschriften bei der Steuerprüfung der Steuerpflichtigen. Infolge dessen besteht in Zusammenhang mit dem endgültigen Ergebnis der Prüfung seitens der Finanzämter ein hoher Grad an Ungewissheit.

#### **Feststellung des beizulegenden Zeitwerts der Investitionen in die Immobilien**

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2017 Immobilieninvestitionen im gesamten beizulegenden Zeitwert von 3.857 TEUR und einen Aufwand für die Neubewertung in Höhe von 815 TEUR aus, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ange-

setzt wird. Die angeführten Werte wurden auf Grundlage der Bewertung eines unabhängigen Sachverständigen unter Verwendung solcher Verfahren bestimmt, die auf die Bewertung von Immobilien, denen die Mittel der technischen Rückstellungen zugewiesen wurden, anwendbar sind. Angesichts der geringen Aktivität des Immobilienmarkts und der niedrigen Anzahl vergleichbarer Transaktionen (unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Bewertung von Vermögenswerten, denen die Mittel der technischen Rückstellungen zugewiesen wurden) basieren die angeführten Werte nicht direkt auf den Verkaufspreisen, die beim Verkauf von eventuellen vergleichbaren Immobilien erreicht wurden. Angesichts der angeführten Tatsachen existiert eine natürliche Unsicherheit, dass sich der Wert von Immobilieninvestitionen beim Verkauf in der Zukunft von der genannten Wertschätzung unterscheiden kann und dass diese Abweichung bedeutend sein kann.

Die angeführte Bewertung stellt die bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts zum Bilanzstichtag dar. Die Gesellschaft plant keinen Verkauf / Abwicklung dieser Immobilien im kurzfristigen Horizont.

#### **Festlegung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenstände**

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2017 zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände aus, die durch eine Immobilie im gesamten beizulegenden Zeitwert von 1.275 TEUR gebildet sind, sowie Kosten für Neubewertung in Höhe von 525 TEUR angesetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die angeführten Werte wurden auf Grundlage des vorausgesetzten Erlöses aus dem Verkauf dieser Immobilie vom potentiellen Käufer festgelegt.

Da zum Bilanzstichtag keiner Kaufvertrag unterschrieben wurde, besteht ein gewisses Maß an Unsicherheit, dass sich der tatsächliche Verkaufspreis ändern wird.

Die angeführte Bewertung stellt jedoch die bestmögliche Abschätzung der beizulegenden Zeitwerts zum Bilanzstichtag.

## **4 STEUERUNG DES VERSICHERUNGS- UND FINANZRISIKOS**

Die Gesellschaft schließt Verträge, die das Versicherungs- oder Finanzrisiko, bzw. beides übertragen, ab. In diesem Teil sind sowohl diese Risiken, als auch die Weise, auf welche diese durch die Gesellschaft gesteuert werden, zusammengefasst.

### **4.1 Versicherungsrisiko**

Die Möglichkeit des Eintretens eines Versicherungsfalles und die ungewisse Summe des resultierenden Versicherungsanspruchs stellen das Risiko, das in jedem Versicherungsvertrag einbezogen ist, dar. Allein der Charakter des Versicherungsvertrages bestimmt, dass dieses Risiko zufällig und nicht vorhersehbar ist. Im Falle des Portfolios von Versicherungsverträgen, in denen die Wahrscheinlichkeitstheorie zur Ermittlung der Versicherungsprämie und der technischen Reserven benutzt wird, stellt das Hauptrisiko, dem die Gesellschaft in Zusammenhang mit diesen Versicherungsverträgen ausgesetzt ist, das Risiko dar, dass die tatsächlichen Versicherungsfälle und die ausgezahlten Versicherungsleistungen den sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Buchwert der Verbindlichkeiten überschreiten. Dieses Risiko kann vorkommen, wenn die Frequenz oder die Wichtigkeit der Versicherungsfälle und Versicherungsleistungen die Abschätzungen überschreitet. Die Versicherungsfälle sind zufällig und die tatsächliche Anzahl und der Wert der Versicherungsfälle und der Versicherungsleistungen unterscheiden sich jedes Jahr von den anhand statistischer Methoden bestimmten Abschätzungen. Die Erfahrungen zeigen, dass je größer das Portfolio von ähnlichen Versicherungsverträgen ist, desto niedriger wird die Volatilität der erwarteten Ergebnisse und niedriger ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass das Portfolio bedeutsam durch die Umwandlung in beliebigen Teilportfolio beeinflusst wird. Die Gesellschaft hat eine Strategie der Zeichnung der Versicherungsprämie erarbeitet, um die Art der akzeptierten Versicherungsrisiken zu differenzieren und um im Rahmen

jeder Kategorie eine ausreichend große Population von Risiken zu erreichen, mit dem Ziel, die Volatilität der erwarteten Ergebnisse zu reduzieren.

Die das Versicherungsrisiko verschlechternden Faktoren umfassen eine ungenügende Diversifikation des Risikos im Sinne der Risikohöhe, der geographischen Lokalität, der Versicherungsart und der Versicherungsbranche.

#### **4.1.1 Die mit der Haftpflichtversicherung verbundenen Risiken**

##### **(a) Häufigkeit und Schwere der Versicherungsfälle**

Die Häufigkeit und die Schwere der Versicherungsfälle können von mehreren Faktoren beeinflusst werden. Ein wichtiger Faktor ist z.B. die geschätzte Inflation aufgrund des langen Zeitraums, der gewöhnlich zur Lösung dieser Fälle notwendig ist. Die Gesellschaft steuert diese Risiken mit Hilfe der Übernahmestrategie, eines angemessenen Rückversicherungsprogramms und einer aktiven Abwicklung von Versicherungsfällen.

Das Ziel der Übernahmestrategie ist zu sichern, dass die übernommenen Risiken ausreichend diversifiziert werden, sofern es sich um die Risikohöhe, das Gebiet, den Versicherungsartikel und die Versicherungsbranche handelt. Es wurden Übernahmelimits eingeführt, um angemessene Kriterien der Auswahl von Risiken geltend zu machen. Die Gesellschaft ist berechtigt, einzelne Versicherungsverträge nicht zu erneuern, sie kann den Selbstbehalt geltend machen und sie hat das Recht, die Auszahlung eines betrügerischen Versicherungsfalles abzulehnen. Ferner ist die Gesellschaft anhand der Versicherungsverträge berechtigt, von Dritten die Rückerstattung von einigen oder allen Kosten (Regresse, bzw. Rückgriffe) zu verlangen.

Das Rückversicherungsprogramm der Gesellschaft für die Haftpflichtversicherung umfasst die Sicherstellung des Schadensüberschusses auf Risikobasis. Solche Rückversicherung hat zur Folge, dass die Gesellschaft aus keinem Versicherungsfall bzw. aus keiner Katastrophe einen gesamten Nettoverlust aus den Versicherungsverträgen, der die Summe von 1,20 Mio. EUR übersteigt, erleiden sollte.

##### **(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen**

Die Versicherungsfälle der Haftpflichtversicherung werden oft nach einem längeren Zeitraum nach ihrer Entstehung gemeldet, was im höheren Anteil der technischen Rückstellung für entstandene aber nicht gemeldete Versicherungsfälle (IBNR) berücksichtigt wird. Hier sind mehrere Variablen vorhanden, die einen Einfluss auf Menge und Timing von Cashflows, die sich aus diesen Verträgen ergeben, haben. Sie betreffen vor allem das Risiko, das in den von einzelnen Versicherungsnehmern durchgeführten Aktivitäten sowie in den Risikosteuerungsverfahren, die von diesen geltend gemacht werden, enthalten ist.

Die geschätzten Kosten für Versicherungsfälle umfassen auch die Kosten, die bei der Abwicklung von Versicherungsfällen entstehen. Die Gesellschaft ergreift alle entsprechenden Maßnahmen, um ausreichende Informationen über ihr Engagement in Versicherungsfällen zu sichern. In Bezug auf die Unsicherheit bei der Feststellung der technischen Rückstellung für Versicherungsleistungen ist jedoch wahrscheinlich, dass das Endergebnis unterschiedlich von der ursprünglich bestimmten Verbindlichkeit sein wird. Die Verpflichtung, die diese Versicherungsverträge betrifft, stellt die Rückstellung IBNR und die Rückstellung für gemeldete Versicherungsfälle dar, bei denen die Leistung noch nicht bezahlt wurde (RBNS). Die Höhe der Haftpflichtversicherungsfälle ist äußerst empfindlich auf das Niveau der Gerichtsbeschlüsse sowie auf die Entstehung des Rechtspräzedenzfalles in Fragen der vertraglichen und bürgerlich rechtlichen Haftung. Die Haftpflichtversicherung unterliegt auch dem Eintreten neuer Arten von latenten Vertragsfällen. Bei der Berechnung von geschätzten Kosten für nicht bezahlte Versicherungsfälle (gemeldete und auch nicht gemeldete) benutzt die Gesellschaft die auf den

Entwicklungsdreiecken der entstandenen und gemeldeten Schaden gegründeten Methoden, wobei ein angemessener Sicherheitszuschlag, der die Unsicherheit der künftigen Entwicklung dieser Schaden berücksichtigt, benutzt wird.

#### **4.1.2 Langfristige Lebensversicherungsverträge**

##### **(a) Häufigkeit und Schwere der Versicherungsfälle**

Bei Verträgen, in denen das versicherte Risiko der Tod ist, gehören zu den bedeutendsten Faktoren, die die gesamte Frequenz der Leistungen erhöhen könnten, verschiedene Epidemien (z.B. AIDS oder SARS) oder verbreitete Änderungen des Lebensstils (z.B. Verpflegung, Rauchen und physische Aktivitäten), die vorzeitige oder häufigere Versicherungsleistungen im Vergleich zu den Annahmen zur Folge haben.

Heutzutage verändern sich diese Faktoren im Verhältnis zur Lokalisierung des von der Gesellschaft versicherten Risikos nicht wesentlich. Eine übermäßige Konzentration entsprechend den Summen könnte jedoch Auswirkungen auf die Wichtigkeit der bezahlten Versicherungsleistungen auf der Ebene des Portfolios haben. Bei den Verträgen mit einer festen oder garantierten Versicherungsleistung und mit einer festen künftigen Versicherungsprämie sind keine mildernden Bedingungen, die das angenommene Versicherungsrisiko reduzieren, vorhanden. Die Gesellschaft steuert die angeführten Risiken mit Hilfe der Strategie der gesundheitlichen und finanziellen Übernahme und durch abgeschlossene Rückversicherungsverträge.

Das Ziel der Strategie der Übernahme ist die Sicherstellung einer guten Diversifikation von angenommenen Risiken im Hinblick auf den Typ einzelner Risiken und das Niveau der Versicherungsleistungen, wobei durch die Diversifikation auch der Ausgleich der sich gegenseitig ergänzenden Risiken der Sterblichkeit und des Erlebens erreicht wird. Beim Abschluss von Versicherungsverträgen benutzt die Gesellschaft auch ärztliche Untersuchungen, wobei die Versicherungsverträge den unterschiedlichen Gesundheitszustand der Antragsteller sowie die Geschichte der Familienanamnese berücksichtigen. Die Gesellschaft akzeptiert im Rahmen der Lebensversicherung zu eigenen Lasten nur solche Risiken, deren kumulierte Höhe das Limit von 0,42 Mio. EUR nicht überschreitet.

##### **(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung von künftigen Versicherungsleistungen und Einnahmen aus den Versicherungsprämien**

Die Unsicherheit bei der Abschätzung von künftigen Versicherungsleistungen und Einnahmen aus Versicherungsprämien bei langfristigen Lebensversicherungsverträgen ergibt sich aus der Unvorhersehbarkeit der langfristigen Änderungen des gesamten Sterblichkeitsniveaus und des Niveaus der Veränderlichkeit des Verhaltens der Versicherungsnehmer.

Die Gesellschaft benutzt entsprechende Tabellen zur Berechnung der Basis der normalen Sterblichkeit laut Vertragstyp und Lokalität, in der der Versicherte lebt. Zur Zusammenstellung einer möglichst genauen Abschätzung der erwarteten Sterblichkeit erforscht die Gesellschaft eigene Erfahrungen aus allen abgeschlossenen Versicherungsverträgen und benutzt auch statistische Methoden zur Korrektur der Bruttosterblichkeitsrate. Die Erfahrungen der Gesellschaft spiegeln auch den Einfluss von sämtlichen historischen Beweisen über das selektive Verhalten der Versicherten wider. Die Gesellschaft führt unabhängige Statistiken über die Kündigung von Versicherungsverträgen, um die Abweichungen in der tatsächlichen Anzahl der gekündigten Versicherungsverträge von den Annahmen festzustellen. Zur Bestimmung der Kündigungsquote der Versicherungsverträge werden statistische Methoden benutzt, wobei ein Sicherheitszuschlag für die Deckung der Unsicherheit des künftigen Datenverlaufes so benutzt wird, dass eine möglichst genaue Abschätzung der künftigen Kündigungsquoten der Versicherungsverträge erlangt wird.

#### 4.1.3 Kurzfristige Lebensversicherungsverträge

##### (a) Häufigkeit und Schwere der Versicherungsfälle

Die Gesellschaft schließt Versicherungsverträge dieser Art hauptsächlich mit solchen Partnern ab, welche diese Versicherung auf den Todesfall als Ergänzung zu eigenen Kreditprodukten (Versicherung auf den Todesfall dient dann gleichzeitig auch als Absicherungsform eines Kredits für den Todesfall des Schuldners) anbieten. Diese Strategie gewährleistet der Gesellschaft eine günstige geographische und branchenartige Verteilung des Todesrisikos und verhindert somit übermäßige Konzentration dieses Risikos.

In Übereinstimmung mit dem Rückversicherungsprogramm der Gesellschaft werden auch diese Risiken durch Summenexzedentenrückversicherung mit eigener Last pro Versicherungsrisiko in Höhe von 0,04 Mio. EUR gesichert.

##### (b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

Angesichts des kurzfristigen Charakters der Versicherungsverträge ist die Gesellschaft dem versicherungstechnischen Risiko, das sich aus der ungewissen künftigen langfristigen Entwicklung der Sterblichkeit der versicherten Personen ergibt, nicht ausgesetzt.

#### 4.1.4 Sachversicherungsverträge

##### (a) Häufigkeit und Schwere der Versicherungsfälle

Im Falle von Sachversicherungsverträgen führen die klimatischen Änderungen zu häufigeren und ernsthafteren Ereignissen infolge des extremen Wetters (insbesondere Hochwasser, Stürme und Hagelschlag) und deren Folgen (z.B. Versicherungsfälle in Zusammenhang mit Erdsturz). Bei einigen Verträgen hat die Gesellschaft darüber hinaus eine begrenzte Anzahl an Versicherungsfällen, die in einem Versicherungsjahr ausgezahlt werden können, bzw. sie hat einen Höchstbetrag, der für Versicherungsfälle im betreffenden Versicherungsjahr fällig ist, eingeführt. Die Gesellschaft ist berechtigt, das Risiko bei Vertragserneuerung neu zu bewerten. Zudem kann sie den Selbstbehalt geltend machen und die Auszahlung eines betrügerischen Versicherungsfalls ablehnen. Diese Verträge sind unter Berufung auf den kommerziellen Wiederbeschaffungswert des versicherten Vermögens und der Gegenstände gezeichnet, wobei zur Festlegung des oberen Wertes des fälligen Betrags beim Eintreten eines Versicherungsfalls die Limits der Versicherungsfälle genutzt werden. Die Kosten für den Umbau der Immobilien, den Ersatz des Versicherungsgegenstandes oder die Entschädigung dafür und die Zeit, die für die Wiederaufnahme der Tätigkeit nach Unterbrechung notwendig wird, stellen die Schlüsselfaktoren dar, welche die Höhe der Versicherungsansprüche aus solchen Verträgen beeinflussen. Die höchste Wahrscheinlichkeit für bedeutende Verluste aus diesen Versicherungen entsteht in Zusammenhang mit den durch Stürme und Hochwasser verursachten Schäden. Die Gesellschaft hat für solche Schäden die Rückversicherungsdeckung in Form eines Schadenüberschusses auf der Basis des Einzelrisikos sichergestellt, sowie auch für den Fall einer Katastrophe, wobei die Priorität der Gesellschaft (und also der maximale Nettoverlust aus einem Versicherungsfall bzw. aus einer Katastrophe) 1,20 Mio. EUR beträgt.

Die Hauptrisikogruppen der Versicherungsverträge zur Vermögensversicherung sind Elementarereignisse, Diebstahl und Unfall. Die Gesellschaft setzt die Diversifikation von Vermögensrisiken an, und das sowohl geographisch (die Gesellschaft ist auf dem Gebiet der ganzen Slowakei tätig), als auch typologisch (die Gesellschaft versichert das Vermögen im Besitz der Bevölkerung sowie das Vermögen, das zur unternehmerischen Tätigkeit dient).

In der folgenden Tabelle wird die tatsächliche Schadensquote des Nicht-Lebensversicherungsstammes angeführt.

Schadensquote der Nicht-Lebensversicherung	2017	2016
Kfz-Haftpflichtversicherung	57 %	55 %
Kaskoversicherung	73 %	72 %
Sachversicherung und sonstige Haftpflichtversicherung	19 %	28 %
Sonstige	2 %	2 %
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>50 %</b>	<b>50 %</b>

#### (b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

Die bedeutendste Unsicherheitsquelle für das Vermögen betreffende Versicherungsfälle ist die künftige Entwicklung von Elementarrisiken (vor allem die Risiken von Stürmen und Hochwasser). Die Gesellschaft eliminiert diese Risiken sowohl durch Zeichnungsstrategie, als auch durch das Rückversicherungsprogramm (für einzelne Risiken, sowie auch für den Fall einer Katastrophe).

Bei Abschätzung von IBNR für Vermögensversicherungsfälle nutzt die Gesellschaft Methoden, die auf Entwicklungsdreiecken von entstandenen und gemeldeten Schäden basieren, wobei ein angemessener Sicherheitszuschlag zur Deckung des versicherungstechnischen Risikos, welches sich aus der potentiellen künftigen ungünstigen Entwicklung der Versicherungsfälle im Vergleich mit der erwarteten Entwicklung ergibt, geltend gemacht wird.

#### (c) Konzentrationsrisiko

Im Rahmen der Konzentration des Risikos verfolgt die Gesellschaft die Höhe der gesamten Versicherungssumme in der Sachversicherung, wo die geografische Konzentration am bedeutsamsten ist. Die Aufteilung der Versicherungssummen in den Versicherungsverträgen nach einzelnen Regionen wird in der folgende Tabelle dargestellt:

Konzentration von Risiken	2017	2016
Region Banská Bystrica	7,67 %	7,78 %
Region Bratislava	37,64 %	37,27 %
Region Košice	11,48 %	11,55 %
Region Nitra	9,15 %	8,94 %
Region Prešov	9,60 %	9,95 %
Region Trnava	10,42 %	10,52 %
Region Trenčín	6,56 %	6,70 %
Region Žilina	7,48 %	7,29 %
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>100,00 %</b>	<b>100,00 %</b>

Die Gesellschaft hat keinen bedeutenden Klienten, bei dem die Konzentration als wesentlich betrachtet wird.

Bei den Lebensversicherungsverträgen, wo das Risiko das Ableben ist, ist wichtig, die Aufteilung der Höhen der Versicherungssummen zu kennen, weil eventuelle Konzentration der Versicherungsleistungen mit hohen Versicherungssummen das Gesamtergebnis der Gesellschaft wesentlich beeinflussen kann.

Die folgende Tabelle illustriert die Konzentration des Risikos aufgrund der aggregierten Versicherungssummen nach neun Vertragsgruppen, die nach der Höhe des Versicherungsbetrages für die Risiken des Ablebens und Erlebens pro Vertrag definiert sind.

in TEUR Versicherungssumme	Anzahl der Versicherungsverträge	
	2017	2016
0,0 - 2,5	28.125	24.407
2,5 - 5,0	9.058	11.053
5,0 - 7,5	7.618	8.699
7,5 - 10,0	10.885	11.730
10,0 - 20,0	21.976	23.416
20,0 - 30,0	10.381	11.226
30,0 - 40,0	5.102	5.267
40,0 - 50,0	2.418	2.659
mehr als 50,0	3.355	3.399
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>98.918</b>	<b>101.856</b>

## 4.2 Finanzrisiko

Die Gesellschaft ist durch ihre finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aus der Rückversicherung resultierenden Vermögenswerte und die Versicherungsverbindlichkeiten einem Finanzrisiko ausgesetzt. Das Hauptfinanzrisiko besteht vor allem in der Tatsache, dass die Erträge aus dem Finanzvermögen der Gesellschaft für die Finanzierung von Verbindlichkeiten aus ihren Versicherungsverträgen nicht ausreichend sein werden. Der wichtigste Bestandteil dieses Finanzrisikos ist das Zinsrisiko, ein Risiko, das mit dem Wert von Wertpapieren zusammenhängt, das Währungs- und das Kreditrisiko. Diese Risiken entstehen aus offenen Positionen und Änderungen der Zinssätze, der Währungs- und der Vermögensprodukte. Alle sind nämlich den allgemeinen und den spezifischen Marktbewegungen ausgesetzt.

Die Gesellschaft steuert diese Positionen im Rahmen des Systems der Vermögens- und Verbindlichkeitsverwaltung (ALM), das von der Gesellschaft zum Erreichen einer langfristigen Kapitalrendite entwickelt wurde, welche die Verbindlichkeiten der Gesellschaft aus Versicherungsverträgen übersteigen würde. Das Hauptprinzip des ALM-Systems beruht auf der Zuordnung der Vermögenswerte zu den Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen unter Berufung auf die Art der Leistungen, die zugunsten der Vertragsnehmer fällig sind. Für jede separate Kategorie der Verbindlichkeiten wird ein selbstständiges Portfolio der Vermögenswerte erfasst. Das ALM-System der Gesellschaft ist mit der Steuerung von Finanzrisiken integriert, die mit sonstigem Finanzvermögen und den Verbindlichkeiten der Gesellschaft zusammenhängen, die nicht direkt mit den Versicherungsverbindlichkeiten zusammenhängen.

Die folgenden Anmerkungen erläutern die Art der Steuerung von Finanzrisiken mit Hilfe von Kategorien, die im Rahmen des Systems der Steuerung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft genutzt werden.

#### 4.2.1 Zinsrisiko

Die nachstehenden Tabellen zeigen den Einfluss der erwarteten möglichen Änderung des Zinssatzes auf die finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2016.

in TEUR zum 31. Dezember 2017	positive Änderung				negative Änderung			
	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital
Finanzielle Vermögenswerte								
Schuld-verschreibungen	40.079	38.615	-1.464	0	0	0	0	0
Termineinlagen	0	0	0	0	3.413	3.409	-4	0
Investment-fondsanteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen der FLV	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht gegen das Zinsrisiko empfindlich sind	115.521	115.521	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtanstieg / Abgang</b>			<b>-1.464</b>				<b>-4</b>	
<b>Gesamtanstieg / Abgang insgesamt</b>							<b>-1.468</b>	

Den Risiken sind vornehmlich Versicherungsverträge mit garantiertem Zinssatz ausgesetzt. Zur Änderung auf der Passivseite kommt es mittels der Änderung von Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, die anhand des Tests der Angemessenheit der Rückstellungen durch die Festlegung der erforderlichen Minimalrückstellung bewertet ist. Der Einfluss des Zinssatzes auf finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft ist im Rahmen der Sektion 5.1.1.1 Sensitivitätsanalyse dargestellt.

in TEUR zum 31. Dezember 2016	positive Änderung				negative Änderung			
	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital
Finanzielle Vermögenswerte								
Schuld-verschreibungen	31.427	23.075	-8.352	0	0	0	0	0
Termineinlagen	0	0	0	0	6.401	6.398	-3	0
Investment-fondsanteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen der FLV	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht gegen das Zinsrisiko empfindlich sind	109.251	109.251	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtanstieg / Abgang</b>			<b>-8.352</b>				<b>-3</b>	
<b>Gesamtanstieg / Abgang insgesamt</b>							<b>-8.355</b>	

Die Gesellschaft erwartet im Jahr 2018 die Senkung der aus den Termineinlagen erzielten Erträge um 0,13 Prozentpunkte im Vergleich zu dem Istwert zum 31. Dezember 2017 (Abschätzung des Zinssatzes im Jahr 2018 auf einem Niveau von 0,00% p.a.) und einen Anstieg der Ertragsfähigkeit bei Staatsanleihen um 0,06 Prozentpunkte gegenüber dem Istwert zum 31. Dezember 2017 (Abschätzung der Ertragsfähigkeit auf einem Niveau von 1,62% p.a.). Die Investmentfondsanteile sind nicht direkt gegen die Zinssatzbewegung empfindlich. Auf Grundlage dieser Annahmen erwartet die Gesellschaft den Einfluss auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital im Jahr 2018 in der in oben angeführten Tabellen angezeigten Höhe.

Im Vorjahr hat die Gesellschaft die Erhaltung des Basiszinssatzes und einen leichten Rückgang der Rendite der Staatsanleihen vorausgesetzt. Aus dem Vorerwähnten folgt, dass die Gesellschaft andauernden einen leichten Rückgang der Erträge aus Termineinlagen erwartet. Bei Renditen der Staatsanleihen erwartet die Gesellschaft nach einem längeren Zeitraum einen leichten Anstieg.

Angesichts dessen, dass die Gesellschaft für das Jahr 2018 einen Anstieg der Renditen der Staatsanleihen auf dem Finanzmarkt erwartet und die Coupons aus Staatsanleihen im Portfolio der Gesellschaft fix sind, setzt die Gesellschaft einen Rückgang der Marktpreise des Schuldverschreibungen voraus.

#### **4.2.2 Kreditrisiko**

Die Gesellschaft ist dem Kreditrisiko ausgesetzt, was das Risiko birgt, dass die Vertragspartei nicht fähig sein wird, die Beträge in voller Höhe innerhalb der Fälligkeitsfrist zu zahlen.

Die Gesellschaft unterscheidet den Grad des Kreditrisikos, das sie mit Hilfe von Engagiertheitslimits gegenüber einer Vertragspartei bzw. gegenüber einer Gruppe von Vertragsparteien und gegenüber einzelnen Branchen übernimmt. Die Kreditrisiken bilden den Gegenstand von Jahresüberprüfungen oder von häufigeren Überprüfungen. Zur Steuerung von Versicherungsrisiken wird die Rückversicherung genutzt. Dadurch erlischt die Verantwortung der Gesellschaft als des unmittelbaren Versicherers jedoch nicht. Falls der Rückversicherer aus irgendeinem Grund nicht fähig ist, einen Anspruch zu auszahlen, haftet die Gesellschaft für die Auszahlung des Versicherungsanspruches an den Besitzer des Versicherungsvertrages. Die Vertrauenswürdigkeit der Rückversicherer wird einmal jährlich durch Beurteilung ihrer Finanzkraft vor Abschluss der betreffenden Rückversicherungsverträge und laufend während deren Laufzeit überprüft. Die Engagiertheit gegenüber einzelnen Vertragsparteien richtet sich auch nach anderen Mechanismen, z.B. nach dem Recht auf gegenseitige Aufrechnung, wenn die Vertragsparteien gleichzeitig Debitoren und Kreditoren der Gesellschaft sind. Die Informationen für die Geschäftsleitung, die der Gesellschaft vorgelegt werden, enthalten detaillierte Informationen über Wertberichtigungen zur Senkung des Wertes von Krediten und Forderungen und über die anschließenden Abschreibungen. Die Angaben über die Engagiertheit gegenüber den einzelnen Versicherungsvertragsnehmern und gegenüber einer Gruppe von Versicherungsvertragsnehmern werden im Rahmen eines permanenten Monitorings der Kontrollmechanismen, die die von Regulatorsorganen geforderte Liquidität betreffen, gesammelt.

Bei den Forderungen, die aus der Kreditgewährung entstanden sind, ist die Gesellschaft keinem bedeutenden Kreditrisiko ausgesetzt. Die Darlehen wurden vor allem der Schwestergesellschaft Wüstenrot Reality s.r.o. gewährt. Die Ausleihungen an Versicherungsnehmer, sog. Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen, waren an die Klienten bis zum 31. Dezember 2015 maximal in Höhe des Rückkaufwerts gewährt, wobei dieses Rückkaufwert die Prämienrückstellung darstellt, welche um die bisher nicht gezahlten Anfangskosten oder eventuelle weitere mit der Betriebstätigkeit und deren Aufhebung verbundenen Gebühren gesenkt ist. Bei einem Versicherungsfall, der die Beendigung des Versicherungsvertrages zur Folge hat, zahlt die Gesellschaft der Person eine Leistung aus, die um die Höhe der noch nicht gezahlten gewährten Vorauszahlung und die Gebühr gesenkt ist, wobei dieser Person ein Anspruch auf die jeweilige Leistung entsteht. Ab dem 1. Januar 2016 gewährt die Gesellschaft keine Vorauszahlungen. Bei den an die Mitarbeiter gewährten Krediten hat die Gesellschaft die Rückzahlung des Kredites durch Lohnabzüge gesichert.

Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind in die Kategorie „ nicht eingeordnet“ eingeordnet und stellen für die Gesellschaft kein Kreditrisiko dar, da alle potentiellen Verluste aus diesen Vermögenswerten direkt von den Kunden der Gesellschaft getragen werden.

Die nachstehenden Tabellen enthalten Daten über finanzielle Vermögenswerte vor Fälligkeit und nach Fälligkeit. Die nicht wertgeminderte Forderungen vor Fälligkeit sind in Kategorien entsprechend dem Schuldner-rating eingeteilt. Die Forderungen nach dem Fälligkeitsdatum sind in wertgeminderte und die nicht wertgeminderte eingeteilt, wobei bei den nicht wertgeminderten Forderungen deren Altersstruktur und bei den wertgeminderten Forderungen die Höhe der individuellen oder nach Portfolio festgestellten Wertberichtigung angeführt wird. Die Wertberichtigungen für Portfolioforderungen werden auf Grundlage der Analysen der Quote der Einziehung einzelner Forderungen und auch durch qualifizierte Schätzung festgelegt.

Die nicht wertgeminderte finanziellen Vermögenswerte vor Fälligkeit stellen zum 31. Dezember 2017 einen Wert in Höhe von 156.932 TEUR (2016: 144.947 TEUR) dar. Die nachstehende Tabelle liefert gleichzeitig Informationen über die Gesamthöhe des Kreditrisikos.

in TEUR zum 31. Dezember 2017							nicht eingee- ordnet	gesamt
Standard&Poor's	A+	A	A-	Baa1	Baa2	Baa3		
Moody's	A1	A2	A3	Baa1	Baa2	Baa3		
FITCH	A+	A	A-	BBB+	BBB	BBB-		
<b>Schuld-verschreibungen</b>	<b>62.038</b>	<b>11.195</b>	<b>19.792</b>	<b>2.745</b>	<b>6.174</b>	<b>2.185</b>	<b>1.452</b>	<b>105.581</b>
Staat	61.209	0	6.069	0	1.319	2.185	0	<b>70.782</b>
Finanzinstitutionen	0	11.195	11.702	2.745	2.100	0	0	<b>27.742</b>
Sonstige Betriebe	829	0	2.021	0	2.755	0	1.452	<b>7.057</b>
<b>Termineinlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.413</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.413</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	3.413	0	0	0	<b>3.413</b>
<b>Investmentfonds-anteile</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.518</b>	<b>16.518</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	0	0	0	16.518	<b>16.518</b>
<b>Kapitalanlagen der FLV</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.363</b>	<b>26.363</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	26.363	<b>26.363</b>
<b>Darlehen und Forderungen</b>	<b>446</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.611</b>	<b>5.057</b>
Darlehen	0	0	0	0	0	0	3.271	<b>3.271</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	3.183	<b>3.183</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	88	<b>88</b>
Darlehen an Versicherungsnehmer	0	0	0	0	0	0	963	<b>963</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	963	<b>963</b>
Forderungen aus der Versicherung	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Forderungen aus der Rückversicherung	0	0	0	0	0	0	163	<b>163</b>
Vorauszahlungen und aktive Abgrenzung	446	0	0	0	0	0	103	<b>549</b>
Staat	446	0	0	0	0	0	0	<b>446</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	71	<b>71</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	32	<b>32</b>
Angestellte	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sonstige Forderungen	0	0	0	0	0	0	111	<b>111</b>
Staat	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	0	0	0	60	<b>60</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	48	<b>48</b>
Angestellte	0	0	0	0	0	0	3	<b>3</b>
<b>Noch nicht fällige finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>62.484</b>	<b>11.195</b>	<b>19.792</b>	<b>6.158</b>	<b>6.174</b>	<b>2.185</b>	<b>48.944</b>	<b>156.932</b>

in TEUR zum 31. Dezember 2016							nicht eingee- ordnet	gesamt
Standard&Poor's	A+	A	A-	Baa1	Baa2	Baa3		
Moody's	A1	A2	A3	Baa1	Baa2	Baa3		
FITCH	A+	A	A-	BBB+	BBB	BBB-		
<b>Schuld-verschreibungen</b>	<b>2.964</b>	<b>68.387</b>	<b>10.172</b>	<b>11.943</b>	<b>2.051</b>	<b>1.046</b>	<b>1.455</b>	<b>98.018</b>
Staat	0	63.357	6.090	0	0	1.046	0	<b>70.493</b>
Finanzinstitutionen	2.102	5.030	4.082	9.151	2.051	0	0	<b>22.416</b>
Sonstige Betriebe	862	0	0	2.792	0	0	1.455	<b>5.109</b>
<b>Termineinlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.401</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.401</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	6.401	0	0	0	<b>6.401</b>
<b>Investmentfonds-anteile</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.860</b>	<b>10.860</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	0	0	0	10.860	<b>10.860</b>
<b>Kapitalanlagen der FLV</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24.274</b>	<b>24.274</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	24.274	<b>24.274</b>
<b>Darlehen und Forderungen</b>	<b>0</b>	<b>338</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.056</b>	<b>5.394</b>
Darlehen	0	0	0	0	0	0	3.576	<b>3.576</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	3.484	<b>3.484</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	92	<b>92</b>
Darlehen an Versicherungsnehmer	0	0	0	0	0	0	1.134	<b>1.134</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	1.134	<b>1.134</b>
Forderungen aus der Versicherung	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Forderungen aus der Rückversicherung	0	0	0	0	0	0	149	<b>149</b>
Vorauszahlungen und aktive Abgrenzung	0	338	0	0	0	0	102	<b>440</b>
Staat	0	338	0	0	0	0	0	<b>338</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	68	<b>68</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	34	<b>34</b>
Angestellte	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sonstige Forderungen	0	0	0	0	0	0	95	<b>95</b>
Staat	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Finanzinstitutionen	0	0	0	0	0	0	52	<b>52</b>
Sonstige Betriebe	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Kleinklienten	0	0	0	0	0	0	41	<b>41</b>
Angestellte	0	0	0	0	0	0	2	<b>2</b>
<b>Noch nicht fällige finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>2.964</b>	<b>68.725</b>	<b>10.172</b>	<b>18.344</b>	<b>2.051</b>	<b>1.046</b>	<b>41.645</b>	<b>144.947</b>

Finanzielle Vermögenswerte nach Fälligkeit für die Jahre 2017 und 2016 sind in folgenden Tabellen angeführt. Der Wert der Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 2.081 TEUR (2016: 2.132 TEUR).

#### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH FÄLLIGKEIT

in TEUR	Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	Regresse	Sonstige	Gesamt
<b>Brutto zum 31. Dezember 2017</b>	<b>9.973</b>	<b>623</b>	<b>146</b>	<b>10.742</b>
<b>Wertberichtigungen</b>				
Stand zum 1. Januar 2017	7.784	325	97	8.206
Bildung (+) / Auflösung (-)	467	-14	2	455
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>8.251</b>	<b>311</b>	<b>99</b>	<b>8.661</b>
<b>Netto zum 31. Dezember 2017</b>	<b>1.722</b>	<b>312</b>	<b>47</b>	<b>2.081</b>

in TEUR	Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	Regresse	Sonstige	Gesamt
<b>Brutto zum 31. Dezember 2016</b>	<b>9.674</b>	<b>507</b>	<b>157</b>	<b>10.338</b>
<b>Wertberichtigungen</b>				
Stand zum 1. Januar 2016	5.475	327	96	5.898
Bildung (+) / Auflösung (-)	2.309	-2	1	2.308
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>7.784</b>	<b>325</b>	<b>97</b>	<b>8.206</b>
<b>Netto zum 31. Dezember 2016</b>	<b>1.890</b>	<b>182</b>	<b>60</b>	<b>2.132</b>

Ein Teil der obengenannten Forderungen nach Fälligkeit ist nicht wertgemindert. Ihre Altersstruktur für die Jahre 2017 und 2016 ist wie folgt:

#### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH FÄLLIGKEIT, NICHT WERTGEMINDERT

in TEUR	Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	Regresse	Sonstige	Gesamt
bis 3 Monate	52	32	8	92
3 Monate bis 1 Jahr	0	0	1	1
1 Jahr bis 5 Jahre	0	0	1	1
über 5 Jahre	1	0	0	1
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>53</b>	<b>32</b>	<b>10</b>	<b>95</b>

in TEUR	Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	Regresse	Sonstige	Gesamt
bis 3 Monate	490	0	8	498
3 Monate bis 1 Jahr	0	0	4	4
1 Jahr bis 5 Jahre	0	0	1	1
über 5 Jahre	1	0	0	1
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>491</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>504</b>

Die Senkung der nicht wertgeminderten Forderungen aus Versicherung ist durch erneute Bewertung der Beurteilung dieser Forderungen aus der Sicht deren Risikos verursacht. Seit 2017 bildet die Gesellschaft bedeutsam höhere Wertberichtigungen bereits auf Forderungen aus Versicherung bis 3 Monate nach Fälligkeit, deshalb ist deren Wert bedeutsam gesunken. Während sich dieser Wert im Jahr 2016 auf 490 TEUR belief, im Jahr 2017 waren es nur 52 TEUR.

Den Rest der Forderungen nach Fälligkeit bilden wertgeminderte Forderungen in Höhe von 1.986 TEUR (2016: 1.628 TEUR). Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über wertgeminderte Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft und der sonstigen Forderungen nach Fälligkeit, zu denen die Gesellschaft Wertberichtigungen bildet, die individuell oder portfoliomäßig festgelegt werden.

#### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH FÄLLIGKEIT, WERTGEMINDERT

in TEUR	Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	Regresse	Sonstige	Gesamt
Brutto zum 31. Dezember 2017	9.920	591	136	10.647
Individuell bestimmte Wertberichtigungen	133	82	68	283
Portfoliomäßig bestimmte Wertberichtigungen	8.118	229	31	8.378
<b>Netto zum 31. Dezember 2017</b>	<b>1.669</b>	<b>280</b>	<b>37</b>	<b>1.986</b>

in TEUR	Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	Regresse	Sonstige	Gesamt
Brutto zum 31. Dezember 2016	9.183	507	144	9.834
Individuell bestimmte Wertberichtigungen	244	120	65	429
Portfoliomäßig bestimmte Wertberichtigungen	7.540	205	32	7.777
<b>Netto zum 31. Dezember 2016</b>	<b>1.399</b>	<b>182</b>	<b>47</b>	<b>1.628</b>

#### 4.2.3 Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft muss die täglichen Anforderungen bezüglich zugänglicher Bargeldquellen sicherstellen, vor allem in Zusammenhang mit Ansprüchen, die aus kurzfristigen Versicherungsverträgen entstehen. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Gesellschaft zur Bezahlung von fälligen Verbindlichkeiten kein Bargeld zum angemessenen Preis zur Verfügung haben wird.

Die Gesellschaft investiert in finanzielle Vermögenswerte in solcher Struktur, damit sie in der Lage ist, alle ihre fälligen Verbindlichkeiten zu zahlen. Ein großer Teil der finanziellen Vermögenswerte wird in liquider Form gehalten.

Die Gesellschaft hat in ihrem Geschäftsportfolio drei Staatsanleihen, vier Unternehmensanleihen, vier Bankschuldverschreibungen und Anteile der offenen Investmentfondsanteile. Falls notwendig, kann sie diese finanziellen Vermögenswerte jederzeit in Zahlungsmittel auf laufenden Konten umwandeln und auch unerwartet hohe Versicherungsleistungen auszahlen. Die Gesellschaft verfolgt laufend die geplanten Cashflows und anschließend kann sie auf unerwartete Anforderungen, die sich aus Versicherungsleistungen ergeben, flexibel reagieren. Dank dieser Tatsache verfügt die Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt über genügend Zahlungsmittel zur Zahlung aller ihrer Verbindlichkeiten.

In den unten angeführten Tabellen ist die Analyse von finanziellen Vermögenswerten und Versicherungsverbindlichkeiten angeführt, die auf Basis der nicht diskontierten Kapitalflüsse von finanziellen Vermögenswerten und Versicherungsverbindlichkeiten erstellt wurde. Kapitalflüsse aus Versicherungsverbindlichkeiten stellen den besten Schätzwert angepasst um den Zuschlag wegen ungünstiger Entwicklung. Für die Nichtlebensversicherungsverträge führen wird erwartete Nettoauszahlungen der Versicherungsleistungen aus den bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfällen sowie künftige erwartete Kapitalflüsse, die mit den Beitragsüberträgen gedeckt sind, an. Für die Lebensversicherungsverträge führen wird erwartete Kapitalflüsse einschließlich der erwarteten Versicherungsleistungen, Verwaltungskosten, Provisionen und entgegengenommenen Prämien aus bestehenden Verträgen an. Die Liquiditätstabelle wurde zum 31. Dezember 2017 a 2016 dargestellt.

in TEUR zum 31. Dezember 2017	Buchwert	Erwartete Kapitalflüsse (nicht diskontiert)					Gesamt
		Bis 1 Jahr	1 Jahr bis 2 Jahre	2 Jahre bis 5 Jahre	5 Jahre bis 10 Jahre	Über 10 Jahre	
Schuldverschreibungen	105.581	6.614	18.959	28.505	59.997	11.082	<b>125.157</b>
Termineinlagen	3.413	3.431	0	0	0	0	<b>3.431</b>
Darlehen	3.271	213	213	640	1.067	4.445	<b>6.579</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.361	4.361	0	0	0	0	<b>4.361</b>
Investmentfondsanteile	42.811	42.811	0	0	0	0	<b>42.811</b>
<b>Bilanzposition</b>	<b>159.013</b>	<b>57.501</b>	<b>19.172</b>	<b>29.145</b>	<b>61.064</b>	<b>15.527</b>	<b>182.409</b>

	Buchwert	Bis 1 Jahr	1 Jahr bis 2 Jahre	2 Jahre bis 5 Jahre	5 Jahre bis 10 Jahre	Über 10 Jahre	Gesamt
Versicherungs-verbindlichkeiten aus Lebensversicherung, ausgenommen FLV und FW	-67.466	-7.498	-3.901	-12.680	-18.628	-22.874	<b>-65.581</b>
Versicherungs-verbindlichkeiten aus FLV und FW (Fonds Wüstenrot)*	-44.577	-3.815	6.665	6.131	-6.218	-53.916	<b>-43.523</b>
Versicherungs-verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherung	-27.239	-14.346	-3.238	-6.197	-3.350	-108	<b>-27.239</b>
<b>Bilanzposition</b>	<b>-139.282</b>	<b>-18.029</b>	<b>-474</b>	<b>-12.745</b>	<b>-28.196</b>	<b>76.897</b>	<b>-136.342</b>

\* Versicherungsverbindlichkeiten aus fondsgebundener Lebensversicherung (FLV) und Fonds Wüstenrot stellen erwartete Kapitalflüsse aus aktiven Verträgen sowie aus künftigen Versicherungsfällen dar.

in TEUR zum 31. Dezember 2016	Buchwert	Erwartete Kapitalflüsse (nicht diskontiert)					Gesamt
		Bis 1 Jahr	1 Jahr bis 2 Jahre	2 Jahre bis 5 Jahre	5 Jahre bis 10 Jahre	Über 10 Jahre	
Schuldverschreibungen	98.018	9.662	6.362	33.995	57.232	10.064	<b>117.315</b>
Termineinlagen	6.401	6.404	0	0	0	0	<b>6.404</b>
Darlehen	3.576	214	214	641	1.068	4.664	<b>6.800</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.105	4.105	0	0	0	0	<b>4.105</b>
Investmentfondsanteile	35.134	35.134	0	0	0	0	<b>35.134</b>
<b>Bilanzposition</b>	<b>147.234</b>	<b>55.519</b>	<b>6.576</b>	<b>36.636</b>	<b>58.300</b>	<b>14.728</b>	<b>169.758</b>

	Buchwert	Bis 1 Jahr	1 Jahr bis 2 Jahre	2 Jahre bis 5 Jahre	5 Jahre bis 10 Jahre	Über 10 Jahre	Gesamt
Versicherungs-verbindlichkeiten aus Lebensversicherung, ausgenommen FLV und FW	-67.969	-6.999	-3.220	-13.379	-17.313	-23.489	<b>-64.399</b>
Versicherungs-verbindlichkeiten aus FLV und FW (Fonds Wüstenrot)*	-40.479	-	-	-	-	-	<b>-</b>
Versicherungs-verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherung	-26.736	-13.187	-2.270	-7.895	-3.278	-106	<b>-26.736</b>
<b>Bilanzposition</b>	<b>-135.184</b>	<b>-20.186</b>	<b>-5.490</b>	<b>-21.274</b>	<b>-20.590</b>	<b>-23.594</b>	<b>-91.135</b>

\* Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 keine erwarteten Kapitalflüsse für fondsgebundene Lebensversicherung (FLV) und Fonds Wüstenrot so detailliert wie im Jahr 2017 modelliert. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, die erwarteten Kapitalflüsse in derselben Struktur wie für das Jahr 2017 darzustellen.

Die Änderungen, die in der Klassifikation der finanziellen Vermögenswerte nach der Restlaufzeit gegenüber dem Jahr 2016 eingetreten sind, hängen insbesondere mit der Rückzahlung der Schuldscheine, mit der Verkürzung der Laufzeit der Schuldscheine, die im Portfolio geblieben sind, sowie mit dem Kauf von neuen Schuldscheinen zusammen. Im Laufe des Jahres 2017 hat die Gesellschaft insbesondere in Staatsanleihen mit einer Laufzeit über 5 Jahre investiert.

Den größten Einfluss auf den zwischenjährlichen Anstieg der Versicherungsverbindlichkeiten hat die zusätzliche Bildung der versicherungstechnischen Rückstellung in der fondsgebundenen Lebensversicherung gehabt.

#### 4.2.4 Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 keine bedeutenden finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten, die gegen Währungs- und sonstigen Preisrisiken mit Einfluss auf das Jahresergebnis sensibel sind, ausgewiesen.

## 5 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 5.1 Grundstücke, Gebäude und Anlagen

Die Übersicht der Bewegungen der Grundstücke, Gebäude und Anlagen für die Jahre 2017 und 2016 ist wie folgt:

in TEUR	Grund- stücke	Gebäude	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand zum 1. Januar 2017	78	939	1.268	419	1.504	4.208
Zugänge	0	1	74	73	11	159
Abgänge	0	0	-63	-57	-61	-181
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>78</b>	<b>940</b>	<b>1.279</b>	<b>435</b>	<b>1.454</b>	<b>4.186</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand zum 1. Januar 2017	0	103	957	217	1.483	2.760
Zugänge	0	23	142	87	7	259
Abgänge	0	0	-63	-57	-61	-181
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>0</b>	<b>126</b>	<b>1.036</b>	<b>247</b>	<b>1.429</b>	<b>2.838</b>
<b>Restbuchwert zum 31. Dezember 2017</b>	<b>78</b>	<b>814</b>	<b>243</b>	<b>188</b>	<b>25</b>	<b>1.348</b>

in TEUR	Grund- stücke	Gebäude	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand zum 1. Januar 2016	78	939	1.577	463	1.521	4.578
Zugänge	0	0	139	138	1	278
Abgänge	0	0	-448	-182	-18	-648
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>78</b>	<b>939</b>	<b>1.268</b>	<b>419</b>	<b>1.504</b>	<b>4.208</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand zum 1. Januar 2016	0	80	1.262	330	1.491	3.163
Zugänge	0	23	143	69	10	245
Abgänge	0	0	-448	-182	-18	-648
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>0</b>	<b>103</b>	<b>957</b>	<b>217</b>	<b>1.483</b>	<b>2.760</b>
<b>Restbuchwert zum 31. Dezember 2016</b>	<b>78</b>	<b>836</b>	<b>311</b>	<b>202</b>	<b>21</b>	<b>1.448</b>

Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft EDV und sonstige Technik in Höhe von 65 TEUR (2016: 136 TEUR), Kraftfahrzeuge für die Erneuerung des Autoparks in Höhe von 73 TEUR (2016: 138 TEUR), Büromöbel und sonstiges Inventar in Höhe von 5 TEUR (2016: 1 TEUR) sowie Telekommunikationstechnik in Höhe von 4 TEUR (2016: 3 EUR), technische Aufwertung von vermieteten Immobilien in Höhe von 6 TEUR (2016: 0 EUR) sowie technische Aufwertung von betrieblichen Immobilien in Höhe von 1 TEUR (2016: 0 EUR). Einen Bestandteil des Restbuchwerts der Vermögensgegenstände, der sich zum 31. Dezember 2017 auf 1.348 TEUR (2016: 1.448 TEUR) beläuft, bilden auch unerhebliche Kosten für den Erwerb neuer Vermögensgegenstände, die zum 31. Dezember 2017 nicht in Betrieb genommen wurden. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 32 TEUR (2016: 27 TEUR).

Zum 31. Dezember 2017 erfasst die Gesellschaft vollständig abgeschriebene materielle Vermögensgegenstände zum Anschaffungskosten von 2.218 TEUR (2016: 2.257 TEUR), die weiterhin benutzt werden.

Mit der Kfz-Haftpflichtversicherung hat die Gesellschaft einen Unfall oder Tod bis zu einer Höhe von 5 000 TEUR sowie Sachschäden und einen Verdienstausfall bis zur 1 000 TEUR versichern lassen. Durch die Kaskoversicherung wird eine Beschädigung oder Zerstörung, Diebstahl und Raub eines Kraftfahrzeuges und seiner Ausstattung einschließlich des Gepäcks sowie die Unfallversicherung gedeckt, wobei die Versicherungssumme als der aus der Preisliste der autorisierten Verkäufer ermittelte neue Wert eines Fahrzeugs bestimmt wurde.

## 5.2 Immobilieninvestitionen

in TEUR	2017	2016
Stand zum 1. Januar	6.460	6.940
Anschaffung	12	18
Umbuchungen	-1.800	0
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-815	-498
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>3.857</b>	<b>6.460</b>

Zum 31. Dezember 2017 besitzt die Gesellschaft Gebäude in Bratislava in der Grösslingová Straße Nr. 62, einen gewerblichen Raum in der Košická Straße Nr. 58 und eine Immobilie in der Straße Mlynské Nivy Nr. 6.

Die Gebäude in der Dunajská Straße Nr. 72 wurde zum 31. Dezember 2017 im Wert von 1.800 TEUR in die Kategorie der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umklassifiziert (siehe Punkt 5.3).

Zum 31. Dezember 2017 wurde der beizulegende Zeitwert der Immobilien (beurteilt auf Grundlage von aktuellen, durch einen unabhängigen Sachverständigen erstellten Fachgutachten) um 815 TEUR gesenkt (2016: gesenkt um 498 TEUR)

Bedeutende, mit der Feststellung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilieninvestitionen zusammenhängende Rechnungsabschätzungen sind im Teil 3 angeführt.

Einen Bestandteil des Werts der Immobilieninvestitionen bilden auch unerhebliche Aufwendungen zur Anschaffung der Immobilieninvestitionen, die zum 31. Dezember 2017 nicht in Betrieb genommen wurden. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 7 TEUR (2016: 7 TEUR).

Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 2017 die Immobilien bei Dritten versichern lassen, und zwar bis zur Gesamthöhe der Versicherungssumme von 5.323 TEUR (2016: 6.821 TEUR) für den Fall einer Beschädigung durch ein Elementarereignis, sowie die Haftpflichtversicherung. Die Höhe der Prämie war 5 TEUR (2016: 2 TEUR).

### 5.3 Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände

in TEUR	2017	2016
Stand zum 1. Januar	0	0
Beschaffung	0	0
Umbunchungen	1.800	0
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts	-525	0
<b>Stand zum k 31. Dezember</b>	<b>1.275</b>	<b>0</b>

Die Gesellschaft hat sich im Laufe des Jahres 2017 entschieden, dass sie an der Veräußerung der Immobilien in der Dunajská Straße Nr. 72 interessiert ist, und deshalb wurde diese aus der Kategorie Immobilieninvestitionen in die Kategorie Zur Veräußerung gehaltenene Vermögenswerte in Gesamthöhe von 1.800 TEUR umklassifiziert.

Zum 31. Dezember 2017 war belief sich der Wert der genannten Immobilie anhand Neubewertung auf 1.275 TEUR neubewertet, der den voraussichtlichen Verkaufspreis von dem potentiellen Käufer darstellt.

Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 2017 die Immobilie in Dunajská Straße Nr. 72 bei Dritten versichert, und zwar bis zur Gesamthöhe der Versicherungssumme 1.498 TEUR (2016: 0 TEUR) für den Fall der Schadens durch Naturkatastrophe, sowie Haftpflichtversicherung. Die Höhe der Prämie war weniger als 1 TEUR .

## 5.4 Immaterielle Vermögensgegenstände

### 5.4.1 Abgegrenzte Anschaffungskosten

in TEUR	2017	Besatndsänderung	2016
Abgegrenzte Anschaffungskosten der Lebensversicherung gebildet durch Zillmerung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Lebensversicherung	312	-44	356
Abgegrenzte Anschaffungskosten der FLV	5.515	-2.922	8.437
Provisionen der Lebensversicherung nicht in die Zillmerung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingeschlossen	-203	-92	-111
Provisionen der Nichtlebensversicherung	1.146	-45	1.191
<b>Gesamt</b>	<b>6.770</b>	<b>-3.103</b>	<b>9.873</b>

Die Abgrenzung der Anschaffungskosten in der Lebensversicherung hängt vor allem mit der Zillmerung der aus den (im Teil 2.14.1 beschriebenen) Lebensversicherungsverträgen hervorgehenden Rückstellungen zusammen. Die Gesellschaft aktivierte im Jahr 2017 die negative Zillmerrückstellung zu 70 %, weil sie die Stornoquote der Lebensversicherungsverträge berücksichtigt hat.

### 5.4.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die Übersicht der Bewegungen von sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen für die Jahre 2017 und 2016 je ist wie folgt:

in TEUR	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand zum 1. Januar 2017	7.321	16	7.337
Zugänge	494	0	494
Abgänge	-29	0	-29
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>7.786</b>	<b>16</b>	<b>7.802</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand zum 1. Januar 2017	4.432	16	4.448
Zugänge	537	0	537
Abgänge	-29	0	-29
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>4.940</b>	<b>16</b>	<b>4.956</b>
<b>Restbuchwert zum 31. Dezember 2017</b>	<b>2.846</b>	<b>0</b>	<b>2.846</b>

in TEUR	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand zum 1. Januar 2016	6.911	16	6.927
Zugänge	476	0	476
Abgänge	-66	0	-66
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>7.321</b>	<b>16</b>	<b>7.337</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand zum 1. Januar 2016	4.001	16	4.017
Zugänge	497	0	497
Abgänge	-66	0	-66
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>4.432</b>	<b>16</b>	<b>4.448</b>
<b>Restbuchwert zum 31. Dezember 2016</b>	<b>2.889</b>	<b>0</b>	<b>2.889</b>

Während des Jahres 2017 hat das Unternehmen die Software in Höhe von insgesamt 494 TEUR (2016: 476 TEUR) erworben und die Software in Höhe von insgesamt 337 TEUR (2016: 468 TEUR) wurde in Betrieb genommen.

Zum 31. Dezember 2017 erfasst die Gesellschaft vollständig abgeschriebene immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten von 2.471 TEUR, die weiterhin genutzt werden (2016: 2.483 TEUR).

Einen Bestandteil des Restbuchwerts der immateriellen Vermögensgegenstände bilden auch unerhebliche auf Wendungen Anschaffung von neuen immateriellen Vermögensgegenständen, die zum 31. Dezember 2017 nicht in Betrieb genommen wurden. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 191 TEUR (2016: 34 TEUR).

Einen bedeutenden Posten der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände bildet die Buchhaltungs- und Versicherungssoftware. Die Abschreibungsdauer dieser Software wurde auf 10 Jahre festgelegt. Der Restbuchwert der Software zum 31. Dezember 2017 beträgt 2.349 TEUR (2016: 2.533 TEUR). Die restliche Nutzungsdauer ist bei dem Buchhaltungssystem bis zum Jahr 2021 und bei dem Versicherungssystem bis zum Jahr 2023.

## 5.5 Finanzielle Vermögenswerte

Die Übersicht der finanziellen Vermögenswerte der Gesellschaft nach der Klassifizierung bei der Bewertung:

<b>BIS ZUR FÄLLIGKEIT GEHALTENE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>			
in TEUR		2017	2016
Staatsanleihen		54.479	56.542
Börsennotiert		54.479	56.542
Mit festem Zinssatz		54.479	56.542
Mit variablem Zinssatz		0	0
Hypothekarpfandbriefe		11.023	10.049
Börsennotiert		11.023	10.049
Mit festem Zinssatz		11.023	10.049
Mit variablem Zinssatz		0	0
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>		<b>65.502</b>	<b>66.591</b>

Das Portfolio der bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte bilden ausschließlich die Schuldverschreibungen.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2017 Staatsanleihen und Hypothekenpfandbriefe im Gesamtvolumen von 3.460 TEUR, die sie in das „bis zur Fälligkeit“-Portfolio (im 2016 im Volumen von 6.191 TEUR) aufgenommen hat, erworben.

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 76.245 TEUR (2016: 78.754 TEUR).

#### ERGEBNISWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT ANGESETZTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	2017	2016
Investmentfondsanteile	16.518	10.860
Offen	16.518	10.860
Investmentfondsanteile (Kapitalanlagen der FLV)	26.363	24.274
Offen	26.363	24.274
Staatsanleihen	16.304	13.951
Börsennotiert	16.304	13.951
Mit festem Zinssatz	16.304	13.951
Betriebsanleihen	23.775	17.476
Börsennotiert	23.775	17.476
Mit festem Zinssatz	23.775	17.476
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>82.960</b>	<b>66.561</b>

Die Gesellschaft hat während des Jahres 2017 aus den Mitteln der lebensversicherungstechnischen Rückstellungen und aus eigenen Mitteln in eigenem Namen Investmentfondsanteile der Kapitalverwaltungsgesellschaft Spängler IQAM Invest, Österreich, C-Quadrat KAG, Österreich, THEAM, Frankreich, Pioneer Investments, Luxemburg, Neuberger Berman, Vereinigtes Königreich Großbritannien und IAD Investments, správ. spol., a.s., Slowakei, denominated in EUR, erlangt, die in das Portfolio der ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerte aufgenommen wurden.

Die Gesellschaft hat im Namen der Versicherten in die in EUR denominierten Investmentfondsanteile, welche die Kapitalverwaltungsgesellschaft Spängler IQAM Invest, Österreich und C-Quadrat KAG, Österreich, THEAM, Frankreich und IAD Investments, správ. spol., a.s., Slowakei verwalten, investiert. Diese Fonds sind aus den Mitteln der Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung beschafft worden.

Im Laufe des Jahres 2017 hat die Gesellschaft Bankschuldverschreibungen und Staatsanleihen in Höhe von 10.318 TEUR, die in das Portfolio der zum Handel bestimmten Wertpapiere aufgenommen wurden, beschafft (2016: 5.065 TEUR).

Die Gesellschaft erfasst zum 31. Dezember 2017 Termineinlagen in Gesamthöhe von 3.413 TEUR (2016: 6.401 TEUR). Die Termineinlagen werden im Restwert (engl. Ausdruck: amortised cost) mit zugehörigem Zinsertrag bewertet.

## DARLEHEN UND FORDERUNGEN

in TEUR	2017	2016
Darlehen	3.271	3.576
Der Gesellschaft Wüstenrot Reality s.r.o. gewährt	3.183	3.484
Sonstige gewährte Darlehen	88	92
Vorauszahlungen an Versicherungsnehmer	963	1.134
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft (vor Berichtigungsposten)	9.973	9.674
Forderungen an Versicherungsnehmer	6.687	6.767
Auf Grund von Prämienrückständen	4.692	4.973
Auf Grund von stornierten Versicherungsfällen und versehentlich ausgezahlten Rückzahlungen	6	8
Aus Rückgriffen	1.989	1.786
Forderungen an Versicherungsvermittler	3.286	2.907
Wertberichtigungen zu Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-8.251	-7.784
Wertberichtigungen zu Forderungen an Versicherungsnehmer	-5.033	-5.037
Auf Grund von Prämienrückständen	-3.543	-3.645
Auf Grund von stornierten Versicherungsfällen und versehentlich ausgezahlten Rückzahlungen	-4	-7
Aus Rückgriffen	-1.486	-1.385
Wertberichtigungen zu Forderungen an Versicherungsvermittler	-3.218	-2.747
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	163	149
Vorauszahlungen	36	34
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	513	406
Sonstige Forderungen (vor Berichtigungsposten)	880	760
Davon Regressforderungen	623	507
Wertberichtigungen zu sonstigen Forderungen	-410	-423
Davon Wertberichtigungen zu Regressforderungen	-311	-325
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>7.138</b>	<b>7.526</b>

Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft Forderungen aus Prämienrückständen in Höhe von 218 TEUR (2016: 185 TEUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 19 TEUR (2016: 12 TEUR) abgeschrieben.

Der beizulegende Zeitwert der obengenannten finanziellen Vermögenswerte wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Beizulegender Zeitwert und Buchwert der finanziellen Vermögenswerte in TEUR	31.12.2017		31.12.2016	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Bis zur Fälligkeit gehalten	65.502	76.245	66.591	78.754
Schuldverschreibungen	65.502	76.245	66.591	78.754
Darlehen und Forderungen	4.234	5.480	4.710	6.529
Darlehen	3.271	4.461	3.576	5.334
Vorauszahlungen an Versicherungsnehmer	963	1.019	1.134	1.195
Finanzielle Vermögenswerte, bei denen der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert gleich ist	89.277	89.277	75.778	75.778
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>159.013</b>	<b>171.002</b>	<b>147.079</b>	<b>161.061</b>

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte wird einschließlich des aliquoten Zinsertrages ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der Darlehen ist anhand der Methode der Diskontierung der zukünftigen Cashflows berechnet. Der Buchwert repräsentiert den Restwert des Kapitals gemeinsam mit dem laut dem Darlehensvertrag vorgeschriebenen und bis zum gegebenen Zeitpunkt nicht bezahlten Zins.

Die folgende Tabelle stellt eine Aufstellung von finanziellen Vermögenswerten aufgeteilt nach der Methode der Festlegung deren beizulegenden Zeitwerts dar:

in TEUR	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Gesamt
Schuldverschreibungen	104.184	12.141	0	116.325
Investmentfondsanteile	16.518	0	0	16.518
Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	26.363	0	0	26.363
Termineinlage	0	3.413	0	3.413
Darlehen	0	5.480	0	5.480
Forderungen	0	2.903	0	2.903
<b>Gesamt zum 31. Dezember 2017</b>	<b>147.065</b>	<b>23.937</b>	<b>0</b>	<b>171.002</b>

in TEUR	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Gesamt
Schuldverschreibungen	98.881	11.300	0	110.181
Investmentfondsanteile	10.860	0	0	10.860
Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	24.274	0	0	24.274
Termineinlage	0	6.401	0	6.401
Darlehen	0	6.529	0	6.529
Forderungen	0	2.816	0	2.816
<b>Gesamt zum 31. Dezember 2016</b>	<b>134.015</b>	<b>27.046</b>	<b>0</b>	<b>161.061</b>

## 5.6 Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen

in TEUR	2017	2016
<b>Nichtlebensversicherung</b>		
<b>Anteil der Rückversicherer an Prämienüberträgen</b>		
Stand zum 1. Januar	111	108
Zugänge	198	194
Abgänge	-199	-191
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>110</b>	<b>111</b>
<b>Anteil der Rückversicherer an Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>		
Stand zum 1. Januar	315	291
Zugänge	26	37
Abgänge	-12	-13
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>329</b>	<b>315</b>

in TEUR	2017	2016
<b>Lebensversicherung</b>		
<b>Anteil der Rückversicherer an Prämienüberträgen</b>		
Stand zum 1. Januar	8	9
Zugänge	222	224
Abgänge	-223	-225
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<b>Anteil der Rückversicherer an Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>		
Stand zum 1. Januar	230	274
Zugänge	3	4
Abgänge	-26	-48
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>207</b>	<b>230</b>
<b>Stand zum 31. Dezember gesamt</b>	<b>654</b>	<b>664</b>

## 5.7 Körperschaftsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

### 5.7.1 Forderungen und Verbindlichkeiten aus fälliger Körperschaftsteuer

in TEUR	2017	2016
Körperschaftsteuervorauszahlungen	1.642	1.419
Gegenseitige Aufrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zur fälligen Steuer	-1.642	-1.419
<b>Forderungen aus der zum 31. Dezember fälligen Körperschaftsteuer</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

in TEUR	2017	2016
Fällige Körperschaftsteuer	1.653	1.731
Gegenseitige Anrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zu fälliger Steuer	-1.642	-1.419
<b>Verbindlichkeiten aus der zum 31. Dezember fälligen Körperschaftsteuer</b>	<b>11</b>	<b>312</b>

### 5.7.2 Forderungen und Verbindlichkeiten aus latenter Körperschaftsteuer

Die latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten wurden zum 31. Dezember 2017 gegenseitig aufgerechnet, da ein Rechtsanspruch auf die Aufrechnung fälliger Steuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht und die Körperschaftsteuer demselben Steuerverwalter unterliegt. Es handelt sich um folgende Summen:

in TEUR	2017	2016
<b>Absetzbare temporäre Differenzen:</b>		
- Aus Verbindlichkeiten, die die Steuerbasis erst nach Bezahlung vermindern, und aus sonstigen Verbindlichkeiten	880	748
- Aus tamporarer Differenz zwischen dem Restbuchwert der Gebäuden und deren Steuerbasis	828	0
- Aus den Rückstellungen der Lebens- und Nichtlebensversicherung für noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	3.944	3.842
- Sonstige Rückstellungen	534	563
<b>Gesamt</b>	<b>6.186</b>	<b>5.239</b>
<b>Aufsetzbare temporäre Differenzen:</b>		
- Aus vorübergehender Differenz zwischen dem Restbuchwert der Vermögenswerte und deren Steuerbasis	2	254
- Aus Forderungen, die die Steuerbasis erst nach Bezahlung erhöhen	0	0
- Aus Neubewertung der Immobilieninvestitionen	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>254</b>
Körperschaftsteuersatz	21%	21%
<b>Latente Steuerforderung zum 31. Dezember</b>	<b>1.298</b>	<b>1.047</b>

Zur Berechnung der latenten Steuer hat die Gesellschaft den Satz von 21 %, der sich aus dem ab dem 1. Januar 2017 wirksamen und auch für den Besteuerungszeitraum 2017 gültigen Korperschaftssteuersatz ergibt, genutzt.

Die Bewegung der latenten Steuer war im Laufe des Jahres wie folgt:

in TEUR	2017	2016
Stand der latenten Steuer zum 31. Dezember	1.047	1.181
Änderung der latenten Steuer gebucht in der Gewinn- und Verlustrechnung	251	-134
<b>Stand der latenten Steuer zum 31. Dezember</b>	<b>1.298</b>	<b>1.047</b>

## 5.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	2017	2016
Bankguthaben	4.358	4.099
Kassenbestand	1	3
Zahlungsmitteläquivalente	2	3
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>4.361</b>	<b>4.105</b>

Die Gesellschaft kann über die Zahlungsmittel frei verfügen.

## 5.9 Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	2017	2016
Vorräte	74	82
<b>Sonstige Vermögenswerte zum 31. Dezember</b>	<b>74</b>	<b>82</b>

Die Gesellschaft erfasst zum 31. Dezember 2017 die Vorräte zum Anschaffungspreis von 74 TEUR, die vor allem aus Versicherungs- und Werbeformularen, Büromaterial und Werbeartikeln bestehen.

## 5.10 Eigenkapital und Eigenkapitalsteuerung

Das registrierte Grundkapital besteht aus 170 000 Namensaktien im Nominalwert von 34 EUR und 200 Namensaktien im Nominalwert von 33.194 EUR. Alle emittierten Aktien sind in voller Höhe eingezahlt.

Sonstige Rücklagen werden vor allem durch die gesetzliche Rücklage (zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 2.484 TEUR, zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 2.335 TEUR) gebildet. Im Jahr 2017 war die Zuführung in die gesetzlichen Gewinnrücklage, die von der Hauptversammlung genehmigt wurde, in Höhe von 149 TEUR (siehe Tabelle unten). In 2018 wird die Gesellschaft die gesetzliche Rücklage nicht erhöhen, und zwar aus dem Grund, dass deren Höhe die gesetzliche Mindestanforderung – 20% des Grundkapitals erreicht.

Die Gesellschaft kann die gesetzliche Rücklage lediglich für die Deckung der Zukunftsverluste benutzen. Laut dem Handelsgesetzbuch der Slowakischen Republik darf die gesetzliche Rücklage nicht unter die Aktionäre aufgeteilt werden. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 24. Mai 2017 den Jahresabschluss und das Wirtschaftsergebnis für das Jahr 2016 verabschiedet. Die genehmigte Gewinnverwendung für das Jahr 2016 sowie der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung für das Jahr 2017 sind in der folgenden Tabelle angeführt:

in TEUR	Vorschlag für die Gewinnverwendung 2017	Gewinnverwendung 2016
Gewinn nach Steuern	4.189	3.413
Zuführung in die gesetzlichen Rücklage	0	149
Dividenden	0	0
Gewinnvortrag	4.189	3.264
Gewinnvortrag der Vorjahre	0	0

Die Gesellschaft investiert eigene Mittel insbesondere in Wertpapiere (45%), offene Anteilfonds (30%), Terminanlagen und Bargeld (16%) und Darlehen (9%). Die Investierung eigener Mittel unterliegt keinen gesetzlichen Anforderungen. Die Gesellschaft bemüht sich bei deren Steuerung um die Maximierung der Sicherheit und der Rentabilität.

Zum 31. Dezember 2017 hat die Gesellschaft, anhand vorläufiger Berechnungen, die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt.

Während des Jahres 2017 hat die Gesellschaft die Solvabilitätskapitalanforderung sowie die Mindestkapitalanforderung im ausreichenden Verhältnis mithilfe eigener Ressourcen gedeckt. Die endgültige Solvabilität wird als Teil des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage veröffentlicht.

## 5.11 Versicherungstechnische Rückstellungen

in TEUR	2017	2016
<b>Nichtlebensversicherung</b>		
<b>Rückstellung für Prämienüberträge</b>		
- Kfz-Haftpflichtversicherung	4.520	4.181
- Kaskoversicherung	2.288	2.247
- Sachversicherung und sonstige Haftpflichtversicherung	2.199	2.143
- Reiseversicherung	109	130
- Unfallversicherung	39	39
<b>Gesamt</b>	<b>9.155</b>	<b>8.740</b>
<b>Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>		
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsfälle	16.015	16.107
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete ungemeldete Versicherungsfälle	2.030	1.859
<b>Gesamt</b>	<b>18.045</b>	<b>17.966</b>
<b>Rückstellung für Prämienrückerstattungen</b>	<b>39</b>	<b>30</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen - Nichtleben gesamt</b>	<b>27.239</b>	<b>26.736</b>
<b>Lebensversicherung</b>		
<b>Rückstellung für Prämienüberträge</b>		
- Kapitalversicherung	1.287	1.318
- Risikoversicherung	65	65
- Fondsgebundene Lebensversicherung	803	723
<b>Gesamt</b>	<b>2.155</b>	<b>2.106</b>
<b>Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>		
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsfälle	6.694	6.741
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete ungemeldete Versicherungsfälle	1.968	2.044
<b>Gesamt</b>	<b>8.662</b>	<b>8.785</b>
<b>Rückstellung für Prämienrückerstattungen</b>	<b>69</b>	<b>36</b>
<b>Deckungsrückstellung für Lebensversicherung</b>	<b>74.794</b>	<b>73.247</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellung der FLV</b>	<b>26.363</b>	<b>24.274</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen - Leben gesamt</b>	<b>112.043</b>	<b>108.448</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>139.282</b>	<b>135.184</b>

Die Deckungsrückstellung für die Lebensversicherung wurde um 1.547 TEUR vor allem infolge der Erhöhung der Rückstellung der durch die Alterung des Lebensversicherungsstammes verursachten Kapitallebensversicherungen erhöht.

Auf der Grundlage des Tests der Angemessenheit von Verbindlichkeiten, der zum 31. Dezember 2017 durchgeführt wurde, reduzierte die Gesellschaft die versicherungstechnischen Rückstellungen für Unzulänglichkeit, die sich aus Lebensversicherungsverträgen ergeben, insgesamt um 921 TEUR. Die versicherungstechnischen Rückstellungen, die sich aus den Nichtlebensversicherungsverträgen ergeben, wurden nicht erhöht. (Die Entwicklung der Rückstellung für die Unzulänglichkeit der Versicherungsprämien ist im Punkt 5.11.2 näher beschrieben).

Die Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle in der Nichtlebensversicherung wurde um 79 TEUR und die Höhe der Rückstellung für Prämienüberträge in der Nichtlebensversicherung wurde um 415 TEUR erhöht.

Die Rückstellung für Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung wurde um 123 TEUR und die Höhe der Rückstellung für Prämienüberträge in der Lebensversicherung wurde um 49 TEUR erhöht.

Die versicherungstechnische Rückstellung der FLV wurde um 2.089 TEUR erhöht.

in TEUR	2017	2016
<b>Nichtlebensversicherung</b>		
<b>Rückstellung für Prämienüberträge</b>		
Stand zum 1. Januar	8.740	8.063
Zugänge	549	810
Abgänge	-134	-133
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>9.155</b>	<b>8.740</b>
<b>Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>		
Stand zum 1. Januar	17.966	17.154
Zugänge	27.095	14.326
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsschäden	24.806	12.328
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete ungemeldete Versicherungsschäden	2.289	1.998
Abgänge	-27.015	-13.514
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsschäden	-24.897	-11.410
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete ungemeldete Versicherungsschäden	-2.118	-2.104
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>18.045</b>	<b>17.966</b>
<b>Rückstellung für Prämienrückerstattungen</b>		
Stand zum 1. Januar	30	28
Zugänge	39	30
Abgänge	-30	-28
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>39</b>	<b>30</b>
<b>Lebensversicherung</b>		
<b>Rückstellung für Prämienüberträge</b>		
Stand zum 1. Januar	2.106	2.351
Zugänge	220	149
Abgänge	-171	-394
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>2.155</b>	<b>2.106</b>
<b>Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>		
Stand zum 1. Januar	8.785	8.706
Zugänge	16.444	14.026
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsfälle	16.419	13.923
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete ungemeldete Versicherungsfälle	25	103
Abgänge	-16.567	-13.947
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsfälle	-16.466	-13.307
- Rückstellung für noch nicht abgerechnete ungemeldete Versicherungsfälle	-101	-640
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>8.662</b>	<b>8.785</b>
<b>Rückstellung für Prämienrückerstattungen</b>		
Stand zum 1. Januar	36	14
Zugänge	35	26
Abgänge	-2	-4
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>69</b>	<b>36</b>

in TEUR	2017	2016
<b>Deckungsrückstellung für Lebensversicherung</b>		
Stand zum 1. Januar	73.247	70.055
Zugänge	2.671	3.428
- Davon positive Zillmerrückstellung	665	1.228
- Davon Wüstenrot-Fonds – interner Fonds der Versicherungsgesellschaft	2.009	1.727
- Davon Gewinnaentiel	7	49
- Davon Herabsetzung der Rückstellung für Unzulänglichkeit	0	424
Abgänge	-1.145	-253
- Davon Erhöhung der Rückstellung für Unzulänglichkeit	-921	0
- Davon Gewinnrückstellung	-221	-251
- Davon Verwaltungskostenrückstellung	-3	-2
Änderungen zwischen 31.12. und 1.1. des folgenden Jahrs	21	17
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>74.794</b>	<b>73.247</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellung der FLV</b>		
Stand zum 1. Januar	24.274	20.953
Zugänge	3.221	4.325
Abgänge	-1.132	-1.004
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>26.363</b>	<b>24.274</b>

Die Summe von Versicherungsleistungen, die im Geschäftsjahr für Versicherungsfälle, die während der vergangenen Geschäftsjahre eingetreten war, und der Höhe der Rückstellung für bisher nicht bezahlte Versicherungsleistungen bei diesen Versicherungsfällen am Ende des Geschäftsjahres war niedriger als die Höhe der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle am Anfang des Geschäftsjahres, sodass die Gesellschaft die Rückstellungen für Versicherungsleistungen in ausreichender Höhe bildet.



- davon Entwicklung der Versicherungsleistungen und Rückstellungen für die Versicherungsfälle (brutto) der KFZ-Haftpflichtversicherung (KH)

Jahr der Meldung der Versicherungsfälle in TEUR	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
Schätzung der gesamten Leistungen (Leistungen und RBNS): zum Ende des Jahres, in dem Versicherungsfälle gemeldet wurden	6.457	4.803	3.749	7.613	9.279	8.517	6.636	5.751	5.902	7.045	7.856	0
1 Jahr später	4.870	3.979	2.447	6.285	8.205	7.568	6.303	5.461	5.478	7.539	0	0
2 Jahre später	4.558	3.785	2.498	6.050	7.897	7.568	6.468	5.328	5.109	0	0	0
3 Jahre später	3.984	3.064	2.415	5.898	7.656	7.315	6.275	4.801	0	0	0	0
4 Jahre später	3.784	3.435	2.337	5.816	7.659	7.328	5.831	0	0	0	0	0
5 Jahre später	3.654	3.425	2.335	5.711	7.223	7.319	0	0	0	0	0	0
6 Jahre später	3.595	3.397	2.338	5.599	7.230	0	0	0	0	0	0	0
7 Jahre später	3.554	3.252	2.337	5.557	0	0	0	0	0	0	0	0
8 Jahre später	3.514	3.284	2.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Jahre später	3.519	3.249	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Jahre später	3.443	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktuelle Schätzung der gesamten Leistungen in KFZ-Haftpflichtversicherung	3.443	3.249	2.300	5.557	7.230	7.319	5.831	4.801	5.109	7.539	7.856	60.235
Gesamtauszahlungen der Leistungen in KFZ-Haftpflichtversicherung	-3.369	-3.024	-2.046	-5.191	-6.715	-6.261	-5.095	-4.203	-4.302	-5.425	-4.148	-49.779
Verbindlichkeit (RBNS in KFZ-Haftpflichtversicherung)	74	225	254	366	515	1.058	736	598	807	2.114	3.707	10.455
RBNS für frühere Jahre der Meldung												838
<b>RBNS gesamt zum 31. Dezember 2017</b>												<b>11.294</b>

Die Entwicklung der Leistungen und Rückstellung für die Versicherungsfälle der Nichtlebensversicherung (einschließlich der Rückstellung für ungemeldete Versicherungsfälle) verifiziert die Gesellschaft quartalsmäßig durch einen Run-Off Test. In der folgenden Tabelle werden die Ergebnisse des Run-Off Tests dargestellt. Bei einem Teil von RBNS wurde keine manuelle Erfassung einbezogen.

in TEUR	2017	2016
Rückstellung für gemeldete Versicherungsfälle zum 1. Januar	16.107	15.064
In den Vorjahren entstandene und gemeldete ausgezahlte Leistungen	3.731	2.915
Saldo der Rückstellung für die in den Vorjahren entstandene und gemeldete Fälle zum 31. Dezember	10.532	10.801
<b>Run-off der Rückstellung für gemeldete Versicherungsfälle</b>	<b>1.844</b>	<b>1.348</b>

in TEUR	2017	2016
Rückstellung für entstandene aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle zum 1. Januar	1.859	1.965
In den Vorjahren entstandene und im aktuellen Jahr gemeldete ausgezahlte Leistungen (ohne Berücksichtigung der erhaltenen Regresse)	402	316
Saldo der Rückstellung für die im aktuellen Jahr gemeldete Versicherungsfälle betreffend die Vorjahre zum 31. Dezember	376	403
Saldo der Rückstellung für entstandene aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle betreffend die Vorjahre zum 31. Dezember	725	602
<b>Run-off der Rückstellung für entstandene aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle</b>	<b>356</b>	<b>644</b>

### 5.11.1 Annahmen benutzt bei dem Test der Zulänglichkeit der Rückstellungen

Der Wert der besten Annahmen, vor der Anwendung der Zuschläge auf ungünstige Entwicklung, basiert auf:

(a) für die Lebensversicherung

<b>Sterblichkeit</b>	Zur Modellierung der Sterblichkeit benutzt die Gesellschaft die von der Statistisches Behörde der Slowakischen Republik veröffentlichte Sterblichkeitstabellen, die in den Kalkulationen einzelner Produkte benutzt wurden.
<b>Untersterblichkeit</b>	Zur Modellierung der Untersterblichkeit benutzt die Gesellschaft 60 % (60 % zum 31.12.2016) der Untersterblichkeit anhand der beobachteten Sterblichkeit im Portfolio der Gesellschaft mit erwarteter / kalkulierter Sterblichkeit in einzelnen Produkten der Gesellschaft.
<b>Stornoquote</b>	Die Gesellschaft benutzt zur Modellierung der Stornoquote 20 % im ersten Jahr und 10 % in nächsten Jahren (ebenso wie zum 31.12.2016) anhand eigener beobachteter Stornoquote im Portfolio der Gesellschaft.
<b>Kosten</b>	Die Gesellschaft benutzt zur Modellierung der Kosten die beobachteten Kosten im Portfolio der Gesellschaft, und zwar fixe (77 Euro pro Vertrag zum 31.12.2017 und 81 Euro pro Vertrag zum 31.12.2016) sowie variable Aufwendungen für den Vertrag als % der jährlichen Prämie (40 % zum 31.12.2017 und 7 % zum 31.12.2016).
<b>Kosteninflation</b>	Die Annahme bezüglich der Kosteninflation 1 % (1 % zum 31.12.2016) wurde als künftige Erhöhung der Kosten der Gesellschaft festgelegt.
<b>Anlagerendite</b>	Die Anlagerendite 3 % (3,5 % zum 31.12.2016) wurde als Abschätzung der in der Zukunft zugewiesenen Gewinnanteile der Klienten der Gesellschaft festgelegt, die auf real zugewiesenen Gewinnanteilen im Vorjahr beruht.
<b>Zinskurve</b>	Die Zinskurve wurde anhand der öffentlich zugänglichen Zinskurve EURO SWAP zum 31.12.2017 (einschließlich negativer Zinssätze) festgelegt.
<b>Schadensquote</b>	Die Gesellschaft nutzt für die Modellierung der Schadensquote eigene beobachtete Schadensquote einzelner Versicherungen im Portfolio der Gesellschaft.

Zuschläge zu einzelnen Annahmen wurden in der folgenden Höhe angewandt, gleicherweise zum 31.12.2017 und 31.12.2016:

Untersterblichkeit	+ 10 %
Stornoquote	+ 10 %
Kosten	+ 10 %
Kosteninflation	+ 10 %
Anlagerendite	+ 0,25 pp
Diskontsatz	- 0,25 pp

(b) für die Nichtlebensversicherung

<b>Schadensquote</b>	Aus der beobachteten Schadensquote der Nichtlebensversicherungsbestands der Gesellschaft (siehe Tabelle unten).
<b>Verwaltungskosten</b>	Aus den beobachteten Verwaltungskosten der Gesellschaft für das Jahr 2017 (siehe Tabelle unten).
<b>Marktanteil</b>	Aus dem tatsächlichen Marktanteil der Gesellschaft in der Nichtlebensversicherung zum 31. Dezember 2017.

	Abschätzung der Schadensquote		Abschätzung der Kostenbelastung		Zuschläge
	2017	2016	2017	2016	
Haftpflichtversicherung	60 %	55 %	15 %	25 %	+ 10 %
Sonstige	60 %	60 %	40 %	40 %	+ 10 %

### 5.11.2 Sensitivitätsanalyse

In den folgenden Tabellen ist die Sensitivität des Wertes der Verbindlichkeiten aus den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Lebens- bzw. Nichtlebensversicherungsverträgen gegen die Veränderungen der Werte der ausgewählten Annahmen, die bei der Schätzung der Versicherungsverbindlichkeiten angewandt werden, angeführt. Die Gesellschaft benutzt bei der Schätzung der Verbindlichkeiten aus der Versicherung die beste Einschätzung der Werte der Annahmen (engl. best estimate), die um den Sicherheitszuschlag für die Deckung der Unsicherheit des zukünftigen Verlaufes der Annahmewerte korrigiert wurde (engl. market value margin).

(a) für die Lebensversicherung

in TEUR Annahmen für die Lebensversicherung	Änderung der Annahme um	Erhöhung der Verbindlichkeit und der Kosten, Senkung des Eigenkapitals um	
		2017	2016
Sterblichkeit	10 %	1.317	44
	-10 %	-1.335	-41
Höhe der gewöhnlichen Verwaltungskosten	10 %	3.266	1.122
	-10 %	-3.266	-1.122
Inflation der gewöhnlichen Verwaltungskosten	10 %	220	58
	-10 %	-217	-57
Risikodiskontsatz	-0,25 p.b.	751	1.136
	0,25 p.b.	-725	-1.098
Stornoquote	10 %	835	-561
	-10 %	-945	616

(b) für die Nichtlebensversicherung

in TEUR Annahmen für die Nichtlebensversicherung	Änderung der Annahme um	Erhöhung der Verbindlichkeit und der Kosten, Senkung des Eigenkapitals um	
		2017	2016
Erhöhung der Schadensquote	10 %	499	436
Erhöhung der Verwaltungskosten	10 %	253	264
Erhöhung des Marktanteils der Gesellschaft in der Kfz-Haftpflichtversicherung	10 %	43	40
Senkung des Ertrages aus versicherungstechnischen Rückstellungen	-0,25 p.b.	131	126

### 5.11.3 Änderung der Annahmen

Die Auswirkungen der Änderung von einzelnen Annahmen, die Auswirkung der Änderung von Modellen sowie die Entwicklung des Portfolios für die Lebensversicherung sind in der folgenden Tabelle dargestellt. In der Nichtlebensversicherung wurden keine versicherungstechnischen Rückstellungen für Unzulänglichkeit gebildet.

in TEUR	
Rückstellung für die Unzulänglichkeit zum 31. Dezember 2016	8.259
Entwicklung des Portfolios	2.958
Änderung von Modellen	0
Änderung von Storno	0
Änderung der Sterblichkeit	0
Änderung der Aufwendungen	-1.827
Änderung der Unfallmorbidity	0
Änderung des Investitionsertrages	-895
Änderung der Ertragskurve	-1.158
<b>Rückstellung für die Unzulänglichkeit zum 31. Dezember 2017</b>	<b>7.337</b>

### 5.12 Geschäftsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	2017	2016
<b>Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft und dem Rückversicherungsgeschäft</b>		
An Versicherungsnehmer	2.527	2.498
- Nicht identifizierte Zahlungen der Versicherungsnehmer und Prämienüberzahlungen	2.491	2.458
- Nicht ausgezahlte Leistungen	36	40
An Versicherungsvermittler	846	801
An Rückversicherer	330	243
<b>Gesamt</b>	<b>3.703</b>	<b>3.542</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber den Angestellten	282	409
- Löhne	263	395
- Sozialfond	15	11
- Sonstige	4	3
Sonstige Verbindlichkeiten	2.110	1.975
- An Lieferer	809	736
- An Steuerverwalter (außer der Körperschaftsteuer)	156	153
- An Institutionen der Sozial- und Krankenversicherung	207	251
- 8% pflichtmäßige Abgabe von der Prämie der Kfz-Haftpflichtversicherung	919	835
- 8% pflichtmäßige Abgabe von der Prämie in sonstigen Bereichen der NLV	17	0
- Sonstige	2	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.392</b>	<b>2.384</b>
<b>Geschäftsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>6.095</b>	<b>5.926</b>

Die Gesellschaft bildet den Sozialfonds zu Lasten der Aufwendungen in Höhe von 1 % aus der Bemessungsgrundlage, die durch interne Vorschriften in Form des für die Jahre 2017 - 2019 abgeschlossen Kollektivvertrages höherer Stufe festgelegt wurde. In 2017 hat der Vorstand der Gesellschaft über außerordentliche Bildung des Sozialfonds in Höhe von

10 TEUR entschieden. Der Fonds wird für die Verpflegungsbeiträge für Angestellte oder eine andere Form der Implementierung der Gesellschaftssozialpolitik im Bereich der Mitarbeiterfürsorge geschöpft.

Im Jahr 2017 wurde der Sozialfonds in Höhe von 52 TEUR (2016: 40 TEUR) gebildet, für die Verpflegung der Angestellten wurden 25 TEUR (2016: 24 TEUR) benutzt, sonstige Nutzung belief sich auf 23 TEUR (2015: 46 TEUR).

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2017 keine Verbindlichkeiten nach Fälligkeit ausgewiesen.

### 5.13 Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Verbindlichkeiten und Mitarbeitervergünstigungen

in TEUR	2017	2016
Nicht ausgezahlte Provisionen an Versicherungsvermittler	295	359
Anteil des Rückversicherers an Regressforderungen	5	6
Nicht beanspruchte Urlaubstage der Arbeitnehmer und diesbezügliche pflichtmäßige Abgaben	211	222
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	239	469
<b>Gesamt zum 31. Dezember</b>	<b>750</b>	<b>1.056</b>

Im Rahmen von sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind insbesondere die Rückstellungen für betriebliche Aufwendungen für das Gebäude im Eigentum der Gesellschaft, die im nächsten Jahr nach deren Abrechnung beziffert werden, Rückstellungen für Gerichtsstreite, Rückstellungen für den Jahresabschluss und die Wirtschaftsprüfung sowie Rückstellungen für die Vergütungen für Mitglieder des Vertretungsorgans und Tantiemen berücksichtigt.

## 5.14 Prämieneträge, netto

in TEUR	Vor Rückversicherung		Anteil des Rückversicherers	
	2017	2016	2017	2016
<b>Nichtlebensversicherung</b>				
<b>Vorgeschriebene Prämie</b>				
- Kfz-Haftpflichtversicherung	11.451	10.464	-296	-266
- Kfz-Kaskoversicherung	7.103	6.571	-215	-245
- Sach- und Haftpflichtversicherung	5.424	5.399	-231	-278
- Reiseversicherung	570	560	-127	-124
- Unfallversicherung	650	725	0	0
- Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-15	-20	0	0
<b>Nichtlebensversicherung gesamt</b>	<b>25.183</b>	<b>23.699</b>	<b>-869</b>	<b>-913</b>
<b>Veränderung durch Prämienabgrenzung</b>				
- Prämien der Zukunftsperioden	-415	-677	-1	2
- Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-9	-2	0	0
<b>Nichtlebensversicherung gesamt</b>	<b>-424</b>	<b>-679</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>
<b>Lebensversicherung</b>				
<b>Vorgeschriebene Prämie</b>				
- Kapitalversicherung	10.803	10.670	-129	-70
- Risikoversicherung	1.263	1.141	-61	-61
- Fondsgebundene Lebensversicherung	19.926	23.024	-480	-628
- Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-2	-3	0	0
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>31.990</b>	<b>34.832</b>	<b>-670</b>	<b>-759</b>
<b>Veränderung durch Prämienabgrenzung</b>				
- Kapitalversicherung	31	50	-1	-1
- Risikoversicherung	0	7	0	0
- Fondsgebundene Lebensversicherung	-80	189	0	0
- Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-33	-22	0	0
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>-82</b>	<b>224</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>Prämieneträge gesamt</b>	<b>56.667</b>	<b>58.076</b>	<b>-1.541</b>	<b>-1.671</b>
<b>Prämieneträge Nichtlebensversicherung, netto</b>			<b>23.889</b>	<b>22.109</b>
<b>Prämieneträge Lebensversicherung, netto</b>			<b>31.237</b>	<b>34.296</b>
<b>Prämieneträge, netto gesamt</b>			<b>55.126</b>	<b>56.405</b>

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 die verdiente Prämien vor Rückversicherung in Höhe von 56.667 TEUR (2016: 58.076 TEUR) erreicht, was im Vergleich zum Vorjahr eine Senkung um 2,4 % darstellt. Im Rahmen der Lebensversicherung ist eine Senkung zum Vorschein gekommen, und zwar in Höhe von 2.842 TEUR, vor allem im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung.

### 5.15 Erträge aus Gebühren und Provisionen

in TEUR	2017	2016
Provisionen von Rückversicherern	227	186
Sonstige Provisionen	173	152
Erträge aus Gebühren, erhaltene Gebührenersätze	238	385
<b>Erträge aus Gebühren und Provisionen gesamt</b>	<b>638</b>	<b>723</b>

Erträge aus Gebühren und Provisionen sind zum im Vergleich zum Jahr 2016 um 11,76 % gestiegen, wobei Erträge aus Gebühren und erhaltene Gebührenersätze um 38,18 % rückgegangen sind. Dagegen sind die Provisionen von Rückversicherern im Laufe des Jahres um 22,04 % gestiegen. Provisionen von Rückversicherern sind vor allem bei der Lebensversicherung und fondsgebundenen Lebensversicherung gewachsen. Bei den Erträgen aus Gebühren und erhaltenen Gebührenersätzen wurde eine Senkung der Zinsen und Gebühren aus der Eintreibung von Forderungen und rückerstatteten Ersätzen für Gerichtsgebühren verzeichnet. Im Rahmen der Erträge aus Gebühren ist es bei erhaltenen Verzugszinsen zur deutlichsten Senkung gekommen.

### 5.16 Erträge aus Investitionen

in TEUR	2017	2016
Erträge aus bis zur Fälligkeit gehaltenen Investitionen	2.345	2.435
Investitionen in deren Realwert durch Gewinn- und Verlustrechnung verbucht	3.538	4.424
- Investmentfondsanteile	680	535
- Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	1.754	2.690
- Schuldscheine	1.104	1.199
Ertragszinsen aus Termineinlagen	3	4
Ertragszinsen aus gewährten Darlehen	200	223
Ertragszinsen aus Vorauszahlungen auf Polizzen	89	109
Mieterträge	216	179
Veränderung des Realwertes von Immobilien bei der Neubewertung	-1.340	-498
Sonstige Erträge aus Investitionen	3	5
<b>Erträge aus Investitionen gesamt</b>	<b>5.054</b>	<b>6.881</b>

Die Erträge aus der Neubewertung von im Portfolio der zum Handel gehaltenen Wertpapieren waren im Jahr 2017 niedriger gegenüber dem Jahr 2016. Die Verminderung von Kreditspreads wurde fortgesetzt, aber nicht so deutlich wie im Jahr 2016.

Bei ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Investitionen hat die Gesellschaft im Allgemeinen einen Gewinn ausgewiesen, und zwar in Höhe von 3.538 TEUR. Es wurde durch die obengenannten Erträge aus Schuldverschreibungen und gute Rendite von Investmentfondsanteile verursacht, und zwar von Investmentfondsanteile, die im Namen der Gesellschaft, sowie von Investmentfondsanteile, die im Namen der Versicherten investiert wurden.

## 5.17 Sonstige Erträge aus der Wirtschaftstätigkeit

in TEUR	2017	2016
<b>Versicherungstechnische Erträge</b>	<b>55</b>	<b>170</b>
<b>Sonstige Betriebserträge</b>		
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	11	33
Kursdifferenzen	3	3
Miete	155	200
Ertragszinsen aus gewährten Anleihen	1	1
Sonstiges	35	34
<b>Gesamt</b>	<b>205</b>	<b>271</b>
<b>Sonstige Erträge aus der Wirtschaftstätigkeit gesamt</b>	<b>260</b>	<b>441</b>

Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft eine bedeutsame Senkung der Erträge aus Versicherungsverträgen, die die in Erträge umgebuchte Überzahlungen gegenüber den Klienten darstellen, verzeichnet.

## 5.18 Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle

in TEUR	Vor Rückversicherung		Anteil des Rückversicherers	
	2017	2016	2017	2016
<b>Nichtlebensversicherung</b>				
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle</b>				
- Kfz-Haftpflichtversicherung	6.259	5.456	0	0
- Schadenregresse der Kfz-Haftpflichtversicherung	-486	-337	0	0
- Kfz-Kaskoversicherung	6.034	4.598	0	0
- Schadenregresse der Kfz-Kaskoversicherung	-954	-616	-1	0
- Sach- und Haftpflichtversicherung	942	859	0	0
- Schadenregresse der Sach- und Haftpflichtversicherung	-17	-18	0	0
- Reiseversicherung	33	49	-16	-23
- Unfallversicherung	389	455	0	0
- mit Versicherungsleistungen zusammenhängende Kosten	706	680	0	0
<b>Nichtlebensversicherung gesamt</b>	<b>12.906</b>	<b>11.126</b>	<b>-17</b>	<b>-23</b>
<b>Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>				
- Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsfälle	-92	918	-14	-24
- Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete nicht gemeldete Versicherungsfälle	171	-106	0	0
<b>Nichtlebensversicherung gesamt</b>	<b>79</b>	<b>812</b>	<b>-14</b>	<b>-24</b>
<b>Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle der Nichtlebensversicherung</b>			<b>12.954</b>	<b>11.891</b>

in TEUR	Vor Rückversicherung		Anteil des Rückversicherers	
	2017	2016	2017	2016
<b>Lebensversicherung</b>				
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle</b>				
- Erleben	3.988	3.685	0	0
- Abkauf	6.057	5.937	0	0
- Tod	817	757	-6	-52
- Verlosung	79	116	0	0
- Unfall	521	619	-53	-236
- Renten	156	155	0	0
- Schwere Krankheiten und Krankentagegeld	2.377	2.537	0	0
- Zahlungsfreistellung	216	209	0	0
- Hochzeit	7	13	0	0
- Mit Versicherungsleistungen zusammenhängende Kosten	15	21	0	0
- Sonstige	1	0	0	0
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>14.234</b>	<b>14.049</b>	<b>-59</b>	<b>-288</b>
<b>Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle</b>				
- Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete gemeldete Versicherungsfälle	-48	617	15	12
- Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete nicht gemeldete Versicherungsfälle	-77	-537	7	32
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>-125</b>	<b>80</b>	<b>22</b>	<b>44</b>
<b>Veränderung der Deckungsrückstellung</b>	<b>1.547</b>	<b>3.192</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Veränderung der Rückstellung für fondsgebundene Lebensversicherung	2.088	3.322	0	0
<b>Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle der Lebensversicherung</b>			<b>17.707</b>	<b>20.399</b>
<b>Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle gesamt</b>			<b>30.661</b>	<b>32.290</b>

Die Versicherungsleistungen in der Nichtlebensversicherung sind im Vergleich zum Jahr 2016 um 16 % gestiegen. Eine Senkung wurde lediglich im Bereich der Unfallversicherung und der Reiseversicherung verzeichnet, und zwar um 14,51 % bzw. um 32,56 %.

In der Lebensversicherung sind die Versicherungsleistungen im Vergleich zum Jahr 2016 um 1,32 % gestiegen, wobei Lebensversicherungsleistungen Erleben, Tod, Leistungsbefreiung sowie Versicherungsleistungen Abkauf zugenommen haben. Am meisten sind die Versicherungsleistungen bei Heirats- und Verlosungsversicherung und bei Lebensversicherung gegen schwere Krankheit sowie Krankentagesgeld gesunken.

## 5.19 Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb

in TEUR	2017	2016
<b>Aufwendungen für den Versicherungsabschluss</b>		
Veränderung der abgegrenzten Anschaffungskosten entstanden durch Zillmerung der Rückstellungen für die Lebensversicherung	2.966	4.498
Provisionen und Belohnungen der Versicherungsvermittler	5.636	5.330
Werbekosten	562	498
Personalkosten	2.189	2.003
Abschreibungen	147	117
Materialverbrauch	129	196
Miete und zusammenhängende Betriebsaufwendungen	657	612
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	953	957
<b>Gesamt</b>	<b>13.239</b>	<b>14.211</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
Versicherungstechnische Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Bildung der Wertberichtigungen, Verkauf von Forderungen	453	2.308
- Forderungen aus Versicherungsprämien	-105	246
- Regressforderungen	-14	-2
- Rückgrifforderungen	100	48
- Forderungen gegenüber den Versicherungsvermittlern	472	2.016
Abschreibung der Forderungen	237	190
- Forderungen aus Versicherungsprämien	206	162
- Regressforderungen	13	5
- Rückgriffe	11	23
- Gegenüber den Versicherungsvermittlern	7	0
SKP-Beiträge, Rückstellung für SKP-Verbindlichkeiten	166	152
8% pflichtmäßige Abgabe von KFZ-Haftpflichtprämie	1.045	811
Sonstige aus Versicherungsverträgen hervorgehenden Aufwendungen	14	40
<b>Gesamt</b>	<b>1.915</b>	<b>3.501</b>
<b>Allgemeine Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
Personalkosten	4.507	4.821
Abschreibungen	648	621
Materialverbrauch	35	34
Dienstleistungen	968	1.037
Gebühren und Steuern (einschl. Mehrwertsteuer)	595	565
Miete und zusammenhängende Betriebsaufwendungen	553	556
IT-Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	1.529	1.006
Reisekosten	19	21
Kursdifferenzen	3	19
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	279	314
<b>Gesamt</b>	<b>9.136</b>	<b>8.994</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt</b>	<b>11.051</b>	<b>12.495</b>

Die Senkung der aus den Versicherungsverträgen folgenden Betriebskosten hängt mit dem Ausnahmestand im Jahr 2016, als die Gesellschaft einen starken Anstieg von Kosten für die Bildung von Wertberichtigungen gegenüber Versiche-

rungsvermittlern aufgrund der starken Zunahme von Risikoforderungen gegen Vermittler, die aus der Stornierung von Provisionen in der Lebensversicherung entstanden sind, ausgewiesen hat.

Der Anstieg der allgemeinen Betriebskosten hat zu einer fast 52-prozentigen jährliche Erhöhung von Kosten für den Betrieb der Versicherungssoftware geführt.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 Kosten für Wirtschaftsprüferdienstleistungen, die mit der Prüfung des Jahresabschlusses zusammenhängen, in Höhe von 61 TEUR (2016: 61 TEUR) ausgewiesen. Dieser Betrag umfasst aufgewandte Kosten für die Vor-Abschlussprüfung in Höhe von 24 TEUR und gebildete Rückstellung für die mit dem Abschluss der Prüfung des Jahresberichts in Höhe von 37 TEUR.

Da der Wirtschaftsprüfer auch die mit der Erstellung von Steuererklärung verbundenen Dienstleistungen liefert, bildet das Unternehmen zu diesem Zweck eine Rückstellung in Höhe von 6 TEUR (2016: 6 TEUR) einschl. MwSt.

## 5.20 Körperschaftsteuer

in TEUR	2017	2016
Fällige Körperschaftsteuer einschließlich Quellensteuer	1.654	1.737
Veränderung der latenten Körperschaftsteuer	-252	134
Sonderabgabe	536	170
<b>Steueraufwand gesamt</b>	<b>1.938</b>	<b>2.041</b>

Erläuterung des Unterschiedes zwischen der Steuer auf den Gewinn der Gesellschaft vor Steuern und der theoretischen Steuer der Jahre 2017 und 2016:

in TEUR	2017	2016
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern	6.127	5.454
- Davon theoretische Körperschaftsteuer 21% (22% im Jahr 2016)	1.287	1.200
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	651	841
Gesamte ausgewiesene Körperschaftsteuer	1.938	2.041
Fällige Körperschaftsteuer	1.654	1.737
Latente Steuer	-252	134
Sonderabführung	536	170
<b>Gesamter Körperschaftsteueraufwand</b>	<b>1.938</b>	<b>2.041</b>

## 5.21 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der laufenden Betriebstätigkeit tritt die Gesellschaft in mehrere Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen ein. Die Transaktionen wurden unter gewöhnlichen Geschäftsbedingungen und Beziehungen und zu Marktpreisen durchgeführt.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der Gesellschaft zählen:

### **Aktionäre der Gesellschaft**

- Wüstenrot Versicherungs-AG,
- Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s..

### **Sonstige Unternehmen in der Gruppe**

- Wüstenrot Datenservice GmbH.,
- Wüstenrot Reality s.r.o.,
- Spängler IQAM Invest GmbH,
- Bausparkasse Wüstenrot AG.

### **Vertretungsorgane der Gesellschaft**

- Mitglieder des Aufsichtsrates,
- Vorstandsmitglieder.

### **Andere nahestehende Personen der Gesellschaft**

- Lubica Adamková,
- APRIORITY SK s.r.o.

## TRANSAKTIONEN MIT DEN AKTIONÄREN DER GESELLSCHAFT UND SONSTIGEN NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

in TEUR	2017		2016	
	Aktionäre der Gesellschaft	Sonstige Unternehmen in der Gruppe	Aktionäre der in Gesellschaft	Sonstige Unternehmen in der Gruppe
Gewährte Darlehen	0	3.183	0	3.483
Sonstige Forderungen	17	36	11	35
<b>Vermögen insgesamt zum 31. Dezember</b>	<b>17</b>	<b>3.219</b>	<b>11</b>	<b>3.518</b>
Verbindlichkeiten aus Rückversicherung	134	0	37	0
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	456	10	337
<b>Verbindlichkeiten insgesamt zum 31. Dezember</b>	<b>135</b>	<b>456</b>	<b>47</b>	<b>337</b>
Prämienrückerstattungen von Rückversicherer	50	0	259	0
Erträge aus Gebühren und Provisionen	62	106	20	133
Erträge aus Investitionen	28	195	30	218
Sonstige Erträge aus der Wirtschaftstätigkeit	155	0	199	0
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>295</b>	<b>301</b>	<b>508</b>	<b>351</b>
Abgegebene Rückversicherungsprämien	240	0	309	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Betriebsaufwendungen	368	1.882	312	1.377
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>608</b>	<b>1.882</b>	<b>621</b>	<b>1.377</b>

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit der Gesellschaft Wüstenrot Reality s.r.o. Finanzmittel geliehen, der Saldo des Darlehens zum 31. Dezember 2017 hat sich auf 3.183 TEUR (2016: 3.483 TEUR) belaufen.

Die Gesellschaft hat im eigenen Namen und im Namen von Kunden in Investmentfondsanteile investiert, die in EUR denominated sind und von der Verwaltungsgesellschaft Spängler IQAM Invest GmbH, Österreich, verwaltet werden. Der Wert der genannten Investmentfondsanteile stellt zum 31. Dezember 2017 den Betrag von 28.397 TEUR (2016: 26.339 TEUR) dar.

Die Gesellschaft nutzt eine von der Gesellschaft Wüstenrot Datenservice GmbH gelieferte Versicherungs- und Buchhaltungssoftware. Die Abschreibungen der Software haben sich im Jahr 2017 auf 450 TEUR (2016: 421 TEUR) belaufen. Der Restbuchwert der Software zum 31. Dezember 2017 hat sich auf 2.349 TEUR (2016: 2.533 TEUR) belaufen.

Den größten Teil der Betriebsaufwendungen bei Transaktionen mit nahestehenden Personen stellt die Instandhaltung der Software (2017: 1.412 TEUR, 2016: 894 TEUR) und die Vermietung (2017: 745 TEUR, 2016: 695 TEUR) dar.

## TRANSAKTIONEN MIT VERTRETUNGSORGANEN DER GESELLSCHAFT

in TEUR	2017	2016
Löhne und Entlohnungen	412	219
Gesetzliche Abgaben	34	33
Sachbezüge	10	5
<b>Gesamt</b>	<b>456</b>	<b>257</b>

Sachbezüge umfassen vornehmlich die Nutzung von Firmenwagen zu privaten Zwecken.

Für die Vergütungen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder für die Ausübung ihrer Funktionen für das Jahr 2017 hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 eine kurzfristige Rückstellung in Höhe von 129 TEUR (2016: 315 TEUR) gebildet.

In 2017 hat die Gesellschaft gewerbliche Räume in der Grösslingová Straße Nr. 62 an die nahestehende Person Frau Lubica Adamková sowie an die Gesellschaft APRIORITY SK s.r.o., in der Frau Lubica Adamková als Geschäftsführerin tätig ist, vermietet. Die Gesamthöhe der Einkünfte aus Vermietung beträgt 12 TEUR.

## 5.22 Eventualverbindlichkeiten und Sonstiges

Im Rahmen ihrer laufenden Betriebstätigkeit wurde die Gesellschaft zur Partei verschiedener Rechtsstreite und Klagen. Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist davon überzeugt, dass die endgültige Höhe der Verbindlichkeiten, die eventuell der Gesellschaft als Folge der Rechtsstreite oder Klagen entstehen, keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanzlage und die künftigen Wirtschaftsergebnisse der Gesellschaft haben wird. Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für die oben genannten Risiken. Die Höhe der zum 31. Dezember 2017 geltend gemachten Ansprüche in bedeutsamen passiven Gerichtsstreitfällen beträgt 13.800 TEUR (2016: 12.904 TEUR).

Auf die Vermögensgegenstände bzw. -werte der Gesellschaft wurde kein Pfandrecht begründet und die Gesellschaft hat kein beschränktes Recht, mit diesen zu verfügen.

## 5.23 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In dem Zeitraum vom Bilanzstichtag bis zum Tag der Erstellung des Jahresabschlusses sind keine anderen Ereignisse, die eine Korrektur oder Offenlegung im Jahresabschluss erfordern würden, eingetreten.

In Bratislava, den 14. März 2018

Unterschriften der Mitglieder des Vertretungsorgans der Gesellschaft:



**Ing. Jozef Adamkov**  
Vorstandsvorsitzender  
Wüstenrot poisťovňa, a.s.



**Mag. Christian Sollinger, CIIA**  
Vorstandsmitglied  
Wüstenrot poisťovňa, a.s.



**Dr. Klaus Wöhry**  
Vorstandsmitglied  
Wüstenrot poisťovňa, a.s.

Die für die Rechnungslegung und die Erstellung des Jahresabschlusses zuständige Person:



**Ing. Katarína Hubáčová**  
Bereichsleiterin Rechnungswesen  
Wüstenrot poisťovňa, a.s.



**KPMG Slovensko spol. s r. o.**  
 Dvořákovo nábrežie 10  
 P. O. Box 7  
 820 04 Bratislava 24  
 Slovakia

Telephone +421 (0)2 59 98 41 11  
 Fax +421 (0)2 59 98 42 22  
 Internet www.kpmg.sk

## Übersetzung des Nachtrages zum Prüfungsbericht aus dem Slowakischen

### **Nachtrag zum Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers auf den Jahresbericht bezogen**

**gemäß dem § 27 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 423/2015 GesSlg. über die Abschlussprüfung und über die Änderung und Ergänzung des Gesetzes Nr. 431/2002 GesSlg. über die Rechnungslegung idgF. („das Gesetz über die Abschlussprüfung“)**

An die Aktionäre, den Aufsichtsrat und den Vorstand der Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

Wir haben den Jahresabschluss der Wüstenrot poisťovňa, a.s. („die Gesellschaft“) zum 31. Dezember 2017 geprüft, der auf den Seiten 19 – 95 des beigefügten Jahresberichtes angeführt ist. Zum Abschluss haben wir am 14. März 2018 den Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers in folgender Fassung ausgegeben:

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben den Jahresabschluss der Wüstenrot poisťovňa, a.s. („die Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflußrechnung für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss*

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den *International Standards on Auditing (ISA)* durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen *Standards* ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den für unsere Abschlussprüfung relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen des Gesetzes Nr. 423/2015 GesSlg. über die Abschlussprüfung und über die Änderung und Ergänzung des Gesetzes Nr. 431/2002



GesSlg. über die Rechnungslegung idGF. („das Gesetz über die Abschlussprüfung“), einschließlich des Code of Ethics für Abschlussprüfer und wir haben unsere sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das laufende Geschäftsjahr waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### *Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen*

*Der Wert der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen zum 31. Dezember 2017: 74 794 Tsd. EUR (zum 31. Dezember 2016: 73 247 Tsd. EUR). Die Änderung der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen für das Jahr am 31. Dezember 2017 endende Jahr: 1 547 Tsd. EUR (Aufwand) (für das Jahr zum 31. Dezember 2016: 3 192 Tsd. EUR (Aufwand)).*

*Siehe Bemerkung 2.14, Seiten 12 bis 15 (Rechnungslegungsgrundsätze und –methoden) und Bemerkung 5.11, Seiten 41 bis 47 (Anhang zum Einzelabschluss)*

<i>Besonders wichtige Prüfungssachverhalte</i>	<i>Unsere Reaktion</i>
<p>Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen stellen den größten Einzelbilanzposten der Gesellschaft dar. Ihre Bewertung ist mit einer wesentlichen Schätzungsunsicherheit verbunden, da das Management der Gesellschaft Schlussfolgerungen treffen muss und komplexe und subjektive Annahmen zu entwickeln hat. Diese Annahmen werden als Eingaben für das Bewertungsmodell der Gesellschaft genutzt, welches auf standardisierten versicherungsmathematischen Methoden beruht.</p> <p>Auch eine relativ kleine Änderung in den zu Grunde gelegten Annahmen kann eine bedeutende Auswirkung auf die Höhe dieser Verbindlichkeiten haben. Als Annahmen mit einer bedeutenden Auswirkung erachten wir Zinssätze, die erwartete Sterblichkeitsrate der Versicherten und die Stornierungsrate von Lebensversicherungsverträgen.</p>	<p>Prüfungshandlungen, die mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungs-mathematiker durchgeführt wurden, beinhalteten unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Beurteilung der Methode und der von der Gesellschaft angewandten Annahmen im Vergleich zu Industriestandards und relevanten Anforderungen, die sich aus der Regulierung und der Rechnungslegung ergeben;</li> <li>• Die Prüfung der vorgeschlagenen Ausgestaltung, Implementierung und Wirksamkeit von ausgewählten wesentlichen internen Kontrollen in den Prozessen der Gesellschaft, die für die Bestimmung und Aktualisierung von Annahmen verantwortlich sind sowie die Prüfung von allgemeinen IT-Kontrollen, die mit der Daten-erfassung, -nutzung und -validierung verbunden sind, primär im</li> </ul>



Aufgrund der obengenannten Tatsachen stellt dieser Bereich ein besonders wichtiges Prüfungssachverhalt dar.

Zusammenhang mit Versicherungsfällen;

- Die Überprüfung der Änderung in den Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen während des Jahres zur Beurteilung der Richtigkeit der Höhe der Verpflichtung aus der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2017 ;
- Die Beurteilung der aus eigener Erfahrung der Gesellschaft gewonnenen Erkenntnisse („Back-Testing“) und Anwendung dieser historischen Ergebnisse zur kritischen Beurteilung der wesentlichen Annahmen, die bei der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen zum 31. Dezember 2017 herangezogen wurden, wie z.B. die Stornierungsrate der Lebensversicherungsverträge, die Aufwendungen und der angewandte Zinssatz;
- Die Beurteilung des Einflusses der Änderung einzelner Annahmen auf Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Lebensversicherungsverträgen vom Anfang bis Ende des Jahres („Variationsanalyse“);
- Die Durchführung einer retrospektiven Beurteilung des Modells zur Zweckmäßigkeitprüfung der Rückstellungen der Gesellschaft auf Basis der Annahmen des Vorjahres im Vergleich zu den tatsächlichen Ergebnissen;
- Die Beurteilung der Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, die im Anhang zum Einzelabschluss der Gesellschaft offengelegt wurden im Vergleich zu den Angaben, die sich aus den relevanten Rechnungslegungsvorschriften ergeben.

***Bewertung der Verbindlichkeit aus Nichtlebensversicherungsverträgen (vor allem aus der Kraftfahrzeug-Haftpflichtvertragsversicherung)***

---



*Der Wert der Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen zum 31. Dezember 2017: 18 045 Tsd. EUR (zum 31. Dezember 2016: 17 966 Tsd. EUR). Die Änderung der Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen für das Jahr zum 31. Dezember 2017: 78 Tsd. EUR (Aufwand) (für das vorige Jahr zum 31. Dezember 2016: 812 Tsd. EUR (Aufwand)).*

*Siehe Bemerkung 2.14, Seiten 12 bis 15 (Rechnungslegungsgrundsätze und –methoden) und Bemerkung 5.11, Seiten 41 bis 47 (Anhang zum Einzelabschluss)*

**Besonders wichtige  
Prüfungssachverhalte**

**Unsere Reaktion**

Die Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen basieren auf der Methode der besten Schätzung („Best-Estimate“) sowohl für die erwarteten Gesamtkosten aus Versicherungsfällen, die zum Bilanzstichtag gemeldet wurden als auch für die erwarteten Gesamtkosten aus Versicherungsfällen, die eingetreten aber noch nicht zum Bilanzstichtag gemeldet wurden („IBNR“). Zur Feststellung der genannten Verbindlichkeiten können verschiedene Methoden angewandt werden. Eine Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten, die versicherungsmathematischen Vorschauen zu Grunde liegen, werden ebenfalls als besonders wichtige Prüfungssachverhalte erachtet.

Die Schätzung der Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen beinhaltet in der Regel in besonderem Maße die Einschätzung des Managements der Gesellschaft in bezug auf die Häufigkeit und Schwere der Gesundheitsschäden oder die Rechtzeitigkeit der Verarbeitung von erhalten Versicherungsfällen.

Annahmen, die besonders mit einer Schätzungsunsicherheit verbunden sind, betreffen die Haftpflichtversicherung von Kraftfahrzeugen, vor allem die Entschädigung bei Folgeschäden von Überlebenden, sowie nachfolgende Rechtsstreite, die sich daraus ergeben. Angesichts einer ungenügenden Basis von Rechtsurteilen, beinhalten die Annahmen zur

Prüfungshandlungen, die mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungs-mathematiker durchgeführt wurden, beinhalteten unter anderem:

- Die Beurteilung und Prüfung der internen Kontrollen, die die versicherungsmathematischen Prozesse betreffen, inklusive der Feststellung und Genehmigung der wirtschaftlichen und versicherungsmathematischen Annahmen, die vom Management der Gesellschaft zu Grunde gelegt wurden;
- Die Überprüfung der von der Gesellschaft erhaltenen Daten mit Ursprungsdaten, z.B. Datensätze, die direkt aus dem Versicherungssystem entnommen wurden, oder die Validierung von wesentlichen Parametern;
- Mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungsmathematiker: Die Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Methoden, Modelle und Annahmen bei der Bewertung der Rückstellung für Versicherungsfälle, die eingetreten aber noch nicht gemeldet wurden, im Vergleich zu versicherungsmathematischen Verfahren, die gegenwärtig Anwendung finden sowie von Regelungen in relevanten Rechnungslegungsstandards;
- Ebenfalls mit Unterstützung unserer eigenen Versicherungsmathematiker: Eine unabhängige Überprüfung der Rückstellung für eingetretene aber noch nicht gemeldete



Schätzung zukünftiger  
Versicherungsfälle einen wesentlichen  
Ermessensspielraum.

Versicherungsfälle von ausgewählten Produktarten, inklusive der größten und mit der höchsten Unsicherheit behafteten Rückstellungen, bei denen die über-prüfte Rückstellung für Schadensfälle mit der Rückstellung, die berichtet wurde verglichen wird und bei wesentlichen Differenzen eine anschließende Klärung erfolgt;

- Die Besprechung von Versicherungsfällen und Rechtsstreiten mit dem Management der Gesellschaft und die nachfolgende Beurteilung der Zweckmäßigkeit der ausgewiesenen Rückstellung;
- Die Gewinnung und die Beurteilung der Antworten von den Rechtsanwälten der Gesellschaft im Vergleich zu unserem Schreiben, in dem wir in unser Funktion als Wirtschaftsprüfer um Stellungnahme gebeten haben und aufgrund der darin angegebenen Fakten und Umstände eine kritische Beurteilung der Annahmen des Managements der Gesellschaft, die die beste Einschätzung („best-estimate“) der zukünftigen Kapitalabflüsse für jeden bedeutenden Rechtsstreit betreffen;
- Die Beurteilung der Angaben, die von der Gesellschaft zu Verbindlichkeiten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Anhang zum Einzelabschluss offengelegt wurden im Vergleich zu den Angaben, die sich aus relevanten Rechnungslegungs-vorschriften ergeben.

---

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung  
Verantwortlichen für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und dafür, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und einen Bericht zu erstellen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISAs durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISAs üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichtes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für das laufende Geschäftsjahr am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bericht zum Jahresabschluss, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht zum Jahresabschluss mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

14. März 2018  
Bratislava, Slowakische Republik

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:  
KPMG Slovensko spol. s r.o.  
Lizenz SKAU No. 96

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer:  
Ing. Ľuboš Vančo  
Lizenz SKAU No. 745



## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

### *Bericht zu Informationen im Jahresbericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Informationen in dem nach dem Gesetz Nr. 431/2002 GesSlg. über die Rechnungslegung idgF. („das Rechnungslegungsgesetz“) aufgestellten Jahresbericht. Unser oben angeführtes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss bezieht sich nicht auf andere im Jahresbericht enthaltenen Informationen.

Unsere Verantwortung im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung ist es, den Jahresbericht zu lesen und dabei zu beurteilen, ob die anderen Informationen wesentlich nicht im Einklang mit dem geprüften Jahresabschluss oder mit unseren im Rahmen der Abschlussprüfung gewonnenen Kenntnissen stehen, oder anderweitig als wesentlich falsch erscheinen.

Wir haben beurteilt, ob der Jahresbericht die vom Rechnungslegungsgesetz geforderten Angaben beinhaltet.

Unsere Tätigkeit während der Abschlussprüfung diente uns als Grundlage für das folgende Urteil:

- Informationen im Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2017 stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss für das gleiche Geschäftsjahr,
- der Jahresbericht beinhaltet Informationen gemäß dem Rechnungslegungsgesetz.

Zusätzlich sind wir verpflichtet zu berichten, ob wir im Lichte der bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wesentliche fehlerhafte Angaben im Jahresbericht festgestellt haben. In diesem Zusammenhang gibt es keine Feststellungen zu berichten.

5. Juni 2018  
Bratislava, Slowakische Republik

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:  
KPMG Slovensko spol. s r.o.  
Lizenz SKAU No. 96

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer:  
Ing Ľuboš Vančo  
Lizenz SKAU No. 745

2017

# GESCHÄFTSBERICHT

WÜSTENROT POISŤOVŇA

---





## **GESCHÄFTSBERICHT 2017** WÜSTENROT POISŤOVŇA

### **IMPRESSUM**

#### **Medieninhaber, Verleger:**

Wüstenrot poisťovňa, a.s.  
Karadžičova 17  
825 22 Bratislava 26

Telefón: \*6060 (0850 60 60 60)  
E-mail: [info poisťovna@wuestenrot.sk](mailto:info poisťovna@wuestenrot.sk)  
Internet: [www.wuestenrot.sk](http://www.wuestenrot.sk)

IČO: 31383408  
DIČ.: 2020843561  
Dizajn: X.O. Graphics, s.r.o.